Nr. 21 August/Sept/Okt 2023 9,90 € www.facebook.com/lustaufitalien

Lust auf Südtirol

TOLLE TIPPS FÜR IHREN URLAUB

Lust auf Südtirol

Schloß Wolfsthurn in Ratschings

Perfekter Urlaub Wandern & Wellnes

- Eisacktal
- Meraner Land
- Vinschgau
- Kronplatz
- Eggental
- Südtirols Süden



Unterwegs mit dem Bike
Herrliche Touren im Meraner Land



Hütten & Almen
Südtiroler Küche genießen



Traumhafte Wanderwege
Erholung für die ganze Familie

4 198973 309902 21
(A) 10,90 € / (I) 13,40 € / (CH) 15,80 SFR / (BeNeLux) 11,40 €

LIFESTYLE MADE IN

SÜDTIROL

WWW.ALPITZ.COM

PIRCHER
SÜDTIROL
ALPITZ
APERITIVO ALPINO
ALTO-ADIGE
SÜDTIROL
ALPITZ
APERITIVO
ALPINO
DA ERBE BENEFICHE DI MONTAGNA SELEZIONATE,
LAVORATE SECONDO LA TRADIZIONE ALTOATESINA.
PIRCHER

ALPITZ
APERITIVO
ALPINO

ALPITZ
APERITIVO
ALPINO

ALPITZ®
APERITIVO
ALPINO

Liebe Leserin, lieber Leser!



Stephan Quinkertz
Herausgeber

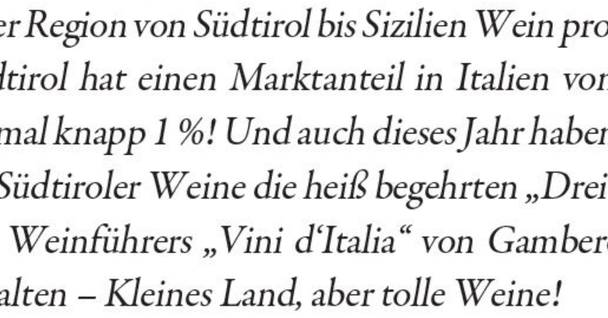
Urlaub im Spätsommer und Herbst, das heißt „Ab nach Südtirol". Südtirol (ital. Alto Adige „Hochetsch") ist ein wahres Paradies für Wanderfreunde. An der Südseite der Alpen ist es im Spätsommer noch angenehm warm und im Herbst lockt die traumhafte Fernsicht. Das Angebot für Wanderfreunde ist hier gigantisch – von Jung bis Alt, für Neulinge und für Profis. Sie können hier entweder gemütlich von Hütte zu Hütte wandern, die familienfreundlichen Waalwege im Meraner Land erkunden oder aber die anspruchsvollen Höhenwege und Hochtouren in der Texelgruppe oder im Tauferer Ahrntal in Angriff nehmen. Für die Kletterfreunde bieten die Dolomiten traumhafte Touren.

Und im Herbst gibt es ja in Südtirol noch die berühmte fünfte Jahreszeit – die Törggelen-Zeit: Wandern in traumhafter Landschaft, Buschenschänken, Südtiroler Spezialitäten probieren und den „Neuen" Wein genießen. Jedes Jahr die gleiche Prozedur, aber jedes Jahr immer wieder ein Traum.

Südtirol ist ein kleines Weinland, aber dafür mit sehr großem Erfolg – und das seit Jahren. In Italien wird in jeder Region von Südtirol bis Sizilien Wein produziert. Südtirol hat einen Marktanteil in Italien von gerade einmal knapp 1 %! Und auch dieses Jahr haben wieder 23 Südtiroler Weine die heiß begehrten „Drei Gläser" des Weinführers „Vini d'Italia" von Gambero Rosso erhalten – Kleines Land, aber tolle Weine!

Alle Kellereien in Südtirol kann man nicht besuchen, die Auswahl fällt schwer. Machen Sie einfach mal einen Tagesausflug entlang der Südtiroler Weinstrasse. Hier können Sie viele Kellereien besichtigen und bei der Fahrt die herrliche Landschaft von Eppan über den Kalterer See nach Tramin, über Kurtatsch, Margreid, Kurtinig bis ganz im Süden nach Salurn genießen. Auch wenn diese Strecke für eine Cabrio-Tour prädestiniert ist– bei dieser Tour braucht man einen großen Kofferraum....

Herzlichst Ihr



Informationen zu den Urlaubsregionen finden Sie auf unser Homepage ***www.lust-auf-italien.com***

Lust auf noch mehr Italien? Dann folgen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/lustaufitalien und www.facebook.com/lustaufsuedtirol

VON POLL REAL ESTATE®





Ihr *starker* Partner bei der Immobilienvermittlung in ganz *Südtirol.*

Mit PREMIUMIMMOBILIEN in Toplagen ist VON POLL REAL ESTATE Ihr Ansprechpartner für die beliebten Urlaubsdestinationen, wo wir für Sie mit einem umfassenden Service in der Immobilienvermittlung vertreten sind.





VON POLL REAL ESTATE
T +39 0471 20 90 20
bozen@von-poll.com
www.von-poll.com

INHALTSVERZEICHNIS



6 RATSCHINGS
LAND DER 3 TÄLER: RIDNAUN-, RATSCHINGS- UND JAUFENTAL



20 VILLNOESS
URLAUB IM BANN DER GEISLERSPITZEN



EGGENTAL: BIKEN IN DEN DOLOMITEN



LATSCH-MARTELL: NATUR PUR



RESCHENSEE: DIE KIRCHE IM SEE



ALTA BADIA: GENUSS-WANDERUNGEN

Inhalt

DIE SCHÖNSTEN REGIONEN

6 Ratschings: Die 3-Täler-Region
14 Gossensass: Das perfekte Ziel am Brenner
20 Villnöss: Urlaub im Bann der Geislerspitzen
26 Lajen: Dolomiten hautnah erleben
30 Natz-Schabs: Natur & Kultur erkunden
36 Gitschberg: Wandern in der Almenregion
40 Kronplatz: Der Hahn Giggo
48 Sarntal: Im Tal der 6 Millionen Bäume
56 Eggental: Biken in den Dolomiten
60 Eggental: Wandern
62 Südtirols Süden: Unterwegs an der Weinstrasse
66 Dorf Tirol: Das Sonnenplateau
72 Schenna: Radfahren
78 Algund: Traumhafte Sonnenterrasse
82 Lana: Das Tor zum Süden
90 Partschins: Rückzugsort für Naturliebhaber
96 Kastelbell-Tscharms: Genuss-Wandern
100 Latsch-Martell: Mitten in der Natur
106 Reschensee: Die Kirche im See
112 Alta Badia: Tradionelle Genussmomente
116 Erholung in Südtirol: Auftanken & Genießen

KULINARIK

122 Schnaps brennen in der Hofbrennerei Gaudenz
124 Monthea: Bio-Tee aus Südtirol
128 Meran: Schokolade macht glücklich

SERVICE

46 Einzelhefte bestellen
130 Impressum

Ratschings:

für Wanderfreunde und Naturliebhaber

Wer Urlaub in Ratschings macht, den erwartet Wandervergnügen in herrlicher Landschaft, urig-behagliche Hütten und Almen, Gastfreundschaft und Tradition sowie südtiroler Spezialitäten.



Fotos: © Ratschings Tourismus Genossenschaft, Manuel Kottersteger

*Ratschings mit seinen drei Tälern, dem Ridnauntal, dem Ratschings- und Jaufental ist ein **Wanderparadies**, fernab vom Massentourismus*

*Auf einem gut ausgebauten Weg kann man die **Gilfenklamm** bequem durchwandern.*

Ridnaun-, Ratschings- und Jaufental mit dem Jaufenpass. Alle Täler der Gemeinde Ratschings sind ohne Durchgangsverkehr, sie enden als Sackgasse in den Bergen. Die drei Täler reichen von 945 – 3.507 m Seehöhe und sind bis auf 1.620 m bewohnt. Die drei „Ruhetäler der Natur“ sind mit ihrem großen Wegenetz durch die beinahe unberührte Natur ideal für Wanderer und Genussurlauber, die auf der Suche nach Ruhe und aktiver Entspannung sind. Unzählige Wanderwege führen über sonnige Almen bis hinauf in die imposante Gletscherwelt.

BERGE BEWUNDERN – NATUR GENIESSEN

Authentisch und unverkennbar zeigt sich Ratschings in Südtirol. Zwischen hohen Gipfeln laden gelebte Gastlichkeit und kulinarische Vielfalt zum Verweilen ein. Um den größten „Schatz“ der Gemeinde, die Natur, noch besser schützen zu können, hat sich Ratschings dem sanften Tourismus verschrieben und ist der Vereinigung „Perlen der Alpen“ beigetreten. Umweltfreunde, die ohne Auto anreisen, finden hier maßgeschneiderte Urlaubs-Angebote. Ein gut ausgebautes Netz an Verkehrsverbindungen erschließt das gesamte Gebiet.
Sanfte Mobilität ist das Zauberwort für alle Gäste, die Freizeitspaß verbinden mit dem bewussten Umgang mit der Natur. Die Ferienregion Ratschings möchten beweisen, dass ein zumindest teilweiser Verzicht auf das Auto die Urlaubsfreuden nicht einschränkt, sondern auf wundervolle Art bereichern kann.

WANDERN – SPASS FÜR DIE GANZE FAMILIE

Wenn bei ausgedehnten Wanderungen der Blick über saftig-grüne Almlandschaften schweift, die klare Bergluft für frische Gedanken sorgt und müde Beine plötzlich munter werden – dann ist sie da, die Zeit für echte Bergerlebnisse. In Ratschings haben wanderlustige Naturfreunde gleich die Qual der Wahl: Knapp 30 urige Almhütten laden mit köstlichen Bergsteigerjausen zu einer gemütlichen Einkehr ein. Bei deftigem Speck und würzigem Graukäse wird jede Tour auch zu einem kulinarischen Hochgenuss. In und rund um Ratschings gibt es Wanderwege jeder Couleur. Für den beschaulichen Spaziergang ist ebenso gesorgt wie für den anspruchsvollen Wander- oder Klettersteig.
Wanderung zur 360° Aussichtsplattform am Enzianjoch: Entdecken Sie die neue Panoramaplattform mit einem herrlichen 360°-Rundumblick! Spek¬takuläre Aussichten und atemberaubende Fernblicke machen diese Plattform auf einer Meereshöhe von 2.063 m einzigartig. Die wichtigsten Berggipfel und Gebirgsgruppen sowie Metropolen werden exakt in Blickrichtung abgebildet und erleichtern somit die Suche und das Zuordnen. Errichtet wurde das Rundpanoramapult im Auftrag der Ratschings Tourismus Genossenschaft, zudem sind noch zwei weitere Plattformen am Telfer Berg und in Ridnaun geplant. Erreichbar ist der 360°-Aussichtspunkt mit der Bergbahn Ratschings und weiter zu Fuß auf dem Weg Nr. 13b oder ab der Römerkehre an der Jaufenstraße in Richtung Rinnersattel.
Der **Erlebniswanderweg von Alm zu Alm** (Ratschingser Almenweg) startet an



Wanderurlaub *in Ratschings – ein unterhaltsames Erlebnis für die ganze Familie.*

der Jaufenstraße und führt durch herrliche Landschaft an sieben Almen vorbei. Die erste Alm ist die Kalcheralm (1.840 m), von dort geht es weiter zur Rinneralm (1.892 m) und zur Wasserfaller Alm (1.907 m). Entlang des bestehenden Wanderweges verläuft er weiter zur Saxnerhütte (1.939 m). Die nächsten Almen sind die äußere und die innere Wumblsalm. Der Weg Nr. 15 führt dann schließlich zur Klammalm auf 1.925 Meter Meereshöhe, von der man auf dem markierten Weg Nr. 12 hinunter nach Flading gelangt. Der Almenweg ist in einer Tagestour leicht zu bewältigen und auch für Familien geeignet. Möglich ist auch die Auffahrt bzw. Talfahrt mit der Kabinenbahn Ratschings-Jaufen. Von der Bergstation aus kann man ebenfalls den neuen Almenweg erreichen. Dauer: 4-5 Stunden (ganze Rundwanderung).

„Morgenstund' hat Gold im Mund" bekommt bei einer **Sonnenaufgangswanderung** eine ganz neue Bedeutung. Wenn die ersten Sonnenstrahlen auf die umliegenden Berggipfel fallen, dann ist alle Müdigkeit vergessen. Im Licht der Stirnlampen wandert man den mäßig steilen Bergweg nach oben in Richtung Einachtspitze (2.304 m). Nach einer guten Stunde geht es auf einer Forststraße weiter, die sich zur Joggelealm (1.985 m) schlängelt. Ganz langsam beginnt die Dämmerung. Weiter geht's auf einem schmalen Weg, vorbei am kleinen Fuchssee und schlussendlich zum Gipfel. Kurz darauf schieben sich die ersten Sonnenstrahlen über die Bergspitzen. Gebannt, geradezu andächtig beobachtet man das Naturspektakel des Sonnenaufgangs. Ein

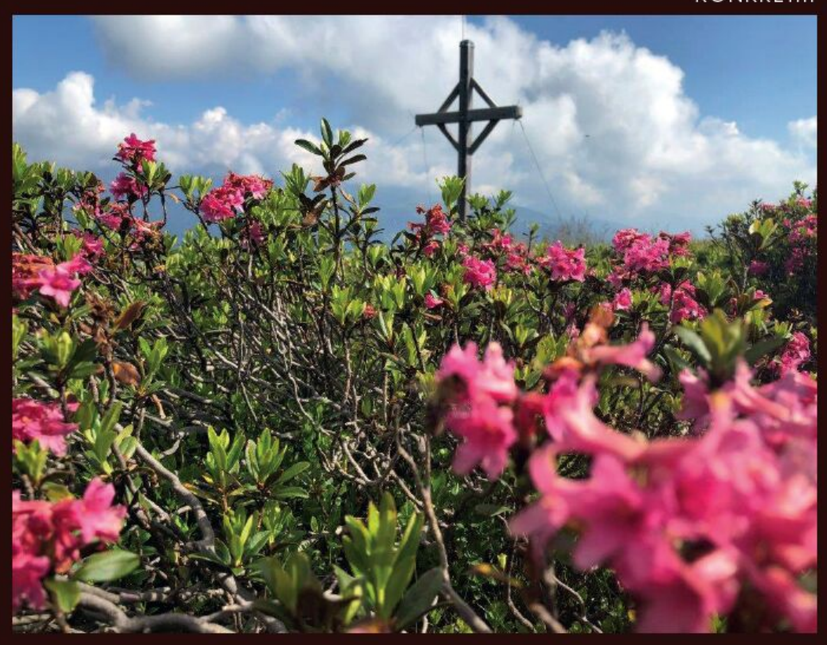
Fotos: Hannes Niederkofler





★★★★
Hotel Jaufentalerhof

KONKRET.it



Wanderhotel Jaufentalerhof

Natur spüren, die Seele baden, sich selbst neu entdecken, frische Luft und Kraft tanken, finden Sie zurück zum Ursprung, im Jaufental, fernab von jeglicher Hektik!

Ein vielversprechendes Design, veredelt in naturechten Rohstoffen erstrahlt unser Hotel im neuen Glanz, einheimische Materialien schaffen ein großartiges, modernes Wohnerlebnis mit alpinem Charme.

- Einheimisch/Erleben/Fühlen/Leben
- Geschmackerlebnisse mit echter Gastlichkeit
- BergWellness „hornWeiß ALP"
- A guat gführte Tour mit an vollen Rucksack, Speck und a Glasl Wein dürfen nicht fehlen!
- GästeActiv Karte Premium

Die Gastgeberfamilie
Dunja & Florian Girtler

T.: +39 0472 765030
info@jaufentalerhof.com
www.jaufentalerhof.com



unvergesslicher Moment, abgerundet mit einem zünftigen Bergfrühstück. Eine Sonnenaufgangswanderung von Ratschings ist im Herbst besonders lohnend: Die Fernsicht von den aussichtsreichen Gipfeln wie der Einachtspitze, Zunderspitze oder Jaufenspitze ist dank der klaren Luft noch besser als im Sommer – und außerdem muss man nicht mehr ganz so früh aufstehen.

Auf der **Sieben-Seen-Tour** im Ridnauntal bekommt man das herrliche Panorama am Fuße der Stubaier Alpen. Diese landschaftlich sehr reizvolle aber auch anspruchsvolle Wanderung führt durch die unberührte Gebirgswelt mit den sieben beeindruckenden Seen: der Moarer Egetensee, die 3 Senner Egetenseen, der Trüber See, der Übeltalsee und der Pfurnsee. Insgesamt sind bei dieser Tour 1.400 Höhenmeter zu überwinden, aber es gibt auch einen Shuttlebus bis zur Moarerbergalm (Poschhaus) – da spart man Zeit, Höhenmeter und vor allem Kraft. Viele Wanderer kehren nach Erreichen des sechsten Sees wieder ins Tal zurück, da man für See Nummer 7 (Pfurnsee) nochmals zwei Stunden und einige Höhenmeter einplanen muß.

Gipfelstürmer finden auf der südlichen Seite der Stubaier Alpen Südtirols höchstgelegene Schutzhütte auf 3.195 m. Das **Becherhaus** beherbergt übrigens die höchstgelegene Kapelle Europas (Maria im Schnee). Bewirtschaftet wird die Hütte (Platz für 100 Personen) von Ende Juni bis Mitte September. Der Weg dorthin erfordert Kondition und Ausdauer: 7 Stunden und 1.800 Höhenmeter. Belohnt wird man aber danach mit einem wunderschönen Alpenrundblick.



*Beim **Almabtrieb** ist das ganze Dorf auf den Beinen.*



***Knappenkapelle St. Magdalena:** Den heutigen Bau errichteten die Knappen vom Bergwerk am Schneeberg im Jahr 1480.*

*Die barocke Schlossanlage **Wolfsthurn** steht auf einem Hügel oberhalb von Mareit.*

GILFENKLAMM

Ein Highlight eines Ratschings-Urlaubes ist ohne Zweifel ein Besuch in der tosenden Gilfenklamm – eines der beliebtesten und bekanntesten Naturwunder Südtirols. Das geschützte Naturdenkmal schlängelt sich von Jaufensteg im Ratschingstal Richtung Stange. Über hölzerne Stege und Brücken wandern Abenteurer durch die Schlucht und spüren die betörende Kraft der Wasserfälle. In reinweißen Marmor gebettet, der in aller Welt von Steinmetzen geschätzt wird und hier an seiner Oberfläche in allen erdenklichen Grüntönen schimmert, wird der ansonsten friedliche Ratschinger Bach zu einem tosenden Wildwasser. Die Urgewalt des Elements ist zwischen den beeindruckenden, steinigen Felsen deutlich spürbar.

Es donnert und rauscht, es sprudelt und schäumt. Im Sprühnebel der Wasserfälle tanzen die einfallenden Sonnenstrahlen, millionenfach gebrochen, in den schönsten Farben des Regenbogens. Und in der „Kirche", einem riesigen Felstrichter, stürzt das Wasser senkrecht in die Tiefe. Der feine Wassernebel, der sich hier bildet, betört nicht nur die Sinne. Laut Naturheilkunde hilft er bei der Heilung von äußeren Entzündungen und wirkt sich positiv bei Asthma- und Atembeschwerden aus.

Eindrucksvolle Wanderung durch ein einmaliges Naturschauspiel! Die „Kaiser-Franz-Josefs-Klamm", wie sie vor über 100 Jahren getauft wurde, ist weltweit die einzige Klamm, die tief in reinweißen Marmor eingeschnitten ist! Der Ratschingser Bach zwängt sich gischtend zwischen turmhohen Felswänden hindurch und stürzt sich donnernd über zahlreiche Wasserfälle zu Tal! Ein unvergeßliches Erlebnis! Die Gilfenklamm ist von Anfang Mai bis Anfang November geöffnet!

ALMABTRIEB: VOM BERG INS TAL

Wenn sich der Sommer langsam dem Ende neigt, holen die Bauern ihre Kühe, Kälber und Schafe von den Almen. Der Empfang im Tal ist für alle ein Fest!

Ende September kehren die Tiere zurück von der Sommerfrische. Nachdem sie sich monatelang auf saftigen Almwiesen sattgefressen und in der Sonne Kraft für den Winter getankt haben, wandern Kühe und Kälber, Schafe und Lämmer vom Berg ins Tal. Dort erwarten die zahlreichen Zuschauer die festlich geschmückten Tiere. Allen voran marschiert die Leitkuh, die den allerprächtigsten Kopfschmuck trägt, dann folgen die Kühe und Jahrlinge, und zuletzt kommen die Kälber und Schafe.

Der Almabtrieb in Ridnaun ist ein richtiges Volksfest. Die Tiere und Hirten werden mit Blasmusik und viel Applaus begrüßt. Bei Essen und Trinken und musikalischer Unterhaltung wird dann den ganzen Tag über gefeiert. Speziell darf das traditionelle „Goaßlschnölln", das Schnalzen mit der Lederpeitsche, nicht fehlen. Bei typischem Essen und Trinken (Krapfen, Strauben, Schöpsernes, usw.) sowie musikalischer Unterhaltung wird den ganzen Tag gefeiert. Zusätzlich zum Abtrieb gibt es einen Bauernmarkt, wo man feine Naturprodukte (Federkielstickerei, Wolle, Obst, Kürbisse, Käse/Butter, Kräuter usw.), Schmankerl und Erzeugnisse der Gegend (Kuhglocken, Körbe) kaufen kann.

Termine:

Almabtrieb Jaufental: 16.09.2023

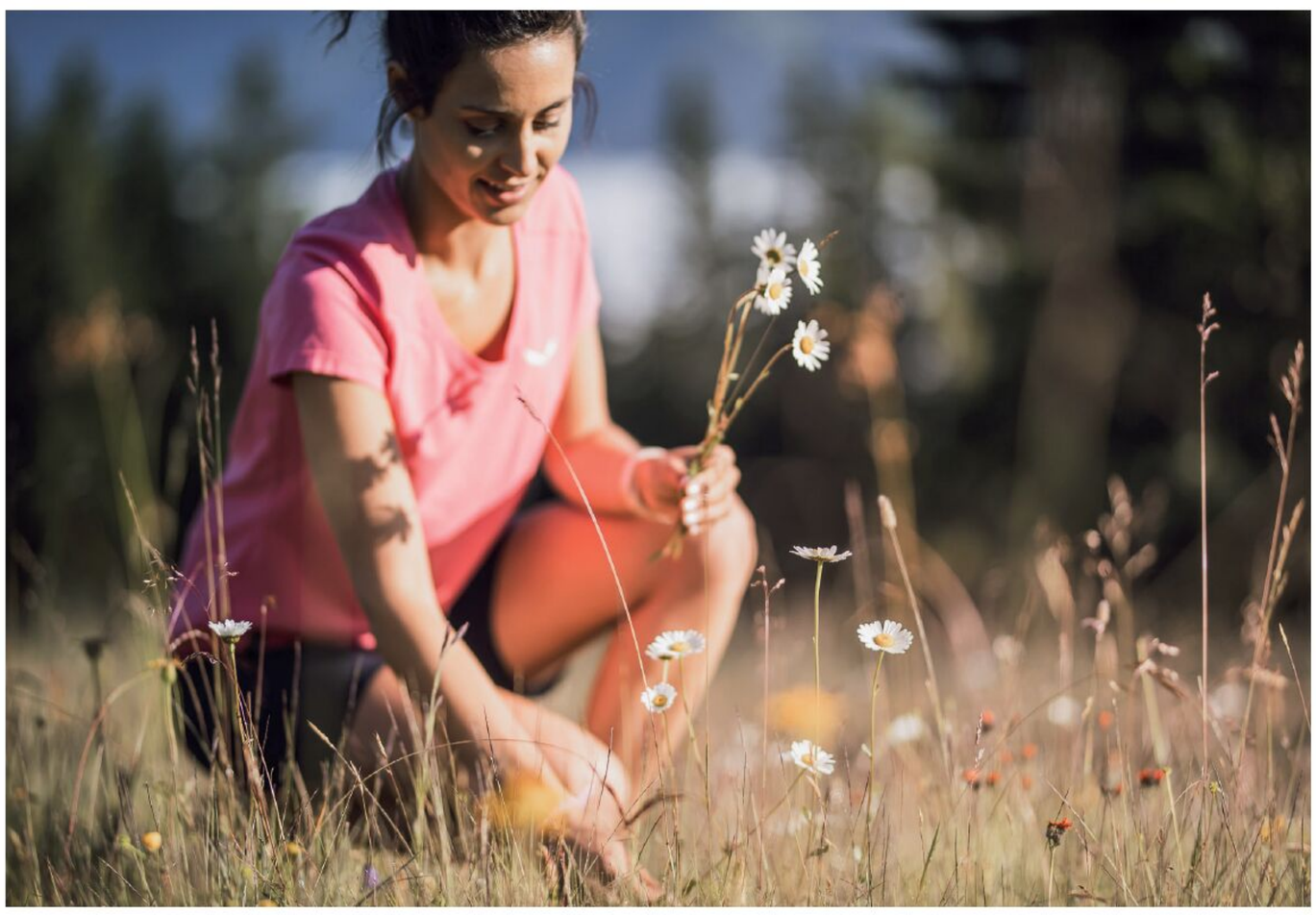
Almabtrieb Ridnaun: 30.09.2023 mit traditionellem Umzug und Bauernmarkt



*Das **Bergbaumuseum** bietet Einblicke in die Geschichte des Südtiroler Bergbaus*

SCHLOSS WOLFSTHURN:

In der barocken Schlossanlage auf einem Hügel oberhalb von Mareit befindet sich seit 1996 das Südtiroler Landesmuseum für Jagd und Fischerei. An der Stelle des Schloßes stand im 13. Jahrhundert noch ein Wehrturm, der im Besitz der Grafen von Tirol war. Anfang des 18. Jahrhunderts ging dieser Turm in den Besitz der Familie Sternbach über. Diese Familie baute dann den Turm zum heutigen Barockschloss um. Das heutige Museum bietet seinen Besuchern eine faszinierende Reise durch die Geschichte der Jagd und der ländlichen Lebensweise in dieser Region. Die Ausstellungen umfassen eine beeindruckende Sammlung von Waffen, Trophäen und Gemälden, die die Entwicklung der Jagdtraditionen in Südtirol zeigen. Die Schlossanlage selbst ist von einem wunderschönen Park umgeben, der zum Spazierengehen und Verweilen einlädt. Ein abwechslungsreicher Themenweg mit Schautafeln vermittelt Wissenswertes über die Lebensräume „Wald und Wasser". Das schönste Schloss in Tirol – so bezeichnet vom Historiker Joh. Nep. Tinkhauser – ist auch heute noch im Besitz der Familie Sternbach. Weitere Infos:
www.wolfsthurn.it



KNAPPENKAPELLE ST. MAGDALENA:

Die Kirche steht auf einem Hügel in Ridnaun. Im 14. Jahrhundert stand hier eine kleine Kappelle. Im Jahr 1480 haben die Ridnauner Bergleute vom Bergwerk am Schneeberg hier eine größere Kirche erbaut. Prunkstück der Kirche ist der Hochaltar von Mattheis Stöberl aus dem Jahr 1509. Dargestellt ist die Himmelfahrt der Kirchenpatronin Magdalena, flankiert wird sie von den Bergbauheiligen Georg (mit Schwert) und Laurentius (mit Rost). Sehenswert ist auch ein älterer Altar, der dem Künstler Hans Harder zugeschrieben und mit ca. 1470 datiert wird. Weiteres Inventar geht vorwiegend auf spätgotische und barocke Zeit zurück.

ERLEBNIS-BERGWERK

Das Schau- und Erlebnisbergwerk in Ridnaun am Schneeberg bietet Einblick in die Geschichte des Tiroler Bergbau. In den 1980er Jahren wurde der Abbau eingestellt, daher ist die Bergwerksanlage noch vollständig erhalten. Die Besucher lernen hier die verschiedenen Phasen des Bergbaus kennen, entdecken Werkzeuge aus den unterschiedlichsten Epochen und probieren sich selbst in schwerster Knappenarbeit. Schneeberg Kompakt: Das Museum beinhaltet eine große Ausstellung zum Bergbau im ehemaligen Arbeiterwohnhaus. Besucher lernen hier nicht nur die Geschichte des Bergbaus am Schneeberg kennen, sondern erhalten auch Einblick in die Kulturgeschichte des Ridnauntales. Wer weiter in den Arbeitsalltag der Bergknappen eintauchen möchte, geht mit den Guides des Museums auf Abenteuerschicht. Mit einer kompletten Stollenausrüstung geht es im Anschluss an die Kompaktführung zum Poschhausstollen auf über 2.000 Höhenmetern. Weitere Infos: www.bergbaumuseum.it

Ratschings Tourismus Genossenschaft
Gasteig / Jaufenstraße 1
I-39040 Ratschings
Tel.: +39 0472 760608
info@ratschings.info
ratschings.info

Ratschings
Racines

SÜDTIROL

TOP ANGEBOT

Sommerintensiv

****Hotel Schneeberg - Family Spa Resort

4 Tage ab **409€*** pro Pers.

inkl. All-Inclusive Light und 20€ Wellnessgutschein pro Zimmer

NEU: 2000 m² Wellness-bereich „Adults Only“ mit Badeteich, 25 m Hallenbad und Saunas

*Gültig ab: 27.08. - 10.09.2023 ab €409.-
3 (DO-SO) oder 4 (SO-DO) Nächte









Schneeberg
FAMILY SPA RESORT
☆ ☆ ☆ ☆

Die ganze Urlaubsvielfalt Südtirols unter einem Namen www.schneeberg.it







Infos: ☎ +39 0472 656232 ✉ info@schneeberg.it

Schneeberg Hotels KG, der Kruselburger Verwaltung GmbH – Ridnaun – Maiern 22 – I-39040 Ratschings – St.nr. IT02258830211

Zwischen Sterzing und Brenner gelegen und eingebettet in die Gebirgsketten des Eisacktals, liegt das idyllische Gossensass. Früher ein beliebter Luftkurort – heute ein herrliches Urlaubsparadies für die ganze Familie.

Fotos: © Manuel Kottersteger, Hannes Niederkofler, Claudia Tilk

Das perfekte Ziel
für Familien & Aktivurlauber

Familien-Urlaub rund um Gossensass: *Raus aus dem Alltag, rein in Genuss, Berge und Entspannung*



Gossensass liegt zwischen Brenner und Sterzing, also gleich hinter der Grenze Österreich/Italien Richtung Süden und ist die nördlichste Ferienregion Italiens und – umgekehrt gesehen – die erste Richtung Süden. 10 km vom Brennerpass entfernt, 2.000 Einwohner, 1.098 Höhenmeter ...
Hier an der Südseite der Alpen verschwimmt die Grenze zwischen Nord und Süd, beides hat hier seine Heimat: das Gemüt der Berge und mediterranes Temperament, das Italienische hat angefangen, Tirol aber noch lange nicht aufgehört. Bei den Wanderfreunden ist das angrenzende Pflerschtal sehr beliebt. Das Tal erstreckt sich von Gossensass südlich des Grenzkamms zu Österreich Richtung Westen und zählt zu den schönsten Tälern des Landes.
Die Region versprüht den Charme der Jugendstil-Zeit. Geprägt vom Nobel-Tourismus des ausgehenden 19. Jahrhunderts bietet der ehemalige Luftkurort bis heue alles, was Reiselustige bei einem Urlaub am Alpenhauptkamm suchen. Die sehenswerte Bergkulisse paart sich mit bester Erreichbarkeit. Hier an der Südseite der Alpen verschwimmt die Grenze: Alpines paart sich mit Mediterranem, Knödel treffen auf Pasta und Schüttelbrot auf Pizza.
Die kulinarische Spezialität schlechthin ist hier der Graukäse, ein sehr fettarmer Sauermilchkäse, welchen die Almbauern direkt produzieren. Serviert wird er in zwei verschiedenen Varianten: mit Essig, Öl und Zwiebeln oder schlicht nur mit frischer Almbutter, welche den Geschmack einmalig untermalt.



Die beeindruckende ***Bergwelt von Pflersch*** *lässt garantiert jedes Wanderherz höher schlagen*

Urlaub mit Kindern:
Das Wanderparadies ist für die ganze Familie geeignet, auch für Kleinkinder mit Kinderwagen.



GESUND: BERGKRÄUTER

Den Wild- und Heilkräutern in Südtirol auf der Spur: Die heimischen Bergkräuter bilden die Essenz der vielfältigen Küche im Norden Südtirols. Sie sorgen für die richtige Würze der Speisen in den Wirtshäusern, aromatisieren die Teemischungen und werden zu Salben und Cremen verarbeitet. Im Schatten der Berge gedeihen hier bestimmte Pflanzen besser und duften besser, natürlicher, lebendiger. Welche Geheimnisse hinter dem Anbau stecken zeigen unsere Profis von den Kräutergärten Wipptal (www.biowipptal.it).
Der Biokräuterhof liegt im hinteren Pflerschtal, eingebettet in eine ertragreiche alpine Welt. Am Botenhof wird nach biologischen Richtlinien angebaut und zu hochwertigen Tee- und Gewürzmischungen verarbeitet. Der Hofladen ist mittwochs und freitags von 16 bis 18 Uhr geöffnet und von Juni bis September finden wöchentlich Wildkräuterwanderungen statt.

WANDERN

Ob Bergsteiger, Wanderer oder Spaziergänger, ob allein auf Schusters Rappen unterwegs oder mit der ganzen Familie – in Gossensass und im Pflerschtal gibt es unverfälschte Naturerlebnisse für alle Ansprüche.
Der Tribulaun – das majestätische Bergmassiv thront mit seinen schroffen Felswänden aus weißem Dolomitgestein hoch über dem Pflerschtal. Mit seinen 3.097 m ist er der höchste Berg im östlichen Hauptkamm der Stubaier Alpen direkt an der italienisch-österreichischen Grenze. Die Besteigung des Tribulauns zählt in Bergsteigerkreisen sicher zu den schwierigsten „Normalwegen“. Wer sich nicht ganz so hoch hinaufwagen will, kann an der Tribulaunhütte (2.369 m) zumindest den überwältigenden Anblick des Tribulaun genießen. Die Hütte ist auch über

> *“Gossensass: Das Tor zum Süden”*



*Die **Edelweisshütte** liegt auf 1.982 m und ist bequem mit einem kleinen Fußmarsch (im Sommer) zu erreichen.*



*Die **Allriss Alm (1.534 m)** ist eine im Sommer und Winter bewirtschaftete Alm im Pflerschtal.*



*Die **Ladurner-Hütte** (1.726 m) ist im Sommer wie im Winter geöffnet.*



*Die **Hühnerspielhütte (1.868 m) s**teht zwischen Gossensass/Colle Isarco und Brennerpass oberhalb des Südtiroler Wipptals am südwestlichen Rand der Zillertaler Alpen.*

den Klettersteig „Lampskopf“ erreichbar. Klettersteig-Geher, die vor allem das Gesamterlebnis aus Naturgenuss und leichter Kletterei schätzen, sind hier genau richtig.
Mit einer traumhaften Fernsicht werden Bergsteiger auf der Magdeburger Hütte belohnt. Sie ist ein leicht zu erreichendes Hüttenziel für die ganze Familie, wird aber auch gerne als Stützpunkt für hochalpine Touren genutzt, etwa auf die Weißwandspitze (3.017 m) oder die Schafkampspitze (3.116 m).
Gemächlicher geht es auf den ausgedehnten Wanderwegen im Wandergebiet Ladurns zu. Der 6-Almen-Weg führt vom Talschluss in Pflersch über Ladurns bis ins Wandergebiet Rosskopf in Sterzing und gewährt einzigartige Einblicke in die Geologie, Flora und Fauna des Alpenraumes, sechs Almen bieten ihre köstlichen Produkte aus eigener Produktion an. Graukäse und Speck gelten hier schon längst nicht mehr als Geheimtipp. Da hier der französische Adelige und Geologe Deodat de Dolomieu im ausgehenden 18. Jahrhundert mit dem Dolomit eine neue Gesteinsart entdeckt hat, wird der Weg auch als Dolomieuweg bezeichnet. Etwas Kondition sollte man für den über 23 km langen Weg dann doch mitbringen.

WANDERGEBIET LADURNS

Die Bergbahnen Ladurns können mit einer neuen 10er Gondelbahn aufwarten, die höchsten Fahrgastkomfort bietet – geöffnet bis einschließlich 8. Oktober 2023. Rasanten Fahrspaß bieten die Mountaincarts, mit denen man in aufregender Abfahrt zu Tal sausen kann. Einkehrmöglichkeiten bieten die Ladurnerhütte und die Edelweisshütte.

GENUSS-BIKEN

Für Bike-Freunde bieten sich rund um Sterzing, Ratschings und Gossensass viele Möglichkeiten. Entlang der gut 60 Almhütten liegt eine Viel-



***Wandern mit Kindern:** Zahlreiche Attraktionen für alle Altersklassen sorgen für ein abwechslungsreiches Wanderprogramm.*

zahl an Forststraßen und Radtrails, die zum Erkunden einladen. In den Seitentälern und Bergketten befinden sich zahlreiche flowige und anspruchsvolle Strecken. Wer es lieber gemütlich angeht, dem stehen bei den Verleihstationen E-Bikes zur Verfügung. Die E-Bikes ermöglichen einen leichteren Aufstieg und nehmen dem Radfahrer die größte Mühe ab. Somit kann man die Berge auch ohne große Anstrengung erklimmen.

ERLEBNIS WASSER

Ein Erlebnis für die ganze Familie ist der Wasserfallweg im hinteren Pflerschtal. Vom Weiler Stein ausgehend, führt der Weg in die „Hölle". Hier warten allerdings keine teuflischen Gestalten auf Besucher, sondern beeindruckende Wasserfälle. Auf einer Aussichtsplattform wird das rauschende und sprudelnde Erlebnis zum Greifen nahe. Zu einer Stärkung lädt die Furtalm (1.690 m).
Rund ums Thema Wasser dreht sich alles auf dem kinderwagentauglichen Abenteuerweg „Dem Wasser auf der Spur", der von Gossensass bis nach Pflersch führt. Im Zuge eines Interreg Projekts wurde der Talweg mit einem neuen Bewegungsparcours und verschiedenen Spielen zum Thema Wasser, Klettern und Kräuter aufgewertet. Der quirlige Wassertropfen Gossy erzählt hier seine spannende Geschichte.

Weitere Informationen:
Tourismusverein Gossensass
Ibsenplatz 2
I-39041 Brenner
Tel. +39 0472 632372
www.gossensass.org
info@gossensass.org

Gossensass
Colle Isarco



*Erleben Sie eine rasante Abfahrt mit einem **Mountaincart**. Da die Carts nur auf den Forststraßen rasen, steht das Vergnügen im Einklang mit der Natur.*

*Ladurns bietet abwechslungsreiche **Mountainbike- und E-Bike-Touren** über schattige Wege und gut präparierte Forststraßen.*

Im Bann der

Fotos: © Villnöss Tourismus Genossenschaft



Geislerspitzen

Das malerisch gelegene Villnösstal ist bekannt für die Geislergruppe, die berühmte Kirche St. Magdalena und für den weltweit bekanntesten Bergsteiger Reinhold Messner – Ehrenbürger dieser Gemeinde.

*Ein beliebtes Fotomotiv in Südtirol: Die **Kirche von St. Magdalena** vor den Geislerspitzen*

*Auf den **Almhütten** kann die ganze Vielfalt der bäuerlichen Küche der Region ausprobiert werden.*

Das kleine Villnöss ist ein landschaftlich traumhaftes Tal mit den Dörfern St. Peter, Teis und St. Magdalena. Das Tal hat eine Länge von rund 24 km, das östlich des Flusses Eisack nördlich von Klausen abzweigt.

ORTSCHAFTEN

St. Peter, der Hauptort des Tales, besteht aus dem unteren Dorfteil an der Talstraße, der sich um die Michaelskapelle und um die Sportzone ansiedelt, und dem Dorfzentrum mit der Pfarrkirche, das am sonnigen Hang liegt. Hier befinden sich wichtige Strukturen, wie das Gemeindehaus, die Post und der Tourismusverein. Das Kulturhaus mit Bibliothek, Theatersaal und mit Räumlichkeiten für die verschiedenen Vereine und die Musikkappelle, sowie ein Arztambulatorium befinden sich im Gebäudekomplex am „Schleierbühl".

In landschaftlich einmaliger Lage liegt im hinteren Talbereich die Ortschaft **St. Magdalena**, eines der beliebtesten Fotomotive in Südtirol. Die Kirche von St. Magdalena steht an jener Stelle am Fuße des Ruefen, wo der Sage nach das Fopal Bachl „im Berg" das Mirakelbild der hl. Magdalena angeschwemmt

> *"Geislerspitzen – Wahrzeichen des Villnösser Tals"*

hat. Die Kirche bildet zusammen mit dem angrenzenden Mesnerhaus, dem alten Schulhaus und dem Obermesnerhof ein einzigartiges „Ensemble" im Vordergrund der Geislerspitzen.

In St. Magdalena wird auch Brauchtum ganz groß geschrieben. Der traditionellen Kirchtag „in Berge" mit kirchlicher Prozession, der jedes Jahr Ende Juli stattfindet, zeigt, dass an Traditionen festgehalten wird und diese auch gefeiert werden.

Auf leichter Anhöhe über dem Eingang des Villnösstals in Südtirol liegt das idyllische Dörfchen **Teis.** Die Wälder und Felder ringsum Teis laden zum Wandern und Flanieren ein. Gepflegte Wege führen durch eine schöne Südtiroler Mittelgebirgslandschaft. Der sonnige Südhang lässt sogar auf einer Höhe von 963 m noch Wein, Obst und Edelkastanien reifen. Jährlich im Herbst wird in Teis das Bauernfestl veranstaltet. Wie bei Volksfesten üblich dürfen natürlich der Bauernmarkt und die Zurschaustellung von bäuerlichem Handwerk nicht fehlen.

In Teis befindet sich das von Experten eingerichtete Mineralienmuseum. Es bietet einen umfassenden Überblick über Entstehung und Beschaffenheit der Kristalle, die man in dieser Dolo-



Slow Food Travel: *In Villnöss ist die bäuerliche Kultur und die Nachhaltigkeit durch die Lebensart der Einheimischen spürbar.*

mitenlandschaft findet und heute im Museum bewundern kann. 30 Jahre lang hat Mineraliensammler Paul Fischnaller Bergkristalle aus den Villnösser Bergen geborgen. Am bekanntesten sind wohl die Teiser Kugeln. Diese Geoden und Achatmandeln sind in ihr Muttergestein, einen Quarzporphyrtuff, eingebettet und erreichen bis zu zwanzig Zentimeter Durchmesser. Das Museum zeigt auch Mineralien aus anderen alpinen Regionen. Besonders Kinder lieben die geführten Wanderungen, bei denen man selbst Teiser Kugeln suchen kann.

Das bezaubernde Seitental Villnöss ist Teil der Südtiroler Dolomiten, die im Jahr 2009 durch die UNESCO als Weltnaturerbe anerkannt wurden. Staunen – es gibt nichts, was die Dolomiten besser beschreibt als dieses Gefühl. Staunen vor ihrer Schönheit, ihrer Kühnheit, vor einem Meisterwerk der Natur. Es zu schaffen, hat 270 Millionen Jahre gedauert. Im Dolomites UNESCO Info Point Zans werden diese im Zeitraffer durchlaufen. Auch was dahinter steckt, zeigt die Ausstellung, die den Besucher unterhält, informiert, schmunzeln lässt. Und natürlich staunen.

SLOW FOOD TRAVEL VILLNÖSS

Im ursprünglichen Dolomitental Villnöss ist die bäuerliche Kultur und die Nachhaltigkeit durch die Lebensart der Einheimischen spürbar. Das vielseitige Aktiv- und Genussangebot mit lokalen Produkten bieten ideale Voraussetzungen für Naturliebhaber, die Entschleunigung inmitten der Bergwelt suchen. Es war daher naheliegend, dass Slow Food mit den vielen handwerklichen Erzeugern, erfahrenen Gastronomen und tadellosen Hoteliers des Villnösstales zusammenarbeitet, um die erste Slow Food Travel Destination in Südtirol zu schaffen.

Das Villnösstal beheimatet zwei Presidi Slow Food, also Projekte um lokale und handwerkliche Lebensmittel zu schützen und deren Erzeuger zu unterstützen. Dazu zählen das Villnösser Brillenschaf und das Grauvieh.

Im Mittelpunkt der Slow Food Travel Erlebnisse steht die Beziehung zu Land, Leuten und Kulinarik. Freuen Sie sich auf die Begegnung und den Austausch mit der lokalen Bevölkerung. Schauen Sie den Handwerkern bei der täglichen Arbeit über die Schulter. Sie dürfen auch selbst Hand bei der Produktion der Lebensmittel und Handwerksprodukte anlegen. Seite an Seite backen Sie Brot, sammeln Kräuter, stellen Käse her und verkosten lokale Produkte wie Honig, Speck und Wein. Durch diese aktive Teilnahme werden Erfahrungen zu Erlebnissen!



Mineralmuseum: *Hier sind eine beeindruckende Sammlung der berühmten Teiser Kugeln und Fossilien zu bewundern.*

VON BRIXEN NACH VILLNÖSS AUF DEM RAD

Zwischen Brixen und dem Villnösstal wurde eine neue Bikeroute errichtet. Die Strecke führt durch traditionelle Dörfer bis hin zu den beeindruckenden Geislerspitzen. Wer entspannt durch die Landschaft radeln will und auch Steigungen problemlos bewältigen will, der benutzt ein E-Bike. Genießer entdecken das Dolomitental Villnöss auf zwei Rädern bei einer geführten E-Bike-Genusstour. Mit dem E-Bike erkunden Sie mühelos, abgasfrei, klimaschonend und sanft die Bergwelt der Villnösser Geisler. Verschiedene Aussichtspunkte und urige Höfe entlang der Radtour laden zum Verweilen ein. Einzelne Genussstationen sowie die Verkostung von bäuerlichen Produkten runden das abwechslungsreiche Programm ab.

WANDERN MIT DEN DOLOMITEN IM BLICK

Unzählige Wanderungen führen durch das vielseitige Dolomitental Villnöss mit den imposanten Geislerspitzen: vom gemütlichen Talspaziergang zur leichten Almwanderung, von der erlebnisreichen Familienwanderung zu spannenden Themenwegen bis hin zu anspruchsvollen Kletter- und Gipfeltouren. Jeder einzelne Weg bietet tiefe Einblicke in eine noch intakte Natur- und Kulturlandschaft. Wandern Sie zu den Villnösser Almen. Hier können Sie die Magie und Vielseitigkeit der Berge richtig spüren. Das Almengebiet in Villnöss bietet viel Raum, sodass man sich jeden Tag auf eine neue Wanderung begeben kann. Egal ob man an einem sonnigen Rastplatz pausiert oder Einkehr in einer der ursprünglichen Almhütten macht – die Landschaft im Villnösstal macht das Wandern im Einklang mit der Natur zu einem herrlichen Erlebnis.

Wandern: *Das Villnösstal ist sehr vielseitig und am besten erkundet man es zu Fuß in allen Höhenlagen.*

Biken: *Das Villnöss bietet Touren von relativ mäßig ansteigenden Wegen bis hin zu steilen Wegen.*

ABENTEUER KLETTERSTEIGE

Die Dolomiten sind seit jeher ein Eldorado für Kletterer. So berauschen Klettersteige heutzutage viele Bergwanderer, die den Nervenkitzel suchen, indem sie sich entlang der Eisenwege den Weg zu den schönsten Dolomitengipfeln erkämpfen. Steile Stellen sind mit Drahtseilen gesichert, Stufen und Leitern ermöglichen den Aufstieg in den schmalen Felsspalten.
Im Villnösstal gibt es Touren mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Die Begehung der Klettersteige ist für Anfänger aber auch für geübte eine willkommene Abwechslung. Weniger erfahrene Personen sollten sich von einem professionellen Bergführer begleiten lassen.

HOCHSEILGARTEN IM HERZEN DER DOLOMITEN

Am Fuße der Geislergruppe, nur wenige Gehminuten vom Parkplatz Ranui entfernt, befindet sich der Villnösser Hochseilgarten direkt im Wald. Die unterschiedlichen Parcours und Hindernisse garantieren ein unvergessliches Abenteuer für die ganze Familie. 12 Parcours mit ca. 120 Stationen in verschiedenen Höhen und Schwierigkeitsgraden sorgen für Spannung und Nervenkitzel bei Jung und Alt. Über Hängebrücken, Schwebebalken und Seilrutschen geht es von Baum zu Baum, wobei es einige Hindernisse zu überwinden gilt. Inmitten des Kletterwaldes befindet sich außerdem ein 14 Meter hoher Kletterturm, den man in verschiedenen Schwierigkeiten bezwingen kann. Auch für die kleinsten Kletterfans gibt es geeignete Parcours in 1 bis maximal 3 Metern Höhe. Weitere Infos: www.hochseilgarten-villnoess.it/de

Weitere Infos zum
Dolomitental Villnöss:
www.villnoess.com

Dolomitental Villnöss
Dolomiti Val di Funes

Fotos: © Tourismusgenossenschaft Lajen, Thomas Monsorno

***Lajen** liegt auf einem sonnigen Hochplateau oberhalb dem Eisacktal mit herrlichem Blick auf den Sellastock.*



Ja es gibt ihn noch! Den Urlaubsort, an dem morgens der Hahn kräht und abends die Grillen zirpen. In Lajen heißt es Bergidyll statt Bettenburgen, Überschaubarkeit statt Übertourismus und charmant statt überrannt. Mächtige Dolomitengipfel säumen das Bergdorf und seine Weiler, kleine Strukturen laden zum Zuhausefühlen ein und lokale Kreisläufe werden wertgeschätzt.

Dolomiten
hautnah erleben

Lajen liegt auf einem sonnigen Hochplateau südlich von Klausen auf der Ostseite des Eisacktals, eingebettet zwischen Weingärten und Almen. Die Ortschaft liegt auf dem Weg vom Eisacktal ins Grödnertal, in Richtung Langkofel, Sellagruppe und Schlern. So wird Lajen auch als „Eingang des Grödnertals" genannt. Urlaub in Lajen heißt Dolomiten hautnah erleben. Das ganze Jahr über!

Ursprünglich, aussichtsreich und entschleunigend – das sind sie, Lajens sieben Weiler. In den kleinen Dörfern (zwischen 880 m und 1.200 m Höhe) scheint es so, als würden die Uhren ein wenig langsamer ticken. Dabei hat jeder Ort seinen ganz eigenen Charakter. Nur die Ruhe fernab vom Trubel, die angenehme Überschaubarkeit und die blitzschnelle Erreichbarkeit der Ausflugsziele in den Dolomiten haben alle gemeinsam.

Ein Ort gewinnt seinen Charme und Charakter immer erst durch die Menschen, die dort leben. Es sind die Lajener, ihre Herzlichkeit und ihre Leidenschaften, die das Bergdorf so besonders machen. Hier geht es sehr persönlich zu. Die Einheimischen freuen sich, ihre Heimat zu zeigen und die Besucher an ihren Traditionen teilhaben zu lassen: von den Kirchtagen und Prozessionen bis hin zum Almabtrieb. Ob kulturell, sportlich oder kulinarisch – das ganze Jahr über wird in Lajen und Umgebung einiges geboten.

DOLOMITEN ERLEBEN

Ob man über Wiesen und durch herb duftende Wälder spaziert, schmalen Bergpfaden folgt oder die ganz großen Dolomitengipfel bewundern will – ein paar Dinge werden einem beim Wandern in dieser Region stets begleiten: glasklare Luft, fantastische Ausblicke und warmherzige Gastfreundschaft, wo immer man einkehrt. Wandern ist hier wahrlich ein Erlbenis: Sonnige Almen mit 360 Grad Rundumblicken, Horizonte voller Wiesenblumen, kristallklare Bergseen und urigen Hütten. Wer höher hinaus will, auf den warten felsige Steige, Kletterabschnitte und Gipfelkribbeln im Überfluss. Wer eine kleine Starthilfe bevorzugt, lässt sich von einer der vielen Bergbahnen rasch in luftige Höhen schaukeln.



Lajen und die Dolomiten: *Wege für Familien, Genusswanderer, zackige Gipfelstürmer und ausdauernde Weitwanderer.*



Traumhaftes Dolomiten-Panorama: *Herrlicher Blick ins Grödnertal auf den Sellastock und auf die Seiser Alm*



Lust, eine Runde zu wandern? Bei den vielen Rundwanderwegen in Lajen kommt man immer dort an, wo man gestartet ist. Zwischendrin warten Kunst- und Naturdenkmäler, kulturelle Highlights, Aussichtsplätze und urige Hütten. Lajen ist aber auch Ziel des Dolorama-Weitwanderweges und Zwischenstopp anderer Mehrtagestouren.

Dem Walther auf der Spur: Walther von der Vogelweide gilt als der bedeutendste deutsche Minnesänger des Mittelalters. Man munkelt, dass er um 1170 auf dem Vogelweiderhof im Lajener Ried geboren wurde. Die acht Stationen am Walther von der Vogelweide Rundweg lassen einem in eine spannende Zeit eintauchen und verraten, warum der (vermutliche) Lajener im Mittelalter ein großer Star war.

Wandern mit Kindern: Selbst gehfaule Kids werden hier ohne Widerrede zu Gipfelstürmern. Zu spannend sind die Stationen entlang der Themenwege und zu viel gibt es zu entdecken: Burgen, Spielplätze, Bächlein, Tiere und so vieles mehr. Zahlreiche Wanderwege sind kinderwagentauglich und auch auf den Almhütten freut man sich auf die kleinen Wanderer.

Auf Zeitreise: Der neue Familienerlebnisweg ist vom Dorfplatz oder Sportplatz erreichbar und von jungen und alten Entdeckern in etwa einer Stunde gemütlich begehbar. Die Zeitreise beginnt mit einem Zeitstrahl, dann folgen die Steinzeit und Bronzezeit mit Holzzelten und Tieren, die Römerzeit mit einem hohen Turm und das Mittelalter mit einem Balanceparcours. Nach der Klangstation gelangt man per „Flugzeug“ und einer kleinen Klettertour zurück in die Gegenwart.

AUF ZUM TÖRGGELEN

Lajen-Ried wird als die Wiege des Törggelens bezeichnet. In urigen Buschenschänken genießt man in geselliger Runde, was die Bauernküche und der Keller zu bieten haben: Speck, Wein, Gerstsuppe, Knödel, Schlutzkrapfen, Rippelen, Hauswürste, Sauerkraut, Kastanien und süße Krapfen.

BIKEN IN DEN DOLOMITEN

Genusstour oder Wadenbeißer? Mit dem Mountainbike Höhenmeter sammeln oder mit dem E-Bike auf die leichte Tour? Beim Biken in den Dolomiten entscheidet man: mit der Familie die Tallagen erkunden, dem Mittelgebirge entlang radeln oder hoch hinauf zu sonnenverwöhnten Almhütten. Und die Bikes? Die gibt es in Lajen zum Ausleihen. Bergpfade, Wald- und Feldwege: Lajen, Gröden und die Seiser Alm bieten ein dichtes Netz an Bike-Touren, Trails und Downhill-Strecken.

Tourismusgenossenschaft Lajen
Dorfplatz 3/B
I-39040 Lajen (BZ)
Tel. +39 0471 655633
info@lajen.info
www.lajen.info

Dolomites Lajen Laion

Fotos: © Tourismusgenossenschaft Natz-Schabs, Florian Andergassen, Hannes Niederkofler, Andreas Taube

Das sonnenverwöhnte Hochplateau Natz-Schabs ist ein wahres Familien-Urlaubsparadies. Im Bild: Blick von Raas hinunter

Natur & Kultur genussfreudig erkunden

Genau wo Eisacktal und Pustertal aufeinandertreffen liegen im Norden des Brixner Talkessels die beschaulichen fünf Dörfer Natz, Schabs, Raas, Viums und Aicha.





*Die **wunderschöne Natur** rund um das Hochplateau ist ein wahres Paradies.*



*Der Spielplatz **„Apfelgarten“** in Raas greift das Thema Apfel auf und interpretiert ihn in all seinen Facetten.*

Zwischen 730 und 890 Metern über dem Meeresspiegel liegt die von der Sonne verwöhnte Tourismusregion Natz-Schabs – beschaulich, erholsam und apfelreich. Flache Wanderwege, wilde Schluchten und ausgedehnte Radtouren, hier gibt es für jeden einen Lieblingsurlaubstag. Gäste können die zahlreichen Obstwiesen mit Apfelbäumen, Weinreben und Beerenobst erkunden. Rundum ein herrlicher Blick auf eine traumhafte Bergkulisse mit dunkelgrün bewaldeten Hängen, zu Füßen der breite Talboden mit Blick auf Brixen, der ältesten Stadt Südtirols. Kultur und Geschichte begleiten Urlauber auf Schritt und Tritt.

ZU JEDER JAHRESZEIT EIN BESUCH WERT

Der Frühling, verwandelt die herrliche Landschaft gegen Ende April in ein pastellfarbenes Blütenmeer. Am 1. Mai ist es jährlich Zeit für das Königliche Festival. KönigInnen aus nah und fern treffen sich in Natz und feiern den Frühling.

Im Sommer schlendert man auf gemütlichen Spazierwegen durch Schatten spendende Wälder oder unternimmt ausgedehnte Wanderungen auf gut beschilderten Wegen. Donnerstagabend trifft man sich im Juli und August zu den „Sunnseitn“-Festen beim Vereinshaus in Natz und genießt den Abend unter freiem Himmel. Im August findet das traditionelle Polentafest statt. Bei diesem Fest wird das beliebte Maisgericht auf verschiedene Arten zubereitet und mit anderen typischen Produkten serviert.
In den heißen Monaten empfiehlt sich eine Wanderung in die wilde Rienzschlucht vorbei am stattlichen Schloss Rodenegg.

Im Herbst beginnt die Ernte. Die Bauern sind beschäftigt mit dem Einbringen der Äpfel und der Trauben. Als Dankeschön für die gute Ernte wird jedes Jahr am 2. Sonntag im Oktober das Apfelfest gefei-





*Beim großen **Apfelfest** am zweiten Sonntag im Oktober dreht sich alles um den Apfel und um die Krönung der Apfelkönigin.*

ert. Höhepunkt der Veranstaltung ist der Festumzug mit den schön geschmückten Festwägen, begleitet von der großen Apfelkrone – es folgt die Krönung der neuen Apfelkönigin.
Beliebt bei Einheimischen und Gästen ist im Herbst auch das urige und traditionelle Törggelen. Es zählt zu den beliebtesten kulinarischen Bräuchen Südtirols.

Im Winter bietet sich die Möglichkeit zum Genusswandern und zum Wintersport in den nahegelegenen Wintersportgebieten.

FAMILIENZEIT

Ob im Kinderwagen oder mit dem Laufrad, ob groß oder klein - Natz-Schabs ist der perfekte Ort für den Familienurlaub. Besonders beliebt ist der Apfelweg: Dieser rund 7 km lange, leicht begehbare Weg, führt durch das Apfelanbaugebiet Natz-Schabs. Er führt auch an dem Spielplatz „Apfelgarten“ in Raas vorbei. Mit seinem fünf Meter hohen Spielturm in Form eines Apfels, lässt er jedes Kinderherz höherschlagen.

NATUR HAUTNAH ERLEBEN

Das sonnenverwöhnte Hochplateau hat für Naturliebhaber viel zu bieten, und zwar nicht weniger als fünf Biotope. In den Biotopen kann die heimische Flora und Fauna erkundet werden. Das Biotop „Raiermoos“ bietet einen abwechslungsreichen Naturlehrpfad mit wissenswerten Informationen. Der in den Teich ragende Steg oder ein im Wald verborgener Hochsitz lädt zum Verweilen und Beobachten ein. Einmal entdeckt, kann man sich nur mehr schwer losreißen, denn in und um das Biotop herum raschelt, summt, gluckst und gurrt das Leben.

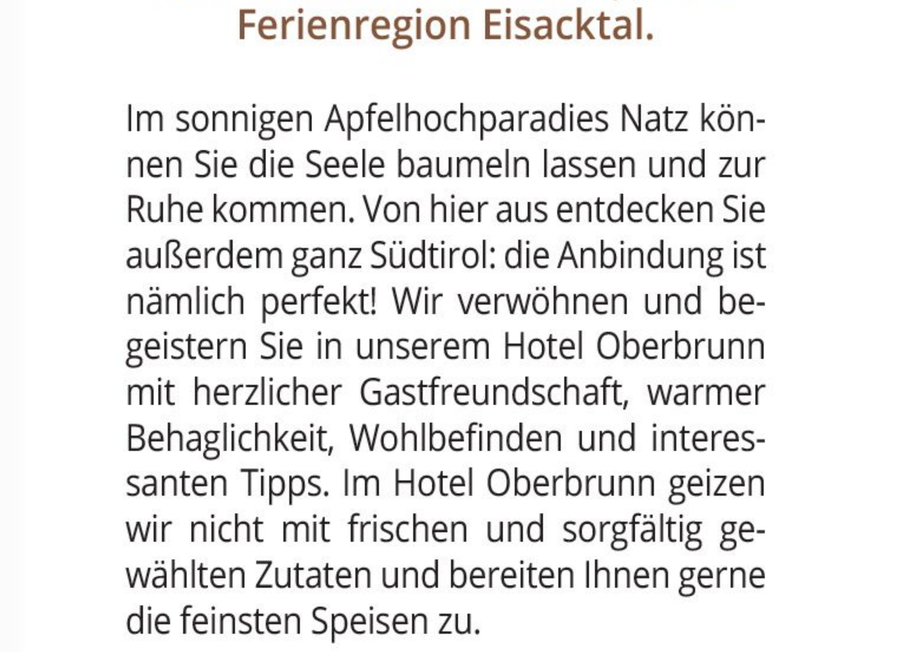
BIKE-PARADIES

Da Natz-Schabs direkt am Schnittpunkt der beiden Radwege Eisacktal/Wipptal und Pustertal liegt, ist diese Region ein idealer Ausgangspunkt für Radtouren.
Der ca. 105 km lange Pustertaler Talradweg führt von Mühlbach durch das Pustertal bis ins österreichische Lienz. Der asphaltierte Radweg ist besonders für Familien mit Kindern geeignet. Entlang des Radweges warten zahlreiche Sehenswürdigkeiten und malerische Plätze auf Besucher.
Der Eisacktaler Radweg beginnt am Brenner und führt über die Städte Sterzing, Brixen, Klausen nach Bozen. Die ca. 102 km lange Strecke kann auch in Teilstücken befahren werden. So z.B. von Natz-Schabs durch geschichtsträchtige Landschaft in Richtung Bozen.
Das Hochplateau rund um Natz-Schabs ist auch ein echtes Eldorado für Mountain-Biker, die es etwas anspruchsvoller lieben.

Tourismusgenossenschaft Natz-Schabs
Oberbrunnergasse 1
Haus Hansengut
39040 Natz-Schabs
Tel. +39 0472 415 020
info@natz-schabs.info
www.natz-schabs.info

Natz-Schabs

HOTEL Oberbrunn ★★★S

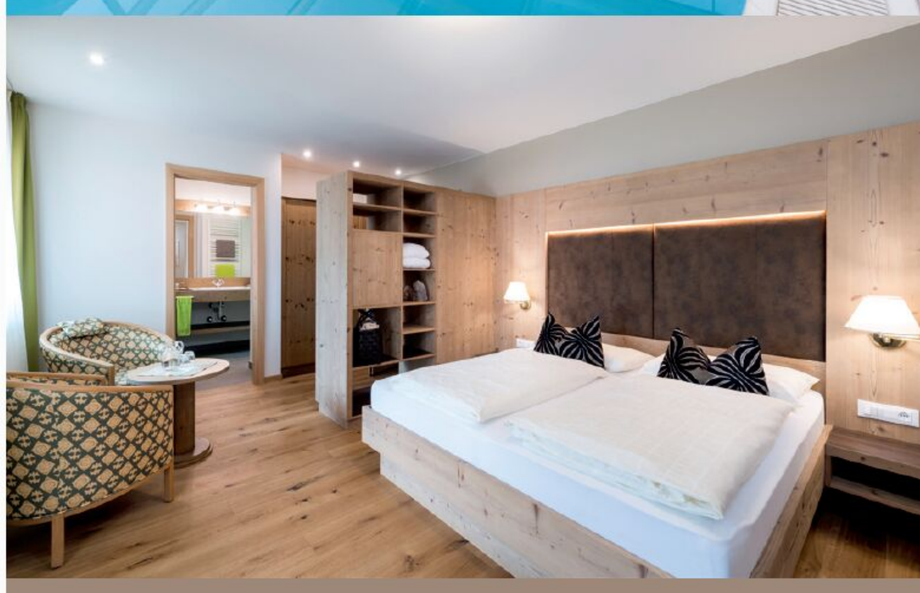


Herzlich willkommen in unserem Hotel Oberbrunn in Natz-Schabs nahe Brixen, in der Ferienregion Eisacktal.

Im sonnigen Apfelhochparadies Natz können Sie die Seele baumeln lassen und zur Ruhe kommen. Von hier aus entdecken Sie außerdem ganz Südtirol: die Anbindung ist nämlich perfekt! Wir verwöhnen und begeistern Sie in unserem Hotel Oberbrunn mit herzlicher Gastfreundschaft, warmer Behaglichkeit, Wohlbefinden und interessanten Tipps. Im Hotel Oberbrunn geizen wir nicht mit frischen und sorgfältig gewählten Zutaten und bereiten Ihnen gerne die feinsten Speisen zu.

Familie Baumgartner mit dem gesamten Team freuen sich Sie schon bald herzlich willkommen heißen zu dürfen!





Hotel Oberbrunn
I-39040 Natz • Tel. +39 0472 415125
www.hotel-oberbrunn.it



Fotos: © Roter Hahn, Frieder Blickle

Oh wie schön ist Törggelen

Roter Hahn - Urlaub auf dem Bauernhof

Die leuchtenden Farben des Herbstes ziehen uns in ihren Bann, die Kastanienbäume kokettieren mit ihren köstlichen Früchten und bei der Weinlese widmen sich die Winzer mit Hingabe ihrer Arbeit im Weinberg. Verführerische Aromen, typische Spezialitäten und althergebrachte Traditionen - Südtirol zeigt sich im Herbst von seiner verführerischsten Seite.

WISSENSWERTES ÜBER „ROTER HAHN“:

Unter dem Qualitätssiegel „Roter Hahn“ vereint der Südtiroler Bauernbund 1.700 authentisch geführte Höfe in allen Teilen des Landes. Mit seinen vier Säulen bzw. Produktlinien Urlaub auf dem Bauernhof (gleichnamiger Katalog), Qualitätsprodukte vom Bauern, Bäuerlicher Feinschmecker und Bäuerliches Handwerk (gleichnamige Broschüren) weisen die Südtiroler den Weg für den Reisetrend der Zukunft: „Roter Hahn“ steht für höchste Qualität, unverfälschtes Reise-Erlebnis sowie für Brauchtum, Natur und Leben hautnah.

www.roterhahn.it

GEHEIMTIPP HERBSTURLAUB AM BAUERNHOF

Wer Südtirols Herbst fernab ausgetretener Touristenpfade erleben will, liegt mit Bauernhofurlaub genau richtig – und voll im Trend.

Wenn die Tage kürzer werden, zieht auch im sonnenverwöhnten Südtirol der Herbst ein und es beginnt die bunteste Zeit des Jahres: Die Obstbauern bringen ihre Ernte ein, die Weinbauern pressen die reifen Trauben zu Most und der Wald rund um den Bergbauernhof verwandelt sich in ein prächtiges Farbenmeer. Jetzt können die Vinophile den jungen Wein als sogenannten „Nuien“ beim traditionellen „Törggelen“ genießen. Untrennbar mit der Herbstzeit in Südtirol ist dieses liebgewonnene Kulturgut verbunden. Wer nach einer gemütlichen Wanderung durchs Eisacktal oder im Meraner Land einen der vielen „Roter Hahn“-Schankbetriebe besucht, dem weht der Duft hausgemachter Spezialitäten aus der deftigen Bauernküche um die Nase. Gäste









und Einheimische genießen gemeinsam das knisternde Ketschtn-Feuer in der urigen Bauernstube und lassen sich hoffgedrehte Knödel, geröstete Kastanien und frischen Wein schmecken.

GAUMENFREUDE UND TRADITION

So genussvoll der Herbst, so kreativ geht es das gesamte Jahr auf Südtiroler Bauernhöfen zu. Als Meister ihres Fachs zählen neben der Produktion feinster Weine und fruchtigen Säften auch Sirup, Edeldestillate, Cider und sogar Bier zum Repertoire zahlreicher Obstbauern und Winzer. So gilt in den Schankbetrieben mit dem Qualitätssiegel das Prinzip „from farm to glass".

Ein ganz besonderes Erlebnis ist es, dem Bauern bei Weinlese, Keltern und Abfüllen über die Schulter zu schauen. Auch selbst handanlegen sorgt für jede Menge Spaß.

Tagtäglich verwöhnen die Südtiroler Bäuerinnen ihre Gäste mit hausgemachten Köstlichkeiten. Dabei orientieren sie sich vor allem an der jeweiligen Jahreszeit: Gekocht wird, was die Saison hergibt – und das mit viel Liebe, authentisch und gerne auch gemeinsam. So lassen sich ganz persönliche Knödel-Interpretationen, fachkundige Verkostungen und individuelle Anbaumethoden direkt auf dem Hof erleben.

So wird Urlaub auf dem Bauernhof im Zeichen des Roten Hahn ein unverfälschtes Naturerlebnis in persönlicher und familiärer Atmosphäre. Bäuerlich authentisches Handwerk und Qualitätsprodukte direkt vom Hof werden liebevoll wieder ins Rampenlicht gerückt. Schnell wird klar, genussvoll lässt sich hier Südtirol in seiner pursten Form erleben.

NEU: „ROTER HAHN"-KOCHSCHULE

Mitte September 2023 führt das Südtiroler Qualitätssiegel seine fünfte Säule ein. Im Rahmen der neuen „Roter Hahn"-Kochschule wird es dann jährlich über 50 Kochevents zu verschiedenen Themen geben. Dabei stammen alle Zutaten selbstverständlich von Südtiroler Bauernhöfen. Diese werden von einzigartigen Köchinnen und Köchen gemeinsam mit der Gruppe zu traditionellen bzw. modern interpretierten bäuerlichen Gerichten verarbeitet. Buchbar sind die Kochkurse für 130 Euro/Pers. in der Kochschule am Föhrnerhof bei Bozen ab sofort unter

www.roterhahn-kochschule.de

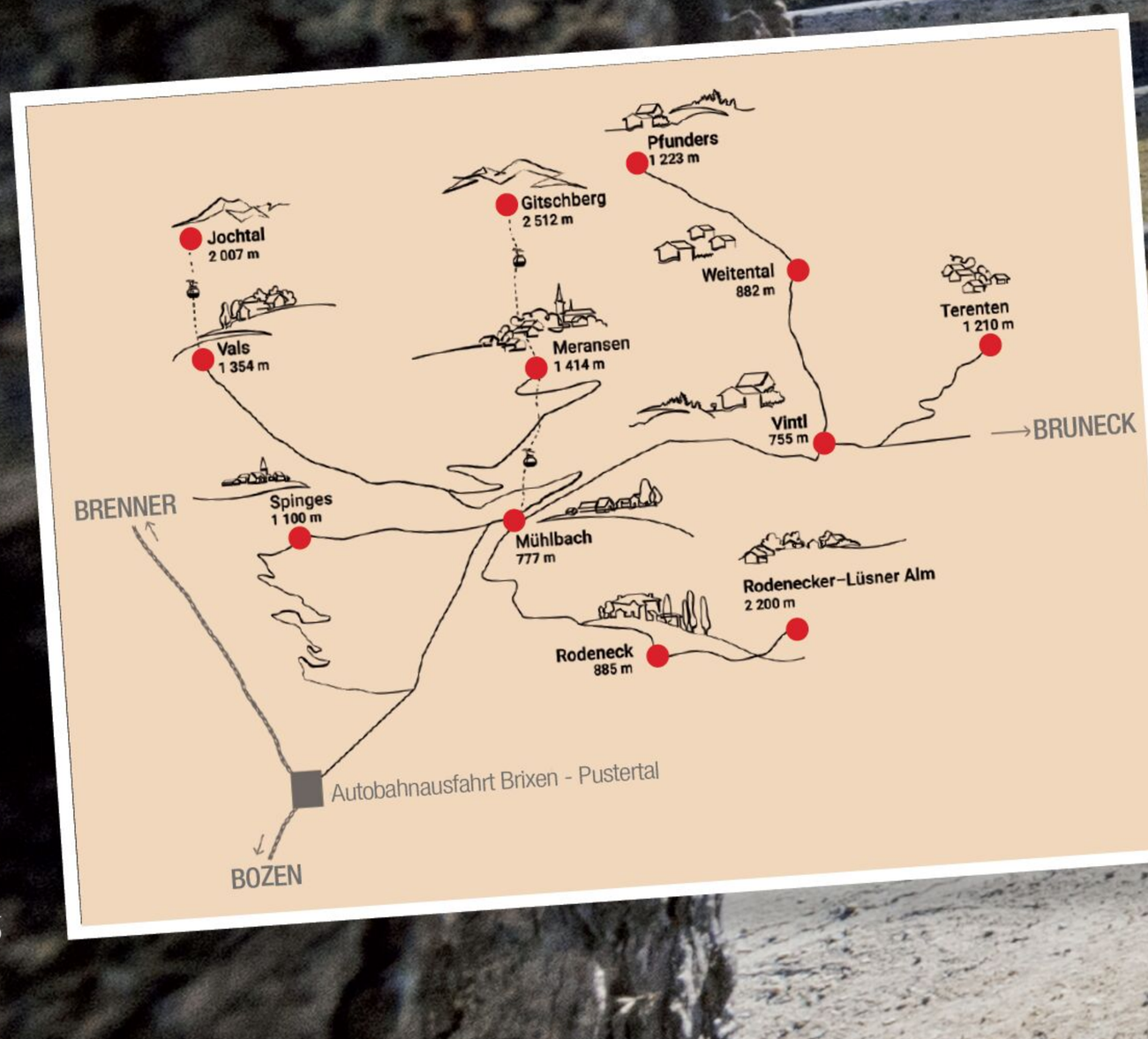
- 5 5 Stunden eintauchen in Südtirols kulinarische bäuerliche Welt
- 4-Gänge-Menü, begleitet von korre spondierenden Weinen
- Praktische Schürze für zu Hause
- Rezepte zum Mitnehmen



PUSTERTAL

Gemütliche Bergdörfer. Saftig-grüne Blumenwiesen, gespickt mit urigen Almhütten. Gekrönt von über 500 Gipfeln und überstrahlt von stahlblauem Himmel. Am Schnittpunkt von Eisacktal und Pustertal liegt die Ski- und Almenregion Gitschberg Jochtal – das ideale Reiseziel für Familien und Aktivurlauber.

Fotos: © Gitschberg Jochtal AG, Harald Wisthaler, Rotwild GmbH



Wandern in der Almenregion

*Die **Almwanderung** in den Pfunderer Bergen bietet herrliche Naturlandschaften und Einblicke in die bäuerliche Kultur der Region.*

PUSTERTAL

Wandern im Herbst: *Genusswanderer und Familien sind in der Almenregion Gitschberg Jochtal bestens aufgehoben.*

Bei einem Urlaub in der Ski- und Almenregion Gitschberg Jochtal steht der bewusste Moment im Vordergrund: Ob aktiv erlebt beim Wandern oder Skifahren, ob auf vergnügten Ausflügen mit der ganzen Familie oder beim entspannten Genuss von Wellness und Wasser. Gelebte Gastfreundschaft und kulinarische Gaumenfreuden werden hier, in den einladenden Feriendörfern, großgeschrieben.

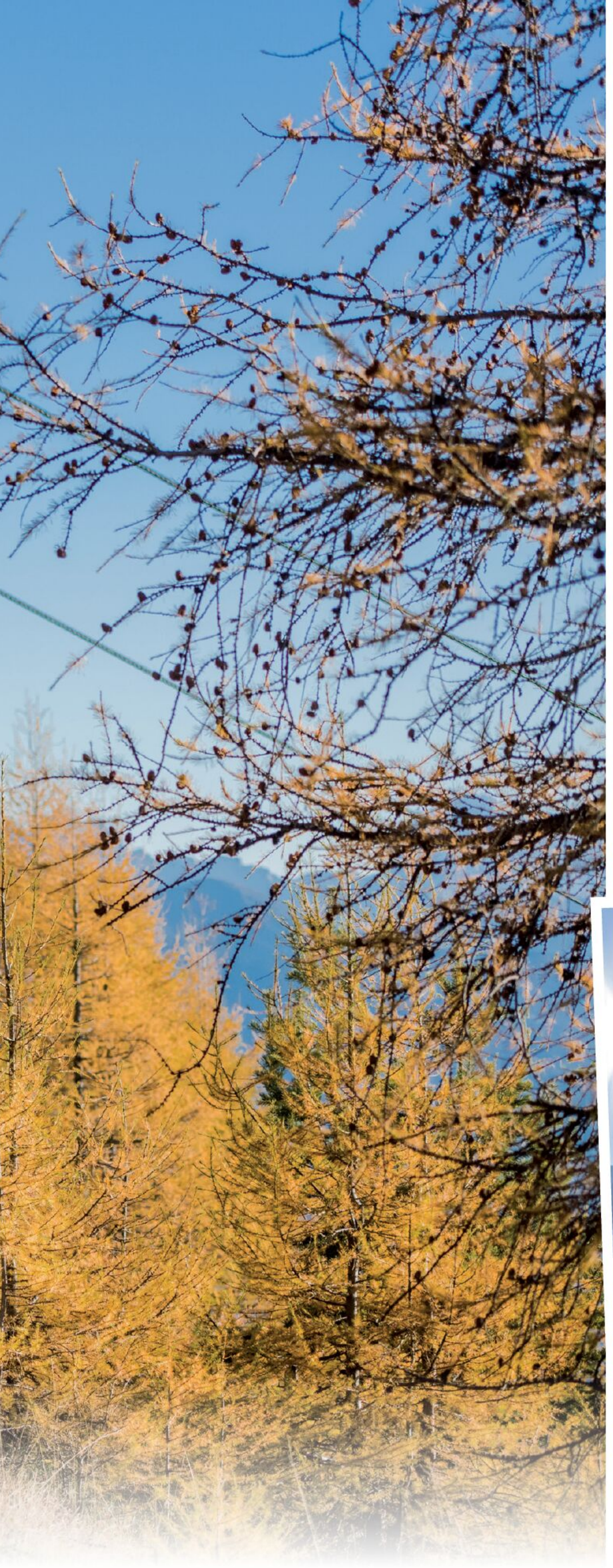
ZWEI FAMILIENPARKS

In der Almenregion Gitschberg Jochtal schlägt ein Doppelherz für Familien und Kinder. Denn es gibt gleich zwei Familienparks: den „Sonnenpark Gitschberg“ und den „Erlebnispark Jochtal“. Beide Parks sonnen sich auf südseitigen Aussichtsterrassen, direkt an den jeweiligen Bergstationen. So erreichen Familien – auch mit kleinen Kindern und mit den Großeltern – die abwechslungsreichen Erlebnisareale ganz entspannt. Im Sonnenpark Gitschberg „telefonieren“ kleine Entdecker mit der Sonne, bilden selbst eine Sonnenuhr, erklettern den Sonnenthron oder wandern auf dem Sonnensteig zur Gitschhütte. Der Erlebnispark Jochtal erstreckt sich von der Bergstation Jochtal bis zur Panoramaplattform Stoanermandl. Ob klettern und spielen, im Wald ein Glockenspiel ertönen lassen oder mit dem Floß durch den Wasserpark schippern – hier oben kommt garantiert keine Langeweile auf.

WANDERPARADIES

Still und abseits der Bergbahnen gelegen, freuen sich Genusswanderer auf der idyllischen Rodenecker-Lüsner Alm über zahlreiche Wanderwege. Begleitet werden sie dabei immer vom Rundumblick auf die Südtiroler Dolomiten auf der einen und die Gipfelspitzen der österreichischen Nachbarn auf der anderen Seite.

Im naturbelassenen Pfunderertal erzählt der „Höfeweg“ Geschichten aus dem Leben und vom Brauchtum früherer Generationen. Terenten liegt auf einem Hochplateau an der Pustertaler Sonnenstraße. Eine Wanderung auf dem Mühlenweg oder ein Abstecher zu den Erdpyramiden bieten sich hier im Sommer ebenfalls an. Für



sportlich ambitionierte Urlauber lohnt sich der Aufstieg auf mindestens einen Gipfel der Gitschberg Jochtal „Big Five". Die Wilde Kreuzspitze in Vals thront hoch oben auf ganzen 3.132 Metern über dem Meer und konkurriert mit der malerischen Fane Alm um das schönste Fotomotiv der Almenregion.

GOLDENER HERBST AM BERG

Bunt verfärbte Wälder, reines Quellwasser und klare Bergluft, die den Blick auf die majestätischen Gipfel freigibt: Der Herbst in den Südtiroler Alpen ist einzigartig.
Und das Beste: Die Südtiroler Almgschichten laden dazu ein, das Land aus einer neuen Perspektive zu entdecken und sich von der gelebten Kultur inspirieren zu lassen. Entdecken Sie das abwechslungsreiche Programm: vom Erkunden der Natur über das Kennenlernen bergbäuerlicher Kultur und Handwerkstraditionen bis hin zum kulinarischen Genusserlebnis.
Der Genuss darf dabei nicht fehlen. Den köstlichen Schmankerln der Südtiroler Bergküche kann garantiert niemand widerstehen. Ob eine Almhütte hoch am Berg oder in einer Hofschenke im Tal: hier wird zur Südtiroler Almkost traditionelle Herbstküche mit deftigen, aber auch süßen Spezialitäten wie Strauben und Kiachl geboten.

Und das Beste: Die Bergbahnen sind bis zum 04. November geöffnet und bringen Bergabenteurer gemütlich hinunter ins Tal.
Weitere Infos: **www.almgschichten.it**

Weitere Informationen zur Region:

Tel. +39 0472 886048
www.gitschberg-jochtal.com
info@gitschberg-jochtal.com

Gitschberg Jochtal
Rio Pusteria



Das Highlight einer Wanderung – eine genüssliche Pause auf einer der ***37 Almhütten***



Erlebnispark: *Mit der Familie in die Berge: Spaß für Jung und Alt*

PUSTERTAL

Der Giggo vom Kronplatz

Der Kronplatz im Pustertal erreicht eine Höhe von 2.275 Metern und gibt der gesamten Ferienregion zwischen Bruneck, St. Vigil, Olang, Kiens und dem Antholzertal seinen Namen. Unmöglich, sich nicht in diese Orte zu verlieben, die eine große Vielfalt an Möglichkeiten bieten, die Berge zu erleben.

Fotos: © Tourismusverein Bruneck Kronplatz, Alex Moling, Harald Wisthaler

*Die **Aussicht vom Kronplatz** auf die umliegenden Berggipfel und auf die Dolomiten ist atemberaubend.*





***Bruneck,** die fünftgrößte Stadt Südtirols, am Fluss Rienz ist das pulsierende Zentrum des Pustertals.*



Die Sage vom Reich der Fanes gilt als das Nationalepos der Ladiner. In der Fanes-Sage ist der Kronplatz der Ort, an dem Dolasilla, die unverwundbare Prinzessin des Reiches der Fanes, gekrönt wurde. So entstand der Name Kronplatz, abgeleitet von der Krönung der Prinzessin. 1975 hat man das Logo für den Kronplatz entworfen, einen Hahn, den die Einheimischen seitdem in ihrem Dialekt liebevoll "Giggo" nennen.

DIE STADT BRUNECK

Bruneck liegt dem Kronplatz zu Füßen und ist der Hauptort der Region. Die Kleinstadt Bruneck ist der geografische, kulturelle und wirtschaftliche Mittelpunkt des Pustertales. Mit seinen zahlreichen Sehenswürdigkeiten, Festen und Top-Events ist Bruneck Anziehungspunkt für Besucher aller Altersklassen. Bruneck liegt auf 835 m und befindet sich, inmitten eines weiten Talbeckens, umrahmt von hohen Bergen: Im Norden grenzt das Ahrntal mit seinen Gletschern der Zillertaler Alpen im Süden das Gadertal mit seinen Dolomitenspitzen an die mittelalterliche Stadt.
Bruneck wurde erstmals 1256 urkundlich erwähnt. Um das Jahr 1250 erbaute der Brixner Bischof Graf Bruno von Wullenstätten und Kirchberg auf dem Schlossberg eine Burg und legte damit den Grundstein für die 1256 urkundlich erwähnte Stadt. Als einzige Stadt des Pustertales wurde sie durch den lebhaften Handel bald der wirtschaftliche Mittelpunkt, entwickelte sich in der Folgezeit aber auch zu einem Kulturzentrum. In Bruneck blühte Handel und Gewerbe, später vor allem das Kunsthandwerk auf. Bruneck zählt heute ca. 16.800 Einwohner und erstreckt sich über eine Fläche von 5.000 ha. Die Stadt Bruneck mit seinen Ortsteilen Reischach, St. Georgen, Stegen, Aufhofen, Dietenheim, Luns und Amaten bietet dem Feriengast gut 5.000 Gästebetten.



***MMM Corones** auf dem Kronplatz ist das Projekt von Messner Mountain Museum.*

NATURPARKS

Die Ferienregion Kronplatz beherbergt innerhalb der Tourismusregion drei Naturparks, die jeweils ihre eigenen, sie einzigartig machenden, Naturmerkmale aufweisen. St. Vigil in Enneberg, das majestätische Dorf inmitten der Dolomiten, wo man wunderschöne Wanderungen im Naturpark Fanes-Senes-Prags mit seinen Fichtenwäldern unternehmen kann. Typisch karstige morphologische Formationen sowie Klüfte und Dolinen prägen das Gebiet, dessen zentraler Teil die Fanes Alm und die bezaubernden Fanes Seen sind.



*Die **Wanderungen** in der Ferienregion Kronplatz führen durch unberührte Natur, sanfte Almen und herrliche Wälder*

KRONPLATZ

Ein spannender, aber für die ganze Familie geeigneter Weg ist der Wasserfallsteig „Egger-Wasserfall" im Antholzertal, ein ca. 20-minütiger Spaziergang über eine Entfernung von 1 Km, der in der Ortschaft Antholz Mittertal beginnt und zu den Eggerhöfen weiterführt. Nach Erreichen der Brücke geht es am Eggerbach weiter bis zum bezaubernden Wasserfall, der Ihnen die Sprache verschlagen wird.
Wer einen längeren, aber dennoch einfachen Weg zurücklegen möchte, kann auf Höhe der Eggerhöfe die Straße rechts einschlagen: Nach 45 Minuten und einer Gesamtstrecke von ca. 2,2 Km gelangt man an den Klammbach-Wasserfall unter der Berger-Almhütte.
Wenn Sie höher hinauf wollen, dann ist der Panoramarundweg Concordia 360° genau das Richtige. Auf 2.275 Höhenmetern kann er in einer Stunde hin- und zurückgelaufen werden. Es handelt sich um eine einfache Strecke für alle (auch mit dem Kinderwagen), der ausgehend von der Friedensglocke Concordia auf dem Gipfel um die Spitze des Kronplatz herum führt. Der Rundweg zollt der fantastischen umliegenden Aussicht Tribut: die Dolomiten im Süden und der Alpenhauptkamm im Norden.

Die geologische Vielfalt des Naturparks Puez-Geisler bildet verlassene Kalksteinplateaus, beeindruckende Wände, fruchtbare und wellige Almwiesen, bizarr schroffe Gipfel, durch Erosion geformte Täler und dichte Nadelwälder. Der Naturpark kann als „Bauhütte der Dolomiten" bezeichnet werden, da Geologen dort alle Arten von Mineralien, Sedimentschichten und verschiedene Zerfallsformen finden, die typisch für die Dolomiten sind.

Charakteristisch für den Naturpark Rieserferner-Ahrn ist sein hydrologischer Reichtum. Am Ende des Antholzertals liegt der Antholzer See, der drittgrößte Natursee Südtirols.

WANDERN

Die faszinierende Alpenwelt der Dolomiten lädt dazu ein, unvergessliche Ausflüge entlang der gut ausgeschilderten Wanderwege zu unternehmen.

MESSNER MOUNTAIN MUSEUM CORONES

Kulturinteressierte finden auch ein Juwel der Architektur auf 2.275 Meter Höhe: das Messner Mountain Museum Corones – ein von Zaha Hadid entworfenes und 2015 eröffnetes Museum zum Thema „Tra-

CONCORDIA 2000

Die mächtige Friedensglocke Concordia 2000 befindet sich am Gipfel des Kronplatzes, direkt über der 11 Meter breiten Aussichtsplattform. Sie wurde hier im Jahr 2003 aufgrund des 25jährigen Bestehens des Skigebiets Kronplatz errichtet. Die Friedensglocke hat die Inschrift „Donet deus populis pacem" (Gott schenke den Völken Frieden). Die Glocke ist St. Bernhard gewidmet, dem Schutzpatron der Bergsteiger und Skifahrer. Sie wurde von Paul dë Doss- Moroder aus Gröden kreiert. Mit einem Gewicht von 18 Tonnen, einem Durchmesser von 3 Meter und einer Höhe von 3,1 Meter ist die Concordia eine der mächtigsten Glocken in den Alpen. Allein der Glockenklöppel wiegt etwa 400 Kilogramm. Der gesamte Glockenturm ist knapp 22 Meter hoch. Die Concordia 2000 läutet übrigens jeden Tag um 12 Uhr.



TOP-EVENTS:

KRONPLATZ KING MTB MARATHON 2. SEPTEMBER 2023

Der einzige Mountainbike-Marathon mit 8 km Freeride-Abfahrten, 9 km single Trail und einer Bergankunft am Gipfel auf 2.275m in den Dolomiten – ein Highlight für bis zu 800 passionierte Mountainbiker!
Infos unter: www.kronplatzking.com

SÜDTIROLER SPECKFEST 30. SEPTEMBER. – 01. OKTOBER 2023

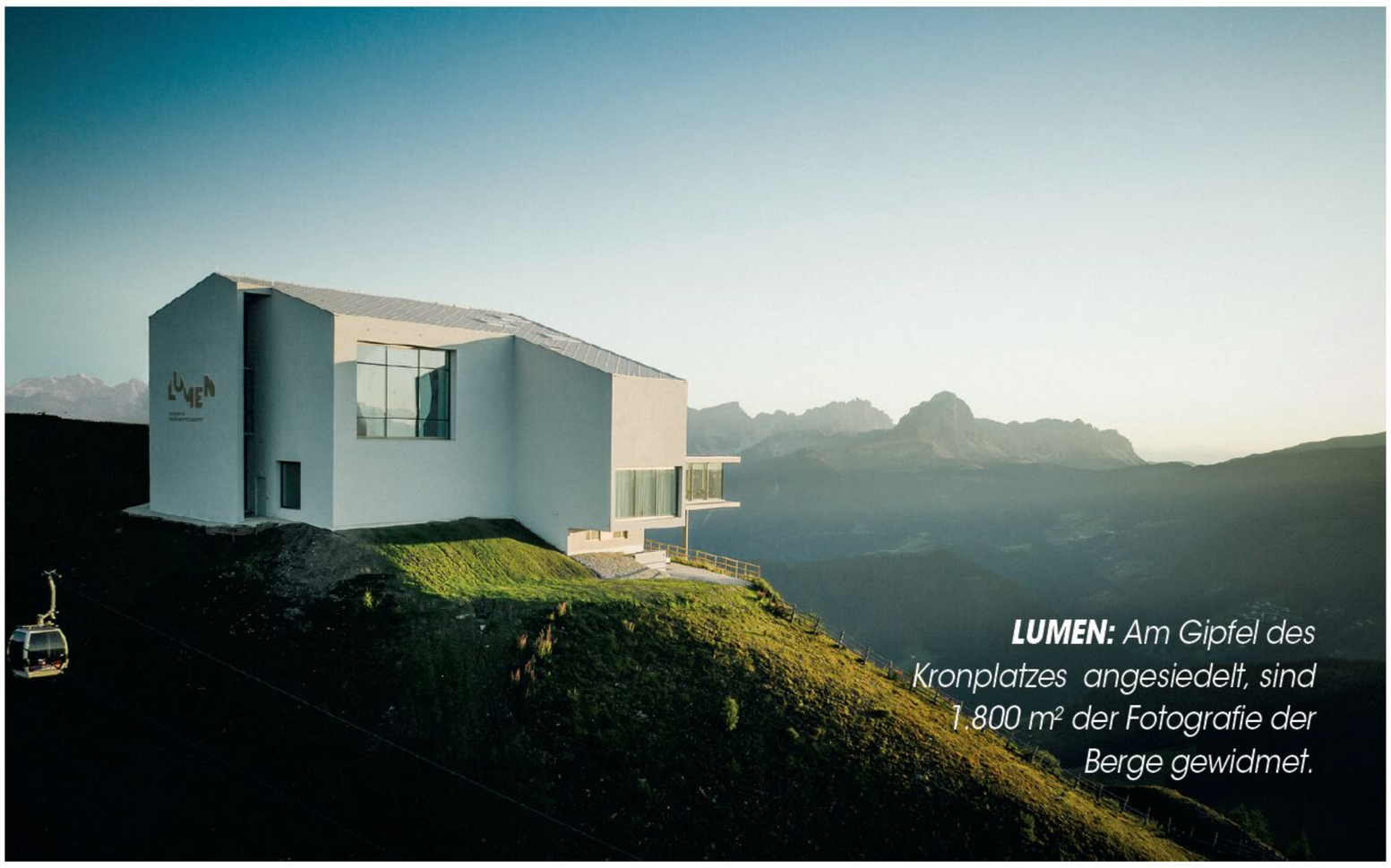
Das Speckfest am Kronplatz ist eine Hommage an das traditionsreiche Handwerk der Südtiroler Speckherstellung und präsentiert eines der typischsten kulinarischen Highlights der Region, nämlich den originalen Südtiroler Speck in unterschiedlicher Art und Weise. Hier können Sie nicht nur die besten Speckproduzenten der Region kennenlernen und ihre Produkte verkosten, sondern auch mehr über die Geschichte und Herstellung des Specks erfahren.
Das Südtiroler Speckfest findet in diesem Jahr zum ersten Mal am Kronplatz statt

YOGADAYS SÜDTIROL 22. – 24. SEPTEMBER 2023

Sie Im Jahr 2018 wurden die Yogadays Südtirol ins Leben gerufen. Ihr Ziel ist es, die Yogaszene in Südtirol zu stärken. Im heurigen Jahr findet das Event zum dritten Mal an einem ganz besonderen Ort statt: im Lumen Museum auf dem Kronplatz. Das Spektakuläre und Außergewöhnliche an der Location ist ihre Lage – denn das Lumen Museum befindet sich auf dem Gipfel des Kronplatz auf 2.275 m Höhe.
Mit einzigartigem Ausblick auf den Alpenhaupt-kamm wird ganze 3 Tage lang volles Yogaprogramm im Museum abgehalten. Yoga bei diesem Bergpanorama - eine Wohltat für Körper und Seele!

STEGENER MARKT 26. -28. OKTOBER 2023

Wer gut überwintern will, muss am Stega Morscht gewesen sein! Wanderhändler, Lebensmittel- und landwirtschaftliche Aussteller, Bauern und Handwerker.
Stegener Marktplatz: 08.00 - 17.00



LUMEN: *Am Gipfel des Kronplatzes angesiedelt, sind 1.800 m² der Fotografie der Berge gewidmet.*

ditioneller Alpinismus", der und den Reinhold Messner entscheidend geprägt hat. Hier wird Alpingeschichte erzählt, sowie der einmalige Blick auf die großen Wände der Dolomiten und Alpen in die Ausstellung miteinbezogen. Am Rande des großartigsten Aussichtsplateaus Südtirols geht der Blick in alle vier Himmelsrichtungen über die Landesgrenzen hinaus: von den Lienzer Dolomiten im Osten bis zum Ortler im Westen, von der Marmolada im Süden bis zu den Zillertalern im Norden.

LUMEN

Die Faszination für die Berge ist seit Menschengedenken ungebrochen. Mit LUMEN findet diese Faszination ein fotografisches Zuhause: Am Gipfel des Kronplatzes angesiedelt, sind 1.800 m² vollinhaltlich der Fotografie der Berge gewidmet. Auf vier Stockwerken macht LUMEN die Geschichte der Bergfotografie von ihren Anfängen bis hin zur Gegenwart ebenso wie die Kunst von Bergfotografen aus aller Welt erfahrbar.

BIKEN

Umgeben von einer bezaubernden alpinen Landschaft kann der Radfahrer am Kronplatz angenehme Düfte und Farben genießen, die leichte Brise im Gesicht spüren, in die Natur eintauchen und eine einzigartige Aussicht auf die Pustertaler Dolomiten haben. Die mäßigen Höhenunterschiede des



Was gibt es Schöneres, als nach einer ***Wanderung auf einer Alm einzukehren?***



Gemütlich mit dem Bike ***durch das Pustertal.*** *Es gibt viel zu entdecken*

Tals sind ideal für angenehme Radtouren und unbeschwerte Familienausflüge. Strecken wie der Pustertaler Radweg ermöglichen es, in kurzer Zeit von einem Ort zum anderen zu gelangen, dort eine erfrischende Rast einzulegen oder die Fahrt mit einem Einkauf abzuschließen.

Eine bezaubernde Radroute für Anfänger und Familien ist der Pustertaler Radweg. Er beginnt in Mühlbach und endet in Lienz (A). Dieser einfache, 150 km lange Radweg ist in ca. 6-7 Stunden zu bewältigen, in 3 Abschnitte unterteilt und wirklich für jedermann geeignet, auch für Anfänger. Der erste, 25,5 km lange, flache Abschnitt ist der zugänglichste und führt durch die Dörfer Niedervintl und Obervintl, Kiens, Ehrenburg und St. Lorenzen nach Bruneck. Von Bruneck aus geht es weiter über Percha, Unterolang, Mitterolang und Oberolang, Welsberg, Niederdorf und Toblach bis nach Innichen. Der zweite Abschnitt ist 33,5 km lang und ebenfalls sehr eben.

Der dritte und letzte Abschnitt beginnt in Innichen, führt über Vierschach und Winnebach über die österreichisch-italienische Grenze. Entlang der Drau geht es weiter bis nach Lienz. Er ist 44 km lang und geht praktisch immer nur bergab. Sollte die gesamte Strecke zu lang sein, besteht die Möglichkeit, mit dem Zug zu fahren und die Räder in den Transportwagen zu verladen (nachhaltige Verbindungen entlang des gesamten Pustertals, eventuell sogar bis nach Lienz in Österreich). Entlang der Strecke gibt es auch Einkehrmöglichkeiten für angenehme Pausen.

GASTRONOMIE

Mehr als 40 Almen und Schutzhütten des Kronplatzes kann man sowohl am Berg als auch im ländlichen Gebiet finden, wo die örtlichen Bauern Käse, Butter, Joghurt und andere Milchprodukte aus der Milch ihrer Kühe oder Ziegen herstellen. Außer Milchprodukten wird auf den Almen aber auch eine reiche Auswahl an Gerichten angeboten, die mit heimischen Zutaten zubereitet werden und oft hausgemacht sind, wie zum Beispiel köstliche Knödel, würziger Speck oder ein süßer Kaiserschmarren. Für Liebhaber der traditionellen Küche und dem authentischen Geschmack des Pustertals eine wahre Gaumenfreude.

Eine der beliebtesten Routen ist der Almweg, eine Wanderung oberhalb von Olang, mit einer herrlichen Sicht auf die Dolomiten. Ausgangspunkt für die Almwanderung ist das Restaurant Panorama in Oberolang – Weg Nr. 6. Dort geht es weiter zur Angerer Alm und von dort auf die Lanzwiesenalm. Beide Hütten sind im Sommer bewirtschaftet und laden auf traditionelle Gerichte ein, meist aus lokalen hauseigenen Produkten. Der Weg führt weiter durch den Wald bis zur Brunstalm, die ebenfalls während der Sommersaison bewirtschaftet ist. Dem markierten Wanderweg 20 folgend kann man an den Ausgangspunkt zurückgelangen, und so diese wunderschöne Rundwanderung in der unberührten Natur des Kronplatzes abschließen.

Am Kronplatz gibt es Köstlichkeiten für jeden Gaumen. Lehnen Sie sich zurück und genießen Sie den Ausblick auf die Dolomiten, ein UNESCO-Weltkulturerbe. Ein perfektes Erlebnis für Feinschmecker und Naturliebhaber.

Dolomitenregion
Kronplatzregion
www.kronplatz.com

EINE AUSGABE VERPASST?

EINFACH NACHBESTELLEN!

WWW.LUSTAUF-SHOPPING.COM

E.MAIL
leserservice@lustauf-shopping.com

TELEFON
+49 (0) 8131 56 55 44





NEU! BESUCHEN SIE UNSERE NEUE

WWW.FACEBOOK.COM/LUSTAUFITALIEN





WEBSITE LUST-AUF-ITALIEN.COM

Im Herzen Südtirols

Fotos: © Tourismusverein Sarntal, Reinswalder Bergbahnen, Alberto Campanile, Richard Krössˇ, Oscar Morandi, Carmen Moser, Martin Stofner

Sarntal – das grüne Herz Südtirols. Im Bild: ***Schloss Reinegg,*** *oberhalb der Ortschaft Sarnthein*

Ein stiller Ort und trotzdem in der Mitte der Provinz. Das Sarntal bietet einen einzigartigen Lebensraum und eine prächtige Landschaft. Die umgebende Bergwelt lädt zum Wandern, Klettern und Biken ein. Aber auch Kulinarik, Kunst und Kultur kommen nicht zu kurz.

*Der **Durnholzer See** im Sarntal ist ein beliebtes Ausflugsziel.*



Das wunderbare Sarntal (ital. Sarentino) befindet sich nördlich von Bozen. Der Gebirgszug der Sarntaler Alpen umarmt das Tal wie ein schützendes Hufeisen. Zwischen den Hauptadern des Eisack- und Etschtales schmiegt sich das Sarntal sanft in die Landschaft und bildet einen stillen Ort, eine Ruheoase für den Besucher und den Einwohnern.

Um in das in etwa 50 Kilometer lange Sarntal zu kommen gibt es zwei Möglichkeiten: vom Bozner Talkessel durch die Sarner Schlucht oder von Sterzing aus über das Penser-Joch. Letztere Strecke ist allerdings nur im Sommer befahrbar. Im Winter ist der Pass wegen zu vielen Schneefall und Vereisungen gesperrt. Schon beim Verlassen von Bozen und dem Straßeneinstieg in die enge und romantische Sarner Porphyrschlucht hat man das Gefühl, in eine andere Welt aufzubrechen. Erst weiter oben, wenn man die sichere Anfahrt durch die neuen Tunnel hinter sich hat, wird der Blick frei auf das offene, weitläufige Hochtal mit seinen sanften Hängen und den dahinter aufragenden Kranz von Bergspitzen.

Das Sarntal entdecken bedeutet, alle Vorstellungen bisher gekannter Urlaubsdestinationen hinter sich zu lassen, und sich auf die Reise in einen einzigartigen Lebensraum und eine überraschende Naturlandschaft zu begeben. Dass das nach außen hin nahezu versteckte Sarntal mitten im Herzen Südtirols auch ein faszinierendes Urlaubsgebiet ist, ist den Menschen zu verdanken, die hier leben. Denn ihr Wesen und ihre Lebensart sind so charakteristisch und authentisch, wie keine andere in ganz Südtirol.





Die **Tracht** ist das unverkennbare Aushängeschild des Sarntals. Menschen in Tracht gehören hier zum Alltagsbild



Die Sarner Geldtasche – ein edles Stück aus der **Federkielstickerei** Thaler in Sarnthein.

BAUERNKÜCHE TRIFFT GOURMET-MENÜ

Kulinarisch macht den Sarnern keiner etwas vor. Zum Teil setzen sie auf seit Generationen überlieferte Rezepte und bauen auf lokale Produkte. Oder sie gehen völlig neue Wege, interpretieren ihre Küchenphilosophie kreativ und weltoffen. Typisches Südtiroler Gasthaus-Flair trifft Restaurants mit allerfeinster und gehobener Gourmet-Küche. Deftig, würzig, herzhaft auf der einen – verspielt, elegant und unkonventionell auf der anderen Seite. Kulinarischer Höchstgenuss auf vielen verschiedenen Ebenen und in den unterschiedlichsten Nuancen.

DIE SARNER UND IHR MARKANTER DIALEKT

Das Sarntal ist eine der wenigen Talschaften Südtirols, deren Bewohner auch heute noch sonntags und teilweise sogar noch werktags die heimische Tracht tragen. Sie wirkt in ihren Teilen schlicht, aber kostbar und edel. Sie zählt zu den stilreinsten Trachten des gesamten deutschen Sprachraums und hat ihre alte Wesensart bewahrt. Ludwig Thoma schrieb, als er eine Gruppe Sarner beobachten konnte, sie hätten ihn in ihrer vornehmen Würde an britische Lords erinnert. Ein kleiner Tipp für die weiblichen Gäste, die einem Mann in Tracht begegnen: Hat er rote Schnüre am Hut, so ist er noch zu haben! Grüne Schnüre dagegen bedeuten, die Ehefrau ist nicht weit!

DAS SARNER TRADITIONSHANDWERK – SARNER GSCHICK

Wenn ein handgefertigtes Stück einzigartig ist, eine Geschichte erzählt und von bester Qualität ist, dann stammt dieses Handwerksstück bestimmt aus einem Betrieb des „Sarner Gschick“. Sechs Handwerker aus dem Sarntal haben sich zusammengetan, um gemeinsam die jahrhundertealte Handwerkstradition (Holzbildhauerei, Federkielstickerei, Drechslerei, Goldschmiede, Handweberei und Steinmetz) und althergebrachte Fertigungstechniken weit über das Tal hinaus bekannt zu machen.
www.sarner-gschick.com

SARNER KIRCHTAG

Das größte Volksfest Südtirols unter freiem Himmel, der „Sarnar Kirchte“, wird nach langer Tradition immer am ersten Sonntag im September gefeiert – am „Schutzengelsonntag“. Die Festlichkeiten beginnen am Samstag mit einem musikalischen Einzug zum Festplatz und anschließendem Tanzabend. Am Sonntag wird die feierliche Messe zelebriert und daraufhin erfolgt die Prozession durch den Hauptort zum St. Zyprian-Kirchlein. Am Nachmittag um 14:00 Uhr findet der traditionelle Festumzug mit zahlreichen, festlich geschmückten Wägen und vielen Musikkapelle aus Nah und Fern statt. Anschließend an den Umzug gibt es Konzerte auf dem Festplatz und Tanzunterhaltung für Jung und Alt.



*Der Wohnturm **Kränzelstein** am Ostrand von Sarnthein ist seit 2022 für das Publikum zugänglich.*

Am Montag beginnt schon um 07:00 Uhr der „Sarnar Kirchte-Morkt", der größte und wichtigste Bauernmarkt im Sarntal. Es ist sozusagen der Kirchtag für uns Sarner selbst und er wird im Tal gefeiert wie ein Nationalfeiertag. Wer nur irgendwie kann, nimmt sich an diesem Tag sicher von der Arbeit frei. Der Kirchtag bedeutet für das Sarntal aber auch Sommerausklang. Das Vieh kehrt von den Almen heim. Es ist das Ende der Schulferien und der Herbst nähert sich und die Sarner empfinden es als gute Gelegenheit in netter Gesellschaft und Unterhaltung einige Stunden gemeinsam zu verbringen. Wie Nachforschung im Pfarrarchiv in Sarnthein in Sarnthein belegen, gibt es den Sarner Kirchtag heuer seit genau 570 Jahren.

BURGEN IM SARNTAL

Das untere Sarntal, das den Übergang zum Bozner Talkessel bildet ist bekannt für seine hohe Dichte an mittelalterlichen Burgen. Liebhaber dieser Bauwerke kommen hier voll auf ihre Kosten. Hervorzuheben sind auf der linken Seite (Flussabwärts gesehen) die Burgen Klebenstein, Rendelstein, Runkelstein, Wangen-Bellermont und der Johanneskofel. Auf der rechten Seite befinden sich Ried, Rafenstein, Walbenstein und Afing. Alles zusammen sehenswerte Burgen, die zum Teil renoviert wurden und der breiten Öffentlichkeit zu bestimmten Terminen offen stehen. Schloss Runkelstein am Eingang des Sarntals beispielsweise ist bekannt für seine umfangreichen profanen Fresken, die zwischen 1388 und 1410 entstanden sind.

Sehenswert ist der Wohnturm Kränzelstein am Ostrand von Sarnthein, direkt an der SS508. Der Turm wurde im 13. Jahrhundert vermutlich als Dienstmannssitz von den Grafen von Eppan erbaut. Der mächtige Wohnturm steht auf rechteckigem Grundriss, 11,5 mal 9,5 Meter, und hatte ursprünglich nur zwei Geschosse über dem Kellerraum.

Anfang des 16. Jahrhunderts wird Kränzelstein ausgebaut und umfangreich erweitert: Der Turm wurde erhöht, bergseitig entstand ein Anbau und südseitig ein Wirtschaftstrakt samt Ringmauer. Es kamen Schießscharten und weitere Fenster, die Balkendecke der Stube des dritten und die Teilungswände des vierten Geschosses dazu.1635 erwirbt der aus Augsburg stammende Bozner Kaufmann David Wagner zu Rottenbusch den Turm Kränzelstein, dazu Schloss und Gericht Reinegg und den adeligen Ansitz Kellerburg. Ab 1681 scheinen dessen Nachkommen, die Grafen von Sarnthein, als Besitzer auf. Ab 1777 beherbergt der Turm auch das Gefängnis – bis zur Auflösung des Bezirksgerichtes 1922.



***Sarntal – 6 Millionen Bäume,** d.h. jedem Einwohner des Sarntals stehen knapp zwei Hektar Wald davon zur Verfügung.*



*Das als Museum bekannte **Rohrerhaus** ist ein denkmalgeschützter Hof aus dem 13. Jahrhundert*



*Alte **Räucherküche** im Rohrerhaus*

1950 wird der Turm Kränzelstein unter Denkmalschutz gestellt.
1985 kauft ihn der Architekt Roland Girardi von den Grafen von Sarnthein, Maria, Enrico und Marquardo di Sarentino. Im Jahr 2016 erwirbt die Gemeinde den mittelalterlichen Wohnturm. Nach umfangreichen Sanierungs- und Anpassungsarbeiten wurde Kränzelstein 2022 mit sehenswerten Gemächern für das Publikum geöffnet: Der 1. Stock sei für Feierlichkeiten gedacht, im 2. Stock gibt es eine historische Schulklasse und die gotische Stube, wo standesamtliche Trauungen stattfinden können. Im dritten Stock ist die Miniaturausführung der Sarner Straße untergebracht. Infos unter +39 0471 622644

DAS BAUERNMUSEUM ROHRERHAUS

Das Rohrerhaus in Sarnthein ist ein zum Museum umgebautes altes Bauernhaus mit alter Räucherküche und Brotofen. Einfach und dennoch großzügig ist das Rohrerhaus gebaut, zweckmäßig, ohne Schnörkel und doch von einem schlichten, stillen Schmuck. Die Baustoffe lieferte die Natur: Stein und Holz - hart und beständig zum einen, warm und wohnlich zum anderen. Ein großer Naturstein bildet die Plattform, auf der die Holztreppe aufsitzt. Unzählige Paar Schuhe sind schon darüber getrampelt und haben Kanten und Ecken abgeflacht. Weitere Infos: www.rohrerhaus.it

URLESTEIG - DAS NATURERLEBNIS IM SARNTAL

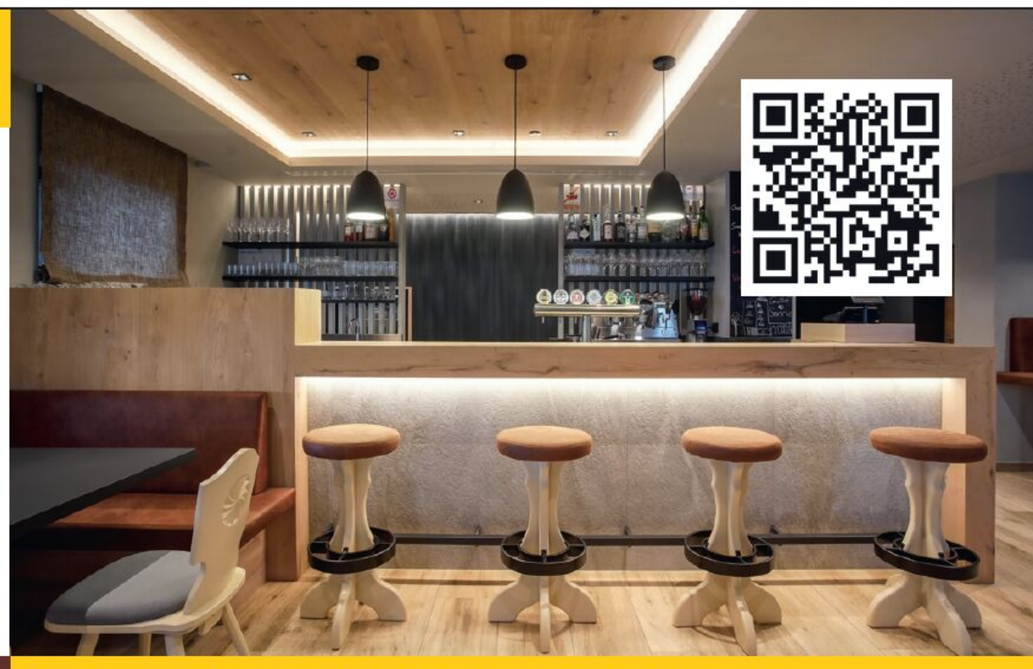
Ob Wasserratte, Klettermaxe oder Naturforscher, der Urlesteig im Wandergebiet in Reinswald ist ein Erlebnis für die ganze Familie. Benannt nach den „Urlelockn“, zwei kleinen Weihern in der Nähe von Reinswald, unterteilt sich dieser Naturerlebnispfad in sechs Etappen, so dass Sie je nach Laune 70 bis 560 Höhenmeter absteigend bewältigen können. Den Ausgangspunkt des Urlesteigs erreichen Sie ganz bequem mit der Reinswalder Kabinenbahn. Hier können die Kinder forschen, klettern, auf die Riesenlibelle kraxeln, mit dem Floß über den Teich schippern und im Latschenlabyrinth nach



www.gasthof-sonne.com

gasthof sonne
★★★S

Fam. Kröss
I-39058 Sarntal - Astfeld 34
Tel. +39 0471 623804
info@gasthof-sonne.com



Willkommen in unserem familiengeführten 3-Sterne S Betrieb im Herzen Sarntals

- 4 neue Familienzimmer
- 8 neue Doppelzimmer
- Ganzjährig geöffnet
- Partner bett+bike

Unser Restaurant legt sehr großen Wert auf heimische Produkte und regionale Qualität.
Im Herbst verwöhnen wir Sie anlässlich der „Sarner Köst“ zwei Wochen lang mit alten Sarner Rezepten aus Großmutters Küche.



„Stoanernen Mandln“: *Schon seit hunderten von Jahren stehen die Steingestalten auf dem Berg Hohe Reisch.*

dem rechten Weg suchen. Das neue Highlight in diesem Jahr ist die Goldwaschanlage bei der Chrust Gepatsch Alm. Die Kinder können sich beim Goldwaschen versuchen und dabei reich werden – reich an (imitierten) Edelsteinen.

GEHEIMNISVOLL UND SAGENUMWITTERT: DIE “STOANERNEN MANDLEN“

Teilweise übermannshoch ragen die aus Sandsteinplatten aufgeschichteten Säulen auf der sagenumwobenen Bergkuppe an der Grenze zwischen Mölten und dem Sarntal empor. Die Sarner nennen sie die „Stoanernen Mandlen“, was soviel wie Steinmänner bedeutet. Aus Steinplatten aufgeschichtete Säulen sind in den Bergen Südtirols durchaus keine Seltenheit. Häufig dienen sie der Orientierung und zeigen den Verlauf von Bergwegen an. In anderen Fällen werden sie von den Hirten einfach nur zum Zeitvertreib aufgebaut. Die Stoanernen Mandlen auf der „Hohen Reisch“ (2.003 m) genannten Bergkuppe müßten demnach als Werke von gelangweilten Hirten oder Wanderern gelten, wären da nicht Felsblockgravuren und Feuersteingeräte gefunden worden, die auf ein steinzeitliches Alter hinweisen.

Viele Sagen beschreiben den Standort der Steinmänner als geheimnisumwitterten Hexentanzplatz. So wissen die Sagen zu erzählen, daß sich hier der Teufel und die Hexen der ganzen Gegend zu unheimlichen Orgien eingefunden hätten. Das Gewittermachen und Verspeisen von entführten Kindern sind nur einige der Vorfälle, die sich hier zugetragen haben sollen.

Auch die „Pachler Zottl“, die wohl bekannteste Sarner Hexe aus dem Sarner Weiler Windlahn, soll hier ihr Unwesen getrieben haben. Die Ritzzeichen weisen auf eine vorchristliche Kultstätte hin. Eine naheliegende Vermutung wäre auch die, daß man die Stoanernen Mandlen einfach als antike „Blitzableiter“ errichtete, um so die umliegenden Almen vor Blitzen zu bewahren.

Man mag der einen oder anderen Vermutung Glauben schenken. Fest steht, daß diese breite Anhöhe mit den über 100 Steinmännern und einem traumhaften Ausblick jederzeit einen Ausflug wert ist.



Urlesteig: *Eine Entdeckungstour auf dem Naturerlebnis- und Abenteuerweg gefällt garantiert der ganzen Familie.*

Tourismusverein Sarntal
Kirchplatz 9
I-39058 Sarnthein (BZ)
+39 0471 623091
www.sarntal.com
info@sarntal.com

SARNTAL
Herz Südtirols

ESCHGFELLER

Atem der Berge



LATSCHENÖLBRENNEREI



NATUR-SHOP



NATUR-SPA

www.eschgfeller.eu



B&B



WORK SHOPS



BESICHTIGUNGEN

Unterreinswald 17
39058 Sarntal (BZ)
Tel: +39 0471 625 138
Mail: info@eschgfeller.eu

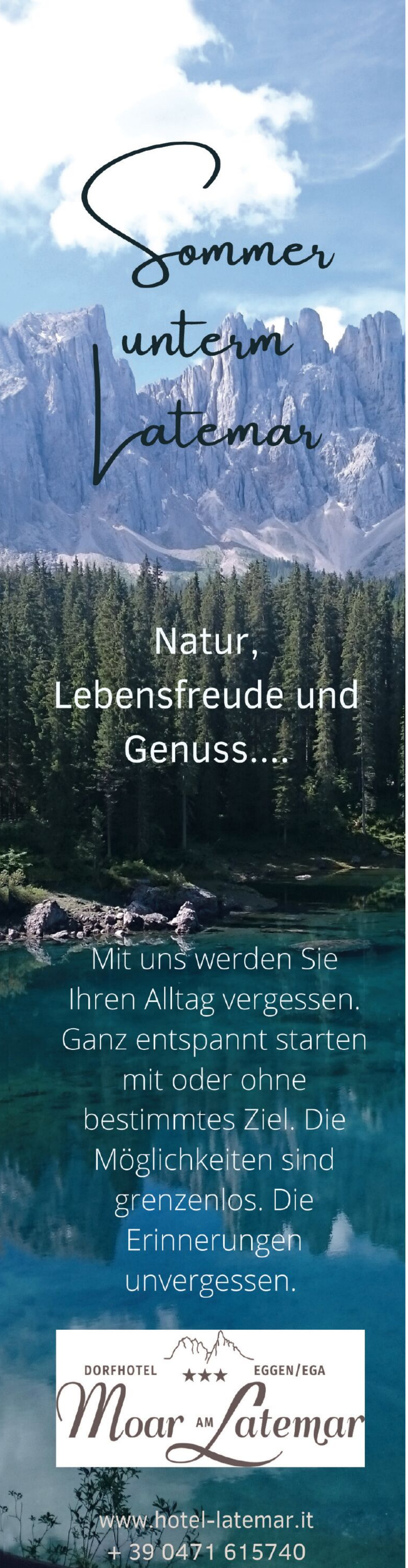
EGGENTAL

Fotos: © Eggental Tourismus, Jens Staudt

E-Biken *am Karer See*

Biken mit Herz
in den Dolomiten

Zwischen Latemar und Rosengarten führen zahlreiche Trails ins Glück. Sanfte Almen und schroffe Felsen, resche Anstiege oder kinderfreundliche Runde – Mountainbiker brauchen im Eggental bei ihren Touren auf nichts zu verzichten.



EGGENTAL

Im Südtiroler Eggental, nur 20 Minuten nördlich von Bozen, erlebt man dank Radtransport mit dem Lift, spezialisierten Hotels, GPS-Tourenportal und traumhaften Routen vor gigantischer Dolomiten-Kulisse einen Bikeurlaub vom Feinsten. Auch Funfahrer können sich hier richtig austoben. Zum Beispiel im 3.500 Quadratmeter großen Bikepark in Deutschnofen. Oder auf dem „Carezza Trail“, der sich mit viel Flow von der Bergstation der Welschnofener Kabinenbahn mitten durch das wilde Nigertal schlängelt.

„Man überblickt das gesamte Eggental, kommt dem Dolomiten UNESCO Welterbe ganz nah und verbringt einfach einen wunderbaren Tag.“ Wenn Florian Eisath von der Latemar-Umrundung spricht, die als Mountainbike-Klassiker gilt, gerät er regelrecht ins Schwärmen. Schon früh diente ihm das Bike als Fortbewegungsmittel, beispielsweise für den Weg zu den Großeltern. Als Ski-Profi entdeckte er es wieder für das Ausdauer- und Geschicklichkeitstraining. „Mit der Materialentwicklung bin ich auch immer mehr auf die Trails gegangen“, erzählt der 38-Jährige, der die Renn-Ski an den Nagel gehängt hat und als Geschäftsführer von Carezza Dolomites seine Region in die Zukunft führen möchte. Er kennt das Terrain von Kindesbeinen an und hat in den bikegerechten Ausbau der Region viel Herzblut gesteckt.

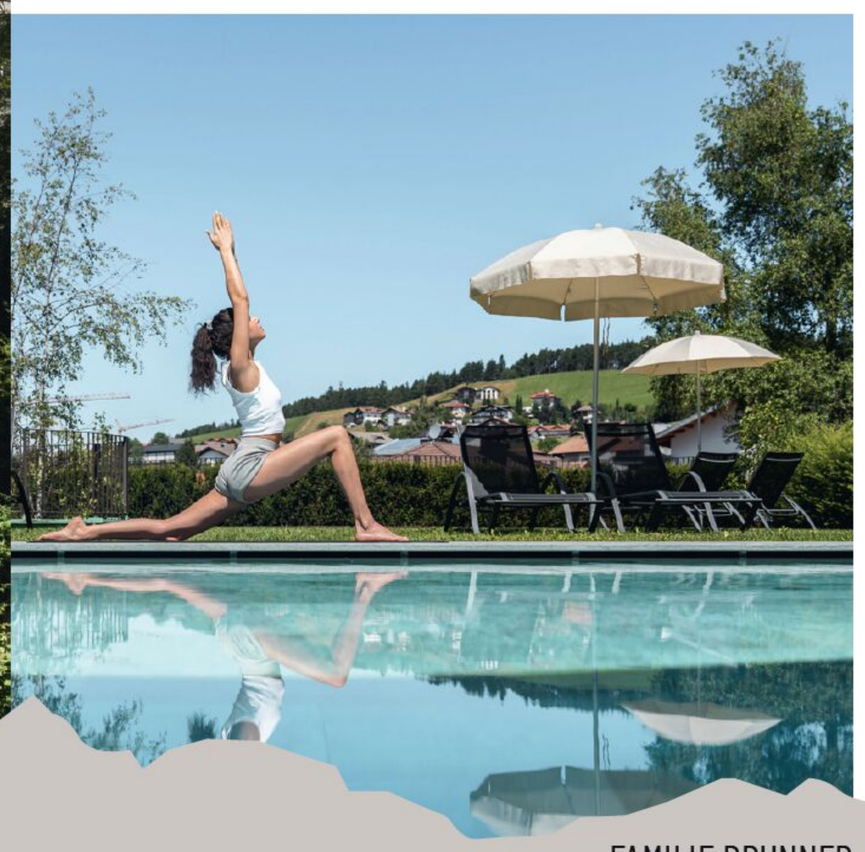
ZWISCHEN FLOWTRAIL UND PUMPLINE

Zum Beispiel konzipierte er den nur für Biker zugänglichen „Carezza Trail“ – er führt von der Frommer Alm am Fuße des Rosengartens auf 1.740 Metern durch das idyllische Nigertal zurück nach Welschnofen und bietet auf 4,4 Kilometern alles, was das Bikerherz begehrt: Etwa 550 Höhenmeter geht es bergab, mit einem durchschnittlichen Gefälle von ca. 11 Prozent, auf bis zu 70 Meter langen Northshores und mehr als 45 Anliegern und Steilkurven. „Der Flowtrail wird sehr gut angenommen, genauso wie die Carezza Pumpline, die bei den geübten Fahrern für noch mehr Abwechslung sorgt“, weiß Eisath. Speziell für Anfänger und Kinder wurde dagegen das Fahrtechnik-Übungsgelände an der Bergstation der Kabinenbahn Welschnofen angelegt, während der Bike Park in Deutschnofen ein Trainingspark sowohl für Einsteiger als auch Geübte ist – mit Spitzkehren, Geschicklichkeitsparcours und Treppen.

Damit wird das Eggental seinem Motto gerecht: Viel Fahrspaß in allen Schwierigkeitsgraden. „Wir haben hier auch







Willkommen im Wellnesshotel Erica in Deutschnofen – Ihrem Rückzugsort für pure Entspannung und Genuss inmitten der atemberaubenden Kulisse Südtirols.

Entfliehen Sie dem Alltag und tauchen Sie ein in unsere erholsame Oase. Unser exklusiver Wellnessbereich bietet Ihnen eine Vielzahl von Verwöhnmöglichkeiten, von entspannenden Massagen bis hin zu revitalisierenden Saunaerlebnissen und Bowen Tech.



Genuss und Gourmet stehen im Hotel Erica im Vordergrund. Unser Küchenteam bereitet Ihnen kreative und raffinierte Gerichte zu, die nicht nur den Gaumen, sondern auch die Sinne verwöhnen.

Erleben Sie unvergessliche Momente ...
Buchen Sie jetzt Ihre Auszeit für Wohlbefinden und Genuss!

URLAUB AUF DER SONNENSEITE

FAMILIE BRUNNER
Aktiv & Vitalhotel Erica
Hauptstraße 17 · 39050 Deutschnofen – Obereggen - Italien
Tel. +39 0471 616517 · Fax +39 0471 616516
info@erica.it · www.erica.it

Erica S
vitalhotel
wellness · mountain · active

viele breite Forstwege, die das Hochplateu sehr gut erschließen und mit wenig Höhenmeteraufwand machbar sind", so Eisath. Dabei macht nicht nur die landschaftlich einmalige Lage inmitten des Dolomiten UNESCO Welterbe das Biken zum besonderen Erlebnis. Auch die perfekten Rahmenbedingungen wie Verleihstellen – sieben an der Zahl plus fünf E-Bike Sharing-Stationen –, Biketaxis, kundige Guides und auf Biker spezialisierte Hotels in allen Kategorien tragen dazu bei.



PER E-BIKE GEMEINSAM AUF DIE ALM

Die Moseralm in Carezza, die von Florian Eisaths Eltern betrieben wird, ist eine davon. Um die Hotelgäste fachkundig beraten zu können, hat er sich zum Bike-Guide ausbilden lassen. „Es gibt immer mehr Gäste, die nicht nur wandern möchten – vor allem das E-Bike steht hoch im Kurs, da es Leistungsunterschiede ausgleicht und längere Strecken ermöglicht." Weil es Ehepaare wieder dazu bringt, gemeinsam Sport zu machen, wird es in der Moseralm auch gerne scherzhaft das „Ehe-Bike" genannt. Und damit das Liebesglück im Urlaub nie nachlässt, gibt es im Eggental genügend E-Ladestationen. Genauso wie die Möglichkeit, die ersten Höhenmeter mit dem Lift zu überwinden. So werden sogar Klassiker wie die Latemar-Umrundung für Einsteiger und Familien mit Kindern machbar. *(kw)*



Entspannter Aufstieg
für rasante Talfahrten

EGGENTAL



Fotos: © Eggental Tourismus, Helmuth Rier, StorytellerLabs, Obereggen Latemar AG,SpA, Günther Pichler

Wandern zwischen Kapellen und Südtiroler Köstlichkeiten

Wanderbare Sommererlebnisse für Kultur liebhaber und Kulinariker, Erholungssuchende, Entdecker und Familien im Zeichen des Eggentaler K2.

Einen Achttausender bietet Südtirol definitiv nicht, doch wer im Eggental nach dem K2 sucht, wird schnell auf geführten Touren auf den Spuren von historischen Kapellen und traditionellen Köstlichkeiten fündig.

WANDERER TRIFFT GESCHMACK

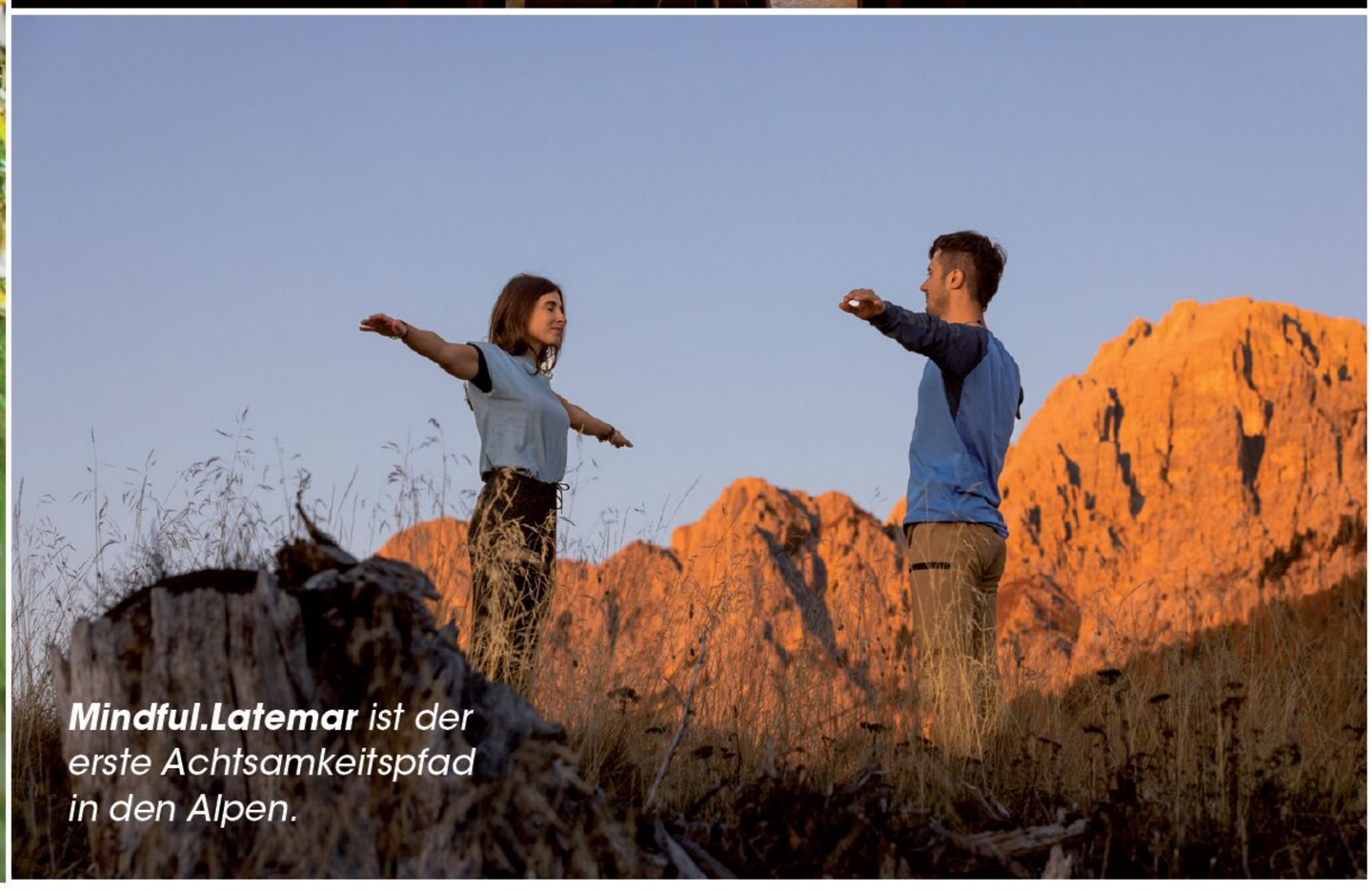
Nahezu in jedem Dorf der Urlaubsdestination, die nahe Bozen und doch mitten im Dolomiten UNESCO Welterbe liegt, finden sich teils versteckte Schätze sakraler Kultur. Deren Mauern, Altäre und Fresken – die von der Romanik bis heute reichen – sind unterschiedlich gut erhalten, aber immer einen Blick wert. Gemeinsam mit professionellen Guides heißt es eintauchen in spannende Kirchen-Geschichte und Geschichten in Welschnofen, Steinegg und Obereggen. Neben Historischem steht auch das kulinarische Erlebnis ganz oben auf dem Gipfel der Wandertouren. Verschiedene Wege für jeden Konditionstyp bieten Interessantes für jeden Geschmack.

KULINARIK TRIFFT GESCHICHTE

Unterwegs mit der erfahrenen Wanderführerin Helga Tschager wird es nie langweilig. Rund um das Lengeria-Kappelchen kennt sie so manch Interessantes. Sobald die gemischte Käseplatte auf der Hagner Alm auf den Tisch kommt, gibt es viel über die Geschichte der prämierten Almkäserei und den leckeren Käsesorten auf dem Teller zu erfahren. Das Panorama auf Rosengarten und Latemar gibt es noch dazu. Wer sich für die heilsame Kraft traditioneller Gebirgskräuter interessiert, geht mit Kräuterexpertin Irene Eder auf Tour zum Zischgenkirchlein. Sie kennt sich mit den grünen Alleskönnern, Bäumen und Blumen, welche am Wegesrand anzutreffen sind, bestens aus und bringt den Teilnehmenden deren heilende Wirkung und Verarbeitung näher – pflücken ausdrücklich erlaubt. Im Sternendorf Steinegg dagegen werden die sakralen Kulturgüter – darunter die alte und neue Pfarrkirche, zwei Kapellen, ein Wetterkreuz und ein Peststöcklein – mit einem Picknick kombiniert. Zu den lokalen Spezialitäten wird die Aussicht auf Steinegg und den Schlern serviert.



*Die **Kapelle St. Helena** gehört zu den sakralen Kulturschätzen.*



***Mindful.Latemar** ist der erste Achtsamkeitspfad in den Alpen.*

ABENTEUER TRIFFT ACHTSAMKEIT

Eine besondere Aussicht verspricht auch der neue „Mindful.Latemar"-Achtsamkeitspfad in Obereggen. Er befindet sich entlang des Rundweges auf dem Golfrion-Berg, am Fuße der Dolomiten, auf 1872 Metern. 2018 fegte der verheerende Sturm Vaia über die Region und entwurzelte fast alle Bäume. Was einen traurigen Anblick hinterließ, bietet heute einen faszinierenden Ausblick auf das eindrucksvolle Latemar-Gebirge. Gleichzeitig findet man auf diesem neu geschaffenen Weg Ruhe, da er ein Stück abseits der anderen Themenwege liegt. Für die Einheimischen ist der Berg nach dem verheerenden Sturm zu einem Ort von Beständigkeit und Resilienz geworden.

18 verschiedenen Mindfulness-Übungen lassen sich hier erwandern und achtsam wie demütig die Natur erleben: Entweder in einer geführten Gruppe oder individuell, indem man kostenlos die dafür vorgesehene App herunterlädt, um die Anleitungen von Dr. Thomas Bernagozzi aufs eigene Handy zu erhalten. Der Psychologe und Mindfulness-Trainer gestaltete den Parcours – er hat bereits in Großstädten vergleichbare Wege und Übungen in Parks konzipiert und jetzt zum ersten Mal einen Pfad in den Alpen, der selbständig entdeckt werden kann.

Einfach Kopfhörer und Matte einpacken, von Obereggen aus die Kabinenbahn Ochsenweide nehmen und das Tor zum Jetzt öffnen. Mittels der geführten Übungen lernt man, sich selbst mehr wahrzunehmen und auf die Gegenwart einzulassen, aber auch die Umwelt und die natürlichen Elemente unvoreingenommenen zu betrachten. Wer den Weg unter professioneller Anleitung gehen möchte: Dr. Thomas Bernagozzi begleitet Gruppen bis max. 10 Personen immer freitags von 16. Juni bis 15. September.

Treffpunkt ist dieTalstation der Kabinenbahn Ochsenweide, Kosten: 30 Euro inklusive der Berg- und Talfahrt mit der Kabinenbahn Ochsenweide. Eine Anmeldung unter: eggental.com ist empfehlenswert.

Aufregend dagegen wird es bei den neuen Hörspielen im Erlebnisreich Latemarium, das den mächtigen Gebirgsstock dank diverser Themenwege für Genusswanderer, sportlich Ambitionierte und Familien erlebbar macht. Hinauf geht es bequem mit dem Oberholz-Lift. Dann treffen Abenteuer auf Naturerlebnisse. Auf drei unterschiedlichen Wegen werden mithilfe von Installationen, Karten, Hörspielen und einer App Kinder zwischen 6 und 14 Jahren angeregt, knifflige Rätsel und Aufgaben analog und digital zu lösen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Geschwister Toni und Klara vom Jörgelhof, die durch magische Dolomitensagen, die Sturmnacht Vaia und spannende Wilderer-Geschichten führen. Dabei taucht die ganze Familie in die Abenteuer ein, ist dabei körperlich aktiv und sammelt wertvolle Punkte, die zur konkreten Wiederaufforstung des Waldes nach dem Sturm beitragen. *(kw)*

KLEINER EXKURS ÜBER DAS EGGENTAL

Die sieben Orte des Eggentals liegen nur 20 Kilometer von der Autobahnausfahrt Bozen Nord entfernt. Das Gebiet beheimatet gerade mal 9.300 Einwohner und erstreckt sich über 200 Quadratkilometer, davon 70 Prozent Waldfläche. Wanderer haben im Angesicht des Dolomiten UNESCO Welterbes mit Rosengarten und Latemar gut 500 Kilometer markierter Wege zur Auswahl. Unter besonderem Schutz stehen die Naturparks Schlern-Rosengarten und die Bletterbachschlucht. Insgesamt 30 Hütten und Buschenschänken bieten traditionelle Südtiroler Köstlichkeiten an und laden auf ihren großen Sonnenterrassen zum Einkehren ein.

Weitläufige

in keiner anderen Gemeinde in Europa wird Weinbau mit einem so großen Höhenunterschied (220 - 1.000 m) innerhalb eines Gemeindegebiets betrieben.



„Guter Wein, perfekter Urlaub“, genau diesen Satz hört man immer wieder, gönnt man sich eine genussvolle Auszeit im südlichsten Zipfel Südtirols. Hier geht es eine Spur naturnaher, authentischer und langsamer zu.

Fotos: © Albert Ceolan, Achim Meurer, Roland Peinter, Benjamin Pfitscher

Weinberge

Kurtatsch Margreid Kurtinig an der Weinstraße Drei Weindörfer – ein Charakter

Ab März, wenn die ersten Frühjahrsboten aus dem fruchtbaren Boden sprießen und die blühenden Mandelbäume leuchten, gibt es hier Sonne satt. Perfekt für Genießer und Wanderer, Radfahrer und Kletterer, Entdecker und Weinliebhaber. Südliches Flair verbreitet die Weinlandschaft mit Zypressen, Oleander, Feigen- und Olivenbäumen. Rad- und Spazierwege führen zwischen verstreut liegenden Höfen, Weingärten, Apfelbäumen und Mischwäldern. Das Südtiroler Unterland ist keine Tourismushochburg, sondern eine Oase der Ruhe, die dem Gast die Gelegenheit gibt, den Alltag der Bevölkerung mitzuerleben. Die Gastgeber in Kurtatsch, Margreid und Kurtinig sind großteils Obst- und Weinbauern, die Einblick in die Südtiroler Landwirtschaft und Traditionen geben. 3.000 Jahre alte Weingeschichte lässt sich ebenso hautnah im Museum Zeitreise Mensch erleben wie bei den zahlreichen Weinverkostungen in international bekannten Kellereien, bei den Wein- und Dorfführungen, sowie bei der Wanderung über den ältesten Weinlehrpfad Südtirols – bis lang in den Goldenen Herbst hinein, wenn sich der azurblaue Himmel immer noch im Fennberger See spiegelt.

Hier am Tor zum Süden, auf der Sonnenterrasse der Alpen, lässt sich‘s gut leben: sanfte Rebhügel, steile Berge und eindrucksvolle Naturlandschaften. Eine Region, in der sich Tradition und Zeitgeist herrlich abwechseln.

AUF DEN SPUREN DER SÜDTIROLER WEINGESCHICHTE AM WEINLEHRPFAD KURTATSCH – MARGREID -KURTINIG

DER ÄLTESTE WEINLEHRPFAD SÜDTIROLS!

Der „Weinlehrpfad Kurtatsch – Margreid – Kurtinig“ verläuft entlang historischer Feldwege durch etwa 8 km geschlossener Reblandschaft von Kurtatsch nach Entiklar und weiter bis nach Margreid und Kurtinig. Auf diesem **Pfad durch das Reben-Leben** trifft der Naturliebhaber auf alle wichtigen Ereignisse im Weinbaujahr.

Ausgehend vom Ortszentrum von Kurtatsch folgt man der **Saltner Pratze,** einer hölzernen Hand, zum Einstieg des Weinlehrpfades, einer mannshohen Traube aus vom Gletscher geschliffenen Bachsteinen. Der Weg führt etwa 4 km durch geschlossene Reblandschaft, wo man sowohl fast alle hier angebauten Rebsorten als auch unterschiedliche Erziehungsformen, wie die für Südtirol typische Pergel, aber auch die andernorts weiter verbreiteten Spaliersysteme findet. Schautafeln ergänzen das Naturerlebnis und erklären die landschaftlichen Besonderheiten und die Eigenschaften der einzelnen Rebsorten. Aus tönernen Amphoren kann man die typischen Duftnoten der verschiedenen Weine erschnuppern und mit den Weggefährten vielleicht sogar um die Wette raten, um welchen Duft und um welchen Wein es sich handelt.

Richtung **Margreid** gehend kann man dann viel Wissenswertes über die Weinbereitung im Wandel der Zeit und auch über die modernen Gärmethoden erfahren. Vorbei an Biotopen auf dem Weg nach **Kurtinig** informieren Schautafeln über die Natur und Landschaft im schönen Südtiroler Unterland.

„Folge der Pratz“ ist das Motto und so begleitet einem das Logo des Lehrpfades als Wegweiser. Diese hölzerne Hand war früher das Warnzeichen des Saltners, des Weinbergwächters, dass er zum Zeichen seiner Anwesenheit an den Feldwegen anbrachte. Der Saltner bewachte den Weinberg Tag und Nacht und hat die Ernte der Bauern vor Tieren und Dieben geschützt.

3 x wöchentlich laden Winzer zu einer **Weinsinneswanderung** über den Lehrpfad ein. Mit viel Fachwissen und Leidenschaft wird erklärt, welche Arbeit der Bauer im Weinberg das Jahr über verrichtet. Wieviel Einsatz und Liebe aufgewendet wird, bevor die edlen Tropfen in den Kellern heranreifen können. Eine Weinverkostung an renommierten Kellereien darf bei keiner Weinwanderung fehlen.

Neben einer kleinen Abwechslung zum Alltag kann man so in die wunderbare Welt der Weine eintauchen und neue Köstlichkeiten kennenlernen.



Kirche zum Hl. Vigilius
in Kurtatsch




Weinlehrpfad Kurtatsch-Margreid-Kurtinig


***Weinberge im Frühling** mit blühenden Mohnblumen*

RUND UM DIE WANDERBARE WEINLANDSCHAFT VON KURTATSCH

Die Natur hat für eine terrassenförmige Landschaft geschaffen, wie sie kein Landschaftsarchitekt besser planen könnte. Mittels kunstvollen Natursteinmauern wurde vor vielen hundert Jahren eine einmalige Reblandschaft geschaffen. Dabei stützen sie nicht nur Wege und Weinberge, sondern sind auch Rückzugsorte für Insekten und Reptilien.

Entlang dieser historischen Mauern bieten die Murundum-Wanderwege, je nach Kondition und Können einen passenden Weg durch uralte Kulturlandschaft. Der Name „Murundum“ kommt vom lateinischen - Murum (Mauer) kombiniert mit rundum. Was passt also besser zu einem Wegenetz rund um Kurtatsch.

Die Natursteinmauern, die so charakteristisch für das Landschaftsbild sind, gehören keinesfalls nur der Vergangenheit an. Auch heute arbeiten und wirken überaus tüchtige und fachkundige Meister dieser alten Handwerkskunst in den Gemeinden und lassen die Tradition weiterleben.

URIGE WEINDÖRFER UND DAS KLEINOD, DER FENNBERG

Eine schöne, kurvenreiche Bergstraße führt in kurzer Zeit von Kurtatsch an der Weinstraße durch Wälder, Wiesen, Weinreben und Obstanlagen auf das Fennberger Hochplateau. Während der Oberfennberg (1.163 m) mit der Ulmburg aus dem 19. Jahrhundert und der Maria-Hilf-Kirche in Privatbesitz ist, ist der etwas tiefer gelegene Unterfennberg (1.047 m) eine Sammlung von Bergbauernhäuser und Sommerfrisch-Häuser. Eine wunderschöne kleine Leonhards-Kirche und zwei Gasthäuser bilden den Mittelpunkt des Streuweilers.

Auch am Fennberg liegt die höchste Müller-Thurgau Weinanlage Europas auf 1.000 m. Das Juwel des Südtiroler Hochplateaus ist unbestreitbar der kleine Fennberger (oder Fenner) Badesee. Obwohl der See als Biotop mit ungewöhnlicher Flora und Fauna ausgewiesen ist, bietet ein kleiner Steg die Gelegenheit, in dem glasklaren Moorwasser mit Panoramablick auf die kleine Kirche und die umliegende Berge zu schwimmen. Seerosen, Schilf und Libellen umrahmen im Sommer den See, der in den kalten Wintermonaten als natürlicher Eislaufplatz beliebt ist.

Das Plateau bietet zahlreiche Möglichkeiten zum Spazierengehen, sowie die Möglichkeit, via Klettersteig oder Wanderweg anzukommen. Ebenfalls empfehlenswert ist der Ausblick, hat man ihn mit dem Rad erklommen.

Geheimtipp: Auf der Straße nach Fennberg, unmittelbar nach einer kleinen Siedlung und Obstanlage – ca. 10 km außerhalb von Kurtatsch, stehen auf der rechten Seite mehrere riesige Mammutbäume, die anlässlich des 50jährigen Jubiläums der Kaiserkrönung von Franz Josef (1898) gepflanzt wurden. *(kw)*

TOURISMUSVEREIN SÜDTIROLER UNTERLAND
39040 Kurtatsch an der Weinstraße
Tel. +39 0471 880100
www.suedtiroler-unterland.it



Fotos: © Tourismusverein Dorf Tirol, Frieder Blickle, Laurin Moser, Klaus Peterlin, Thomas Röfting, Karlheinz Sollbauer, Harald Wisthaler

Das Sonnenplateau

La Dolce Vita mit einer würzig-alpinen Note – Wenige Worte genügen, um das charmante Dorf Tirol zu beschreiben. Auf einem sonnigen Panorama-Hügel über der Kurstadt Meran gelegen, gilt der Ferienort als die Sonnenterrasse Südtirols.

*Auf einem mächtigen Burghügel thront **Schloss Tirol**, oberhalb von Dorf Tirol*

*Wandern im Herbst zum Schloss Tirol, vorbei an der **Pfarrkirche St. Peter**, eine der ältesten Taufkirchen der ganzen Umgebung*



Greifen und Eulen live erleben: *Flugvorführungen, Naturschutz und -lehre am Burghügel von Schloss Tirol.*

Dorf Tirol ist geprägt von dörflicher Originalität und landschaftlicher Schönheit. Seine einzigartige, sonnenverwöhnte Lage macht den Ort so kontrastreich. Dorf Tirol erstreckt sich vom Zenoberg auf rund 600 Metern, der an das Stadtzentrum von Meran angrenzt, bis hinauf zum Naturpark Texelgruppe und der Spronser Seenplatte auf rund 2.500 Metern. Im unteren Teil des Dorfes findet man Zypressen, Palmen, Oleander oder Zitronenbäume, in den hohen Lagen gedeihen alpine Nadelhölzer und Alpenblumen und die umliegenden majestätischen Gipfel sind oft bis in den Sommer hinein schneebedeckt.

BRAUCHTUM & TRADITION

Tradition hat in Dorf Tirol einen hohen Stellenwert und Brauchtümer werden bis heute aktiv gepflegt. In den vergangenen Jahren entwickelte sich parallel dazu eine zeitgenössische Kultur in Form innovativer Veranstaltungen. Dazu zählen unter anderem die Themenwochen „Berg(ER) Leben“ in den Monaten Juli und August, der Tiroler Kulturfrühling im April und Mai mit echter „alter“ und neuer „schräger“ Volksmusik und die Soireen auf Schloss Tirol im Juni und Juli. Im Rittersaal von Schloss Tirol präsentieren hochkarätige Ensembles des In- und Auslandes musikalische Werke des Mittelalters, der Renaissance und des Frühbarocks.

AKTIV MIT GENUSS

Dorf Tirol ist ein ideales Gebiet für Aktive – von genussvollen Spaziergängen durch Obstwiesen und Weinterrassen über Wanderungen entlang sattgrüner Almwiesen, vorbei an romantischen Berghöfen und klaren Bergseen bis hin zu anspruchsvollen Bergtouren auf die Mutspitze im Naturpark Texelgruppe. Auf dem Meraner Höhenweg kann der gesamte Naturpark in



Falknerpromenade: *Traumhafte Promenade im Dorfzentrum mit herrlichem Panoramablick.*

mehreren Tagesetappen umwandert werden. Neben 70 km markierter Wanderwege laden verschiedene Themenwege, wie der Apfel-, Wein- Kultur- oder Panoramaweg zu ausgedehnten, genussvollen Wanderungen ein. Den Tappeinerweg säumen subtropische Pflanzen und Sträucher, entlang des Hans-Falkner-Weges findet man Ölbäume, Lorbeersträucher, Pinien und Zypressen.

Das Klima ist geradezu ideal für Aktivitäten im Freien: Der warme Frühling beginnt hier bereits im März bei Temperaturen um 17 Grad und der milde Herbst reicht bis in den November hinein mit durchschnittlich rund zehn Grad. Im Frühjahr bezaubert die Blütenpracht vor der Kulisse schneebedeckter Berggipfel, im Herbst beeindruckt das intensive Farbspiel der Wälder.

KNÖDEL & SPAGHETTI

So vielfältig die Natur und Vegetation, so vielfältig sind auch die Gaumenfreuden, die Dorf Tirol zu bieten hat: Wie ein Meer aus Natur, eingebettet in Weingärten und Obstwiesen ist der Ferienort ein Paradies für Liebhaber lukullischer Genüsse. In den Kochtöpfen der gastronomisch vielseitigen Betriebe trifft alpin auf mediterran, treffen Knödel auf Spaghetti. Dem touristischen Gaumen wird es nicht langweilig: Das Angebot reicht von Berggasthöfen und Almen über Jausenstationen, Törggelekeller bis hin zur Sterne-Gastronomie.

Die sonnige Höhenlage und das milde Klima machen die Region zu einem idealen Anbaugebiet für qualitativ hochwertige Weine wie dem Südtiroler Lagrein oder Vernatsch aber auch für Rebsorten wie Blauburgunder, Sylvaner und Merlot. Um diese besondere Lage wussten schon die alten Römer, die hier bereits Wein anbauten. Daher gilt Dorf Tirol auch als eines der ältesten Weinbaugebiete Südtirols. Weinliebhaber erfahren bei Weinbergseminaren Wissenswertes



hofer_speckstube_delikatessen

Hofer Speckstube Delikatessen

Hofers Lebensmittelgeschäft seit über 45 Jahren in Dorf Tirol. Den Kunden erwartet ein unvergessliches Einkaufserlebnis von Produkten höchster Qualität zum fairen Preis. Unser Hofer Hausspeck wird nach eigener Rezeptur produziert. Er wird mit Meersalz gesalzen, kurz geräuchert und lange luftgetrocknet damit er schön mild und eine dezente Würze enthält. Produziert wird unser Speck auf 1.300 Meereshöhe. Lassen Sie sich verführen zu einer Reise in mitten feinster Spezialitäten von Südtirol bis nach Sizilien. Die Auswahl ist sehr groß: von Speck, Wurstwaren, verschiedenen Käsesorten, den erlesensten Weinen, Olivenöle, Balsamicos, ausgewählten Gewürzen, Nudeln bis hin zu typisch italienischen Süßwaren ist alles dabei, was ein Gourmetherz höher schlagen lässt. Gerne können Sie auch in unserem Online Shop die leckeren Waren bestellen. Wir bieten beste Qualität & pünktliche Lieferung.

HOFER'S SPECKSTUBE • Hauptstr. 4 I-39019 Dorf Tirol • Tel. +39 0473 923324 • www.hoferspeck.it

über den Wein, seine Geschichte, den Anbau, die Ernte, die verschiedenen Sorten und seine Vermarktung.

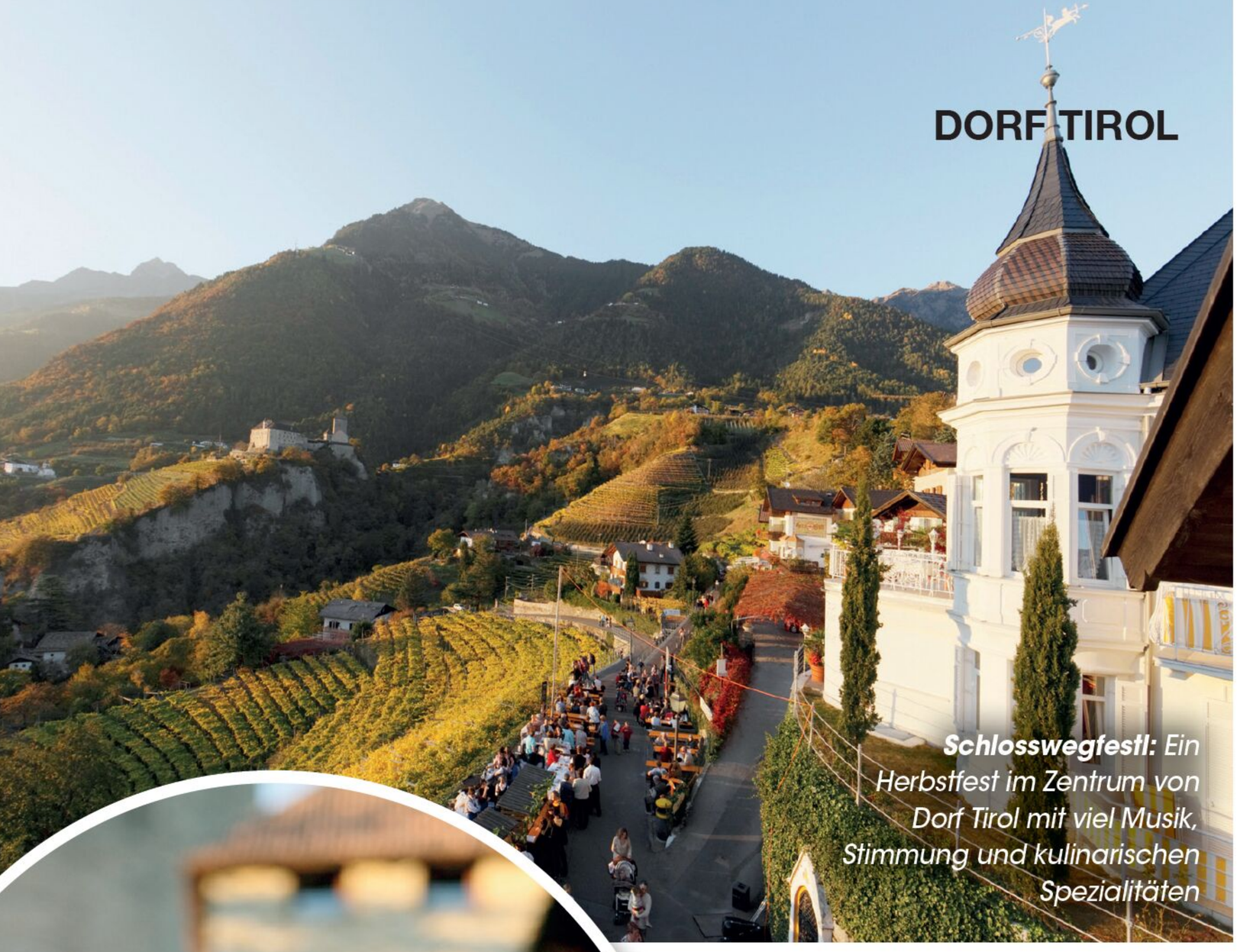
SO SCHMECKT HERBSTSONNE

Gelb, orange und rot leuchten Apfelwiesen und Weinäcker, stahlblau der Himmel und waldgrün die nahen Berge. Wenn im Dorf Tirol der Herbst ins Land zieht, dann wird die Wandernatur zur bunten Malerpalette. Eine herrliche Kulisse für sanfte Bewegung, traditionsreiche Feste und köstliche Gaumengenüsse.
Der Herbst duftet intensiv. Apfelbäume und Weinberge tragen schwere Früchte und haben das Sonnenlicht der vergangenen Monate in strahlende Farben und süßen Geschmack umgewandelt.
Wenn die Bauern im Meraner Land zur Apfelernte und Weinlese ausrücken, dann erfüllt ein einzigartiger süßer Duft das Etschtal und mit ihm zieht ein goldenes Licht über die Landschaft. Jetzt ist Wandern ein Genuss für alle Sinne. Apfelweg, Weinweg und Herrschaftsweg in Dorf Tirol führen durch die Kulturlandschaft und laden zum Abstecher ins Mittelgebirge, wo vereinzelte gelbe Lärchen wie Feuersäulen aufflackern. Die Falknerpromenade flankiert den Burghügel und schenkt auf dem Weg zum Schloss Tirol einen weiten Panoramablick: Bilder für die Seele, die sich ins Herz einprägen. Man fühlt sich wie auf einer Landschaftsbühne und möchte das ganze Meraner Land umarmen.
Es dauert nur wenige Wochen und schon wird der leicht fermentierte Saft der geernteten Trauben als verführerischer Kellergruß ausgeschänkt. Bald schon gesellen sich jene stacheligen „Waldfrüchte“ dazu, denen in Südtirol das traditionelle Törggelen gewidmet ist: kulinarischer Genuss rund um gebratene Edelkastanien und jungen Wein. Die ganze Fülle der Ernte aus Garten, Feld, Wiesen und Äcker kommt jetzt farbenfroh, kalorienreich und urköstlich auf den Tisch. Mal traditionell, mal innovativ interpretiert.
Bunt ist auch das kulturelle Angebot in Dorf Tirol, wenn Musikkapellen, Schützenkompanien, Fahnenschwinger, Schuhplattler und Volkstanzgruppen die Straßen mit bunten Trachtenkleidern und glitzernden Instrumenten füllen und mit ihren prächtig geschmückten Wagen zur goldenen Jahreszeit ein Dankfest zelebrieren. Den Herbst in Dorf Tirol erleben, bedeutet auf allen Ebenen Lebensfreude tanken.



***Tradition und Brauchtum** werden in Dorf Tirol gelebt und mit kulturellen Veranstaltungen verbunden.*

*Wandern zu den traumhaften **Spronser Seen.***



Schlosswegfestl: *Ein Herbstfest im Zentrum von Dorf Tirol mit viel Musik, Stimmung und kulinarischen Spezialitäten*



Vinoculti: *Treffpunkt der Superlative mit Weinkultur & Gaumenfreuden*

DIE WURZELN TIROLS

Die Geschichte Dorf Tirols ist sichtbar geprägt von Schloss Tirol, dem ehemaligen Sitz der Grafen von Tirol. Um 1140 nennen sich die Grafen von Vinschgau erstmals Grafen von Tirol und streben nach der Macht über das Land. Hoch über dem Etschtal, im heutigen Dorf Tirol, wird in den folgenden Jahren das bedeutendste Schloss des Landes als Symbolbau kaiserlicher Gesinnung im Machtkampf zwischen Kaiser und Papst gebaut. Von hier aus trieb Meinhard II. von Görz-Tirol jene politische Version voran, die das „Land der Gebirge", wie Tirol damals hieß, zur gefürsteten Grafschaft Tirol werden ließ.

Als Geburtsjahr Tirols gilt das Jahr 1248: Fortan hieß das Land „dominium comitis Tyrolis". Die Landesordnung ist noch heute im Schloss zu besichtigen, ebenso eine der ersten bildlichen Darstellungen des Tiroler Adlers, wie er heute noch im Landeswappen Tirols zu finden ist. Im 14. Jahrhundert endet die goldene Zeit von Schloss Tirol und die Residenz wird von Meran nach Innsbruck verlegt. Es beginnt der Verfall des Schlosses. Im Zuge der Annexion Südtirols durch die Bayern wird das Schloss zu einem Spottpreis versteigert. Die Stadt Meran erwirbt im 19. Jahrhundert das Schloss und verschenkt es später an Kaiser Franz. Nach dem ersten Weltkrieg geht es in den Besitz des italienischen Staats über, 1974 geht es zurück an das Land Südtirol. 1990 übernimmt schließlich der Verwaltungsrat des Südtiroler Landesmuseums für Archäologie die Leitung von Schloss Tirol und so führt heute das geschichtliche Museum die Schlossbesucher zurück zu den Wurzeln Tirols.

Weitere Informationen und Veranstaltungskalender:
Tourismusverein Dorf Tirol
Hauptstraße 31
I-39019 Dorf Tirol (BZ)
Tel. +39 0473 923314
info@dorf-tirol.it
www.dorf-tirol.it

dorftirol
bei Meran

HOTEL ★★★★
Alpentirolis

VIEL RAUM FÜR ERHOLUNG & ENTSPANNUNG

Familiär & liebevoll geführt.

Inmitten von Obstgärten, am Fuße des Naturparks Texelgruppe & fünf Gehminuten vom Ortskern.

Die Familie Hofer heißt Sie herzlich willkommen.





KONKRET.it

Familie Hofer
Lutzweg 4 • I-39019
Dorf Tirol bei Meran

Telefon +39 0473 923055
info@hotelalpentirolis.com
www.hotelalpentirolis.com

SCHENNA

In die Pedale, fertig, los!

Fotos: © Tourismusverein Schenna, Helmuth Rier

Von Genuss-radeln bis (E-)Mountain-biken

Dank des milden Klimas im Meraner Talkessel und ihres gut ausgebauten Radwegenetzes wird die Südtiroler Gemeinde Schenna bei Bikern immer beliebter. Entlang der Etsch, durch blühende Apfelplantagen oder gar hoch hinaus auf einer anspruchsvollen Hüttenrunde erleben Genuss-, Renn- und E-Radler sowie Mountainbikefans abwechslungsreiche Touren. Die meisten der markierten Strecken sind ab März befahrbar, wobei die Saison ganze acht Monate bis Anfang November dauert. Nicht zuletzt deshalb verfügt Schenna über eine bemerkenswerte Rad-Infrastruktur: So können Pedalsportler getrost ohne eigenes Bike anreisen, da sie im Radverleih E-Bike Schenna der Gemeinde oberhalb von Meran beste Hardware vorfinden – vom klassischen Drahtesel über das neueste E-Bike-Modell bis hin zu sonstiger Ausrüstung. Geführte Ausflüge mit örtlichen Rad-Experten, der Shuttle zum Reschensee und eine zertifizierte Bett+Bike-Unterkunft sorgen zusätzlich für Vielfalt. Mit der Bikemobil Card erkunden Urlauber Südtirol außerdem auf nachhaltige Weise. Sie ermöglicht freie Fahrt mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln und die einmalige Nutzung eines Leihfahrrads.



FAMILIENTOUREN ZUM GENIESSEN

Mit dem Rad lassen sich Schenna und seine Umgebung besonders gut erkunden – denn die Südtiroler Gemeinde erstreckt sich von sage und schreibe 300 bis auf 2.781 Höhenmeter. Entsprechend abwechslungsreich sind auch die verschiedenen Touren für Genießer und Familien. Auf Wegen mit nur leichter Steigung erleben Urlauber Südtirols Kulturlandschaften hautnah, die gemächlichen Fahrten vorbei an Obstgärten und Weinbergen sind auch für Kinder geeignet. Feinschmecker legen unterwegs einen Stopp für eine Weinverkostung oder Jause mit Südtiroler Speck, Käse und hausgebackenem Brot ein. Ebenso entspannt geht's auf der E-Bike-Tour zur Gompm Alm zu: Dank des Radverleihs E-Bike Schenna und zahlreichen Ladestationen im Hirzergebiet können auch weniger Trainierte unbeschwert bergauf radeln. Tourentipp: Ein besonderer Service ist der Bike Shuttle, der Pedalsportler und ihr Gefährt zweimal pro Woche von Schenna zum ca. 80 Kilometer entfernten Reschensee bringt. Von dort aus führt der Etschradweg entlang des gleichnamigen Flusses über Meran zurück nach Schenna.

ACTIONREICHE FAHRTEN VOM TAL BIS ZUM GIPFEL

Für den besonderen Adrenalin-Kick in und rund um Schenna sorgen Übungs-Parcours und Single-Trails für Moun-



tainbiker. Diese finden Anfänger wie Fortgeschrittene im Hirzergebiet oberhalb der Südtiroler Gemeinde und entlang des Hochplateaus Hafling/Vöran/Meran 2000. Das ausgedehnte Streckennetz, das bis auf eine Höhe von 2.400 Metern führt, stellt MTB-Fans nicht nur vor die ein oder andere sportliche Herausforderung, sondern belohnt sie auch immer wieder mit Panoramablicken über den weitläufigen Meraner Talkessel. Für noch mehr Sicherheit auf dem Sattel sorgen professionelle Bike-Guides. Sie unternehmen mit Anfängern und Fortgeschrittenen Technik-Trainings, geführte Touren und verraten wertvolle Tipps sowie Tricks.

RENNRADFAHREN WIE DIE PROFIS

Sobald im März die ersten Strahlen der Frühlingssonne den Asphalt wärmen, fällt der Startschuss für die kommende Rennradsaison. Liebhaber des schnellen Radsports erkunden dann die meist noch wenig befahrenen Bergstraßen rund um Schenna und begeben sich auf die Spuren des Giro d'Italia, eines der bedeutendsten Etappenrennen im Straßenradsport. Von der Südtiroler Gemeinde aus bewältigen sie bekannte Alpenstraßen wie Timmelsjoch, Jaufen- oder Gampenpass. Wer seine Ziele nicht ganz so hoch steckt, nutzt die einfacheren Rennradstrecken rund um Schenna und kehrt bei Gelegenheit in eine Almhütte ein, um eine Stärkung und den Ausblick auf die umliegende Bergwelt zu genießen. (*kw*)

südtirol festival
merano . meran

Fotos: © Meraner Musikwochen Verein, Damian Perfoll, Jane Petrova, Ba stian Achard, Daniel Waldhecker, Peter Meisel

Kurhaus Meran

Innovation und Nostalgie

Das südtirol festival merano . meran 2023 präsentiert an attraktiven Standorten ein exquisites und vielseitiges Programm, in dem die Musik keine Grenzen kennt.

Klassik-Highlights treffen auf den Sound der Gegenwart, herausragende Musikerinnen und Musiker präsentieren ungewöhnliche Interpretationen von legendären Standards und zu Unrecht Vergessenes wird wiederentdeckt und sorgt für Überraschungen.

So präsentiert **Anne-Sophie Mutter** mit ihren „Virtuosi“ (05.09) den „schwarzen Mozart“ Joseph Bologne und spannt einen musikgeschichtlichen Bogen, der von den Barockmeistern Bach und Vivaldi bis zu einem Nonett für zwei Streichquartette reicht, das André Previn für dieses Ausnahmeensemble komponiert hat. Schumanns romantisches Klavierkonzert ist in diesem Jahr zwei Mal zu hören und klingt doch an jedem der beiden Konzertabende anders und **Daniel Hope & Friends** (15.09) stellen auf Schloss Tirol Balladen


Daniel Harding


Daniil Trifonov


Vladimir Jurowski



Anastasia Kobekina



Daniel Hope



Kristjan Järvi



Anne-Sophie Mutter

und Tänze aus Irland neben stilisierte Volksmusik aus der Renaissance und dem Repertoireschrank des Barock.
Das von **Kristjan Järvi** geführte **Baltic Sea Philharmonic** (20.09) kombiniert Musikstücke seiner jungen Mitglieder mit Werken von Pärt, Sibelius und Strawinsky. Die Cellistin **Anastasia Kobekina** (19.09) folgt der Repertoireentwicklung ihres Instruments von Bachs Cellosuiten über einem „Fandango", mit dem Giovanni Sollima ein Quintett von Boccherini 218 Jahre nach dessen Entstehung weiterschreibt, bis zu einem „Pianissimo" aus dem „Cello"-Buch des lettischen Gegenwartskomponisten Peteris Vasks.
Der Klavierentertainer **Joja Wendt** (30.08) unternimmt einen wilden Ritt durch das Klassik- und Pop-Archiv mit virtuos-kühnen Neuinterpretationen von Beethoven bis zu Michael Jackson, Prince und Ed Sheeran.
Vom 24. August bis zum 20. September 2023 bietet das südtirol festival merano . meran 26 Top-Konzerte an. Der Festivalkalender umfasst sieben „Marken", die unterschiedlichen Standorten zugeteilt sind: das sinfonische Programm („classic") im Kursaal, Kammermusik im Pavillon des Fleurs („matineé classique"), Jazz und Cross-Over-Projekte im Stadttheater und im Kursaal („colours "), Barockmusik im Palais Mamming und in Meraner Kirchen („barocco"), A-cappella-Konzerte („vox humana"), die Reihe „mystica" und das „young artists portrait" in den Schlössern und Kirchen des Meraner Umlands.
Dazu kommt mit dem neuen Format „open theatre" ein kostenfreies Konzert als Geschenk an die Stadt Meran, als Dank an ein treues Publikum - vor allem - als Einladung an eine jüngere Generation, Musik live zu erleben.
Die sinfonische Musik ist das Herzstück des Festivals. Am 24. August eröffnet das **Mahler Chamber Orchestra** unter **Daniel Harding** mit dem als „unbegreiflichstes Klaviertalent der vergangenen Jahrzehnte" gepriesenen **Daniil Trifonov** die 38. Ausgabe des Festivals.
Das **Royal Stockholm Philharmonic Orchestra** unter **Jukka-Pekka Saraste** reist mit dem britischen Pianisten **Martin James Bartlett** (29.08) an und das von **Vladimir Jurowski** geführte **Bayerische Staatsorchester** bringt den Klaviervirtuosen **Yefim Bronfman** mit (07.09).
Das **Royal Philharmonic London** tritt mit seinem Musikdirektor **Vasily Petrenko** und dem Violinisten **Sergej Krylov** auf (12.09) und das **Japan National Orchestra** mit dem Dirigenten und Pianisten **Kyohei Sorita** (18.09) spielt ein Programm, das von Schostakowitschs erstem Klavierkonzert bis zu Tschaikowskys Streicherserenade reicht.

Weitere Infos unter **www.meranofestival.com**

Algunder Sonnenterrasse

Das Gartendorf Algund im Meraner Land in Südtirol besticht mit einer kontrastreichen alpin-mediterranen Kulisse zwischen 300 und 3.000 Höhenmetern. Sieben abwechslungsreiche Ortsteile laden mit rund 160 Kilometern an Wanderwegen sowie mit zahlreichen Radwegen in verschiedenen Höhenlagen zu gesunder Bewegung ein.

Das Gartendorf Algund bei Meran ist vor allem bekannt für seine Pflanzenpracht: unzählige Apfel- und Obstgärten, Weinberge, Palmen, Olivenbäume und die nahe gelegenen botanischen Gärten von Schloss Trauttmansdorff prägen das Bild als „Sonnenterrasse von Meran". Ob gemütlicher Familienwanderweg oder herausfordernde Bergtour zum Hausgipfel – in Algund im Meraner Land kommen junge sowie erfahrene Aktivsportler voll auf ihre Kosten.

WANDERN MIT DER FAMILIE

Ein gemütlicher Spaziergang für die gesamte Familie ist der berühmte Algunder Waalweg. Entlang des Algunder Waales gelegen, schenkt die Wanderung einen atemberaubenden Ausblick auf Algund sowie das Meraner Land. Der zweiteilige, fast ebene Waalweg erstreckt sich bei einer Dauer von etwas mehr als einer Stunde auf 4,5 Kilometern durch die Ortsteile Ober- und Mittelplars über beeindruckende Weinhügel bis nach Gratsch. Dort führt der berühmte Tappeiner Weg bis hinunter in das Zentrum Merans.

Familientipp in Algund: Bei einer leichten Rundwanderung am Walderlebnispfad Aschbach lernen Groß und Klein auf einer Panoramastrecke von 3,6 Kilometern anhand diverser Informationstafeln und Erlebnisstationen die unterschiedlichen Lebensbereiche der heimischen Waldbewohner kennen. Der kürzlich eröffnete Barfuß-Parcours ergänzt den spannenden Themenweg, welcher eine Dauer von rund einer Stunde hat.

***Thronsessel:** Dank des freien Blicks über Algund und den Meraner Talkessel eine der beliebtesten Sehenswürdigkeiten*

Meraner Höhenweg:
Hoch über Algund hat man einen herrlichen Blick auf das Meraner Land.

BERGABENTEUER IN ALGUND

Erfahrene und trittsichere Wanderliebhaber sind dagegen bei den Touren entlang des Vellauer Felsenwegs und Hans-Frieden Wegs, welcher ein Teilstück des Meraner Höhenweges Nr. 24 ist, sowie auf die Algunder Rötelspitz ab Leiter Alm bestens aufgehoben. Letztere erreicht man am angenehmsten mit dem einzigartigen Einser-Sessellift in Mitterplars nach Vellau und von dort geht es mit dem nostalgischen Korblift weiter zur Leiter Alm.

Wer einen Blick auf die Spronser Seen vom Hausgipfel Algunds erhaschen möchte, sollte bei dieser Tour allerdings schwindelfrei sein – der höchste Punkt der Gipfeltour zur Algunder Rötelspitz im größten Naturpark Südtirols, dem Naturpark Texelgruppe, beläuft sich nämlich auf 2.602 Höhenmetern. Belohnt werden Abenteurer nicht nur mit dem Ausblick auf die Seenplatte, sondern auch auf den Meraner Talkessel sowie grüne Wiesen, Wälder, blumenreiche Landschaften und Felsen im Laufe der fast fünfstündigen Wanderung auf 12 Kilometern.

Ein Tipp für den Herbst ist der Vellauer Felsenweg mit dem Hans-Frieden Weg: mit trittsicherem Schuhwerk für den Pfad am Abgrund gewappnet, lässt sich das imposante Etschtal von 1.532 Höhenmetern aus bewundern. Im Rahmen der etwas mehr als zweieinhalb-stündigen Wanderung beginnt der Weg in Vellau am Vellauer Felsenweg nach Dorf Tirol und führt über den Hans-Frieden Weg wieder zurück zur Leiter Alm.



GESUND IN ALGUND

Um neue Kraft zu schöpfen, bieten sich viele Ruheplätze, Waldbaden in der Atmosphäre des Algunder Waldes, Achtsamkeitsübungen, geführte Kräuterwanderungen und 50 Kneipp-Stationen an. Aufgrund der geografischen Lage und den 300 Sonnentagen im Jahr herrscht in Algund ein besonderes, submediterranes Mikroklima. Die mit ätherischen Ölen



*Oberhalb von Algund Richtung Meran verläuft der **Algunder Waalweg,** der in weniger als 2 Stunden zurückgelegt werden kann.*

versetzte Luft, die üppige Vegetation sowie Wärme wirken sich gesundheitsfördernd und besonders wohltuend auf die Menschen aus und fördern den Aufbau von vitalisierenden roten Blutkörperchen. Bereits nach einer Woche aktiven Bergurlaub verbessert sich laut einer Studie von Univ. Doz. Dr. Arnulf Josef Hartl der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg die gesundheitsbezogene Lebensqualität – also die physische, aber auch mentale Gesundheit.

REGIONALER GENUSS

Ob im traditionellen Buschenschank oder im Michelin Sterne-Restaurant, ihr könnt euch stets auf eine naturnahe und regionale Küche mit frischen Algunder Qualitätsprodukten freuen. Viele Hofläden in Algund entlang von Wanderwegen bieten hausgemachte Marmeladen, Sirupe, getrocknete Früchte, Honig, Kräutersalze und Obst und Gemüse an.
Bei Elisabeth und Ernst vom Tholerhof in Aschbach können Sie einmal im Monat bei einem Workshop hinter die Kulissen schauen und das Rezept für das traditionelle Südtiroler Paarlbrot kennenlernen. Gemeinsam wird ein Roggenteig zubereitet, die Brote geformt und dann traditionell im Steinofen gebacken.
In der Sennerei Algund werden Sie selbst zum Senner. Gemeinsam mit der Algunder Sennerin Edith können Sie Ihren eigenen Frischkäse herstellen. Die hierfür verwendete Milch ist von höchster Qualität und kommt vorwiegend von Kühen, die auf den südlichen Hängen des Naturparks Texelgruppe oberhalb von Algund grasen. Die intakte Natur, das frische Gras und die klare Luft Südtirols spiegeln sich schlussendlich auch im Käse wieder.
Fazit: Das Gartendorf Algund ist der qualifizierte Ort für gesundheitsfördernden Outdoor-, Genuss- und Erholungs- sowie Familienurlaub gleichermaßen. Weitere kulturelle Erlebnisse, am besten zu entdecken mit der Algund Card, regelmäßige Veranstaltungen sowie passende Unterkünfte für alle Bedürfnisse und mit einer ehrlichen Willkommenskultur runden das Angebot ab.
Weitere Informationen zu Algund, über die Algund Card und die Veranstaltungen in Algund gibt es auf der Algund-Website. Mit der interaktiven Wanderkarte können sich Besucher selbst einen guten Überblick über alle Wanderungen rund um Algund verschaffen. Diese finden Sie online unter: https://maps.algund.info.



*Die **zahlreichen Radtouren** in und um Algund bieten eine Vielzahl an Möglichkeiten, die traumhafte Landschaft auf zwei Rädern zu erkunden*

Tourismusverein Algund
Hans-Gamper-Platz 3
I-39022 Algund
Tel. +39 0473 448600
www.algund.info

Algund

© Fotos: Lanaregion.it, Benjamin Pfitscher, Franziska Unterholzner, Maike Wittek, Patrick Schienbacher

Tor zum Süden

Die Burgen Leonburg und Braunsberg zieren schon seit dem Mittelalter das Panorama von Lana. Heute verbinden malerische, von zeitgenössischen Skulpturen und Kunstwerken gesäumte Wanderwege und alte Pfade die Kulturstätten und historischen Sehenswürdigkeiten auf harmonische Weise.

LANA

Herrlicher Blick auf **Lana** im schön gelegenen Meraner Talkessel

Lana ist aber mehr als nur ein Apfeldorf. Es zeichnet sich vor allem durch die vielfältigen Angebote aus. Der Ort ist aufgrund des alpin-mediterranen Flair bei den Urlaubern sehr begehrt und wird auch das „Tor zum Süden“ genannt. Für Naturliebhaber ist die Region idealer Ausgangspunkt für Wanderungen und Radtouren, während Kulinarik-Fans von der facettenreichen Gastronomie profitieren.

LANA UND UMGEBUNG

Zu der Region Lana gehören folgende fünf beliebte Ortschaften:
Der Luftkurort **Völlan** liegt am sonnenverwöhnten Hang oberhalb von Lana. Die Mayenburg aus dem zwölften Jahrhundert, die antiken Brücken aus der Römerzeit sowie der nahegelegene Aussichtpunkt und Kraftplatz St. Hippolyt lassen Gäste in Völlan die historische Vergangenheit der Destination hautnah erleben.
Das **Vigiljoch** ist der Hausberg von Lana. Mit der Seilbahn geht es in ein paar Minuten hinauf in ein kleines Paradies. Bei Wanderungen mit Panoramablick auf die Dolomiten schöpft man neue Energie und spürt die Kraft der Natur.
Tscherms ist der Ausgangspunkt zu herrlichen Wanderungen zum Tschermser- und Marlinger Waalweg. Der Ort ist zudem geprägt von historischen Bauten wie dem Schloss Lebensberg aus dem 13. Jahrhundert, kleinen Kirchen wie



Lana liegt umgeben von Weinbergen und Apfelbäumen zwischen Meran und Bozen im Etschtal. Mit rund 12.000 Einwohnern ist Lana die siebtgrößte Gemeinde in Südtirol. Das Apfeldorf ist Südtirols führende Apfelgemeinde. Rund 70.000 Tonnen Äpfel ernten die etwa 500 landwirtschaftlichen Betriebe jedes Jahr.



Die **Kirche St. Hippolyt** oberhalb von Lana ist ein beliebtes Ausflugsziel

die aus dem 17. Jahrhundert stammende St. Anna und dem Kränzelhof.

Oberhalb von **Burgstall** liegt das Wandergebiet Tschögglberg mit den Weideflächen rund um die Dörfer Hafling, Vöran und dem Wandergebiet Meran 2000. Das Dorf Vöran ist bequem per Seilbahn zu erreichen und ideale Ausgangslage für Wanderungen jeder Art.

Naturliebhaber besuchen in **Gargazon** den Wasserfall des Aschlerbaches, der mit sieben Fallstufen besonders sehenswert ist. Das Naturschwimmbad des Ortes ist im Sommer ein Anlaufpunkt für die ganze Familie. Besuchen sollte man hier auf alle Fälle die Orchideenwelt. Auf 6.000 m² werden hier über 500 verschiedene Orchideen aus der ganzen Welt präsentiert.

SPORTLICH AKTIV

Wandern steht in der Region Lana ganz im Zeichen der sanften Bewegung auf drei Ebenen. Verschiedene Routen führen vom flachen Land rund um Lana bis in hochalpines Gelände und bieten auf Trassen in unterschiedlichen Höhenlagen eine Traumaussicht auf die Landschaft.

Typisch für die Region sind die Waalwege. Diese ebenen Wanderwege entlang der Wasserläufe, die früher zur kontrollierten Bewässerung der Felder verlegt wurden, eignen sich besonders für sanfte Aktivitäten. So ist der Brandis-Waalweg in Lana ein gemütlicher Spazierweg durch Kastanienhaine und Obstplantagen bis hin zum Wasserfall Brandis. Der Marlinger Waalweg, der sich über 12 km zwischen



Auf einem Moränenhügel über Tscherms thront ***Castel Lebenberg***.

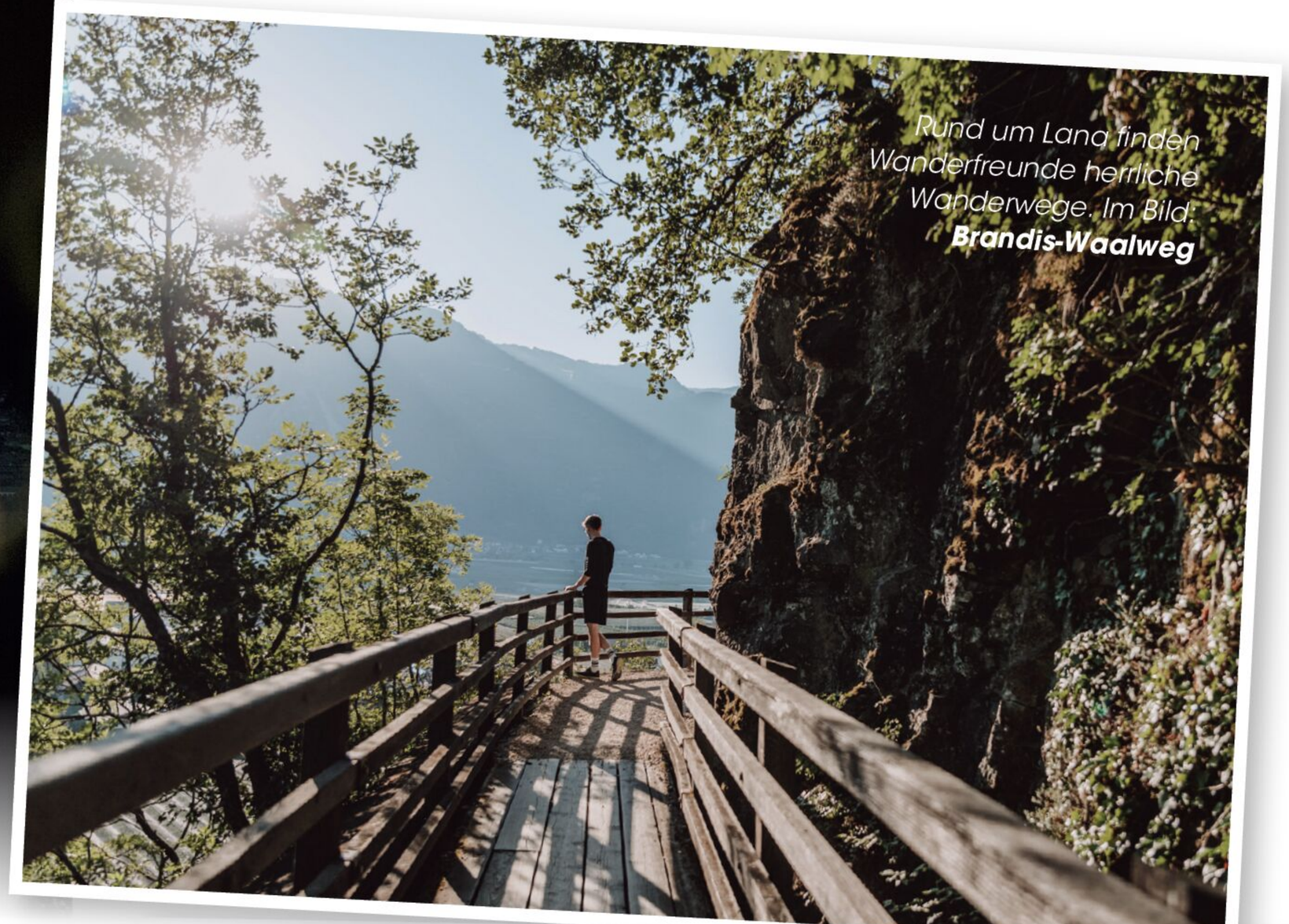
mit dem Auto, den öffentlichen Verkehrsmitteln oder den Seilbahnen.

Radfahren: Auf zwei Rädern statt auf zwei Beinen erkunden Sportbegeisterte die Destination entweder auf eigene Faust oder bei einer geführten Radtour. Genuss-Radler und Familien erkunden auf flachen Wegen in der Ebene die Landschaft.

Fahrräder und E-Bikes können an verschiedenen Verleihstationen ausgeliehen werden.

KESCHTNRIGGL-ZEIT

Wenn im Herbst goldenes Licht auf buntes Blätterwerk trifft und die Landschaft malerisch in Szene setzt, dann ist Keschtnriggl-Zeit. Bei den Kastanientagen in Lana, Völlan und Tisens-Prissian, dreht sich alles um die heimische Kastanie. Galt die harte Frucht im Mittelalter als stärkehaltiges Superfood, feiert sie heute in der Südtiroler Sterneküche eine Renaissance. Der Eyecatcher auf der Speisekarte sorgt also nicht nur auf den



Rund um Lana finden Wanderfreunde herrliche Wanderwege. Im Bild: ***Brandis-Waalweg***

Lana und Töll erstreckt, ist der längste seiner Art und bietet Familien einen Panoramablick auf das Meraner Becken.

Für sportlich ambitionierte Wanderer empfiehlt sich das Hochplateau des Tschöggelbergs oberhalb der Dörfer Burgstall und Gargazon. Zu empfehlen ist auch die wunderschöne Burgstaller Höfetour – eine Rundwanderung zu Bauernhöfen und Buschenschänken, wo man nicht nur ein herrliches Panorama genießen kann, sondern auch die regionale Südtiroler Küche.

Ebenfalls anspruchsvoller sind Wanderungen auf der anderen Seite hinauf zur Laugenspitze oder zur Naturnser Hochwart. Letztere erreichen Gäste ab der Bergstation der Seilbahn Vigiljoch über die Bärenbadalm und Naturnser Alm in einer Gehzeit von rund vier Stunden. Zu den genannten Wanderungen gelangt man von Lana aus in kurzer Zeit



*Im Herbst dreht sich in Lana beim **Törggelen ALLES um die Kastanie** und um den neuen Wein.*

ersten Blick für Aha-Momente – er überzeugt auch geschmacklich mit dem ersten Biss.

Kunstvoll vereint die Region bei den Kastanientagen "Keschtnriggl" von 15. Oktober bis 5. November 2023 kulinarische Spezialitäten, Kultur und Unterhaltung. Bereits seit 25 Jahren stellt die dreiwöchige Eventreihe die schmackhaften braunen Früchte in den Mittelpunkt, die dort seit Anbeginn Landschaft und Kultur prägen. Der Name leitet sich dabei von einem aus Kastanienholz geflochtenen Rüttelkorb ab, den man in Südtirol schon seit Jahrhunderten zum Schälen gebratener Kastanien verwendet. Während der Kastanientage erhalten Gäste bei unterschiedlichsten Veranstaltungen Einblicke in die Kultur vor Ort und begeben sich auch gastronomisch auf die Spuren der Kastanie. Untrennbar mit Letzter verbunden ist in Südtirol auch das so genannte Törggelen, ein ursprünglicher Eisacktaler Brauch der Weinbauern. Bis heute pilgert man in Lana und den umliegenden Orten zur Törggelezeit von einem Buschenschank zum nächsten, um den neuen Wein zu verkosten. Dazu werden leckerste geröstete Kastanien gereicht. Eine traditionelle und fröhliche Zeit, die unterschiedlichste Altersklassen, Urlaubstypen und Einheimische zusammenbringt.

Begleitet von stimmungsvoller Volksmusik nehmen die Festtage in diesem Jahr am 15. Oktober 2023 beim beliebten Keschtnfestl ihren Anfang. Im Dorfzentrum von Völlan warten auf die Besucher neben einem Kastanienmarkt vor allem auch bäuerliche Gerichte sowie ausgewählte Kastanienspezialitäten. Im Bauernmuseum des Ortes begeistern das traditionelle Schaubacken sowie



heimische Handwerker mit ihren kreativen und liebevollen Erzeugnissen.

Besonders greifbar wird das Thema der Kastanie – für kleine und große Gäste – bei Führungen mit lokalen Förstern auf dem Kastanienerlebnisweg. Dieser bietet zehn Erlebniselemente, die von kuriosen über wissenschaftlichen bis hin zu historischen Inhalten reichen. An den kindgerechten Stationen gibt es Informationen zum spezifischen Holz des Baums und der Artenvielfalt – und für weitere Fragen stehen die Förster gerne parat.

Gerade während der Kastanientage, aber auch im restlichen Herbst ist die Region Lana an allen Ecken ein Eldorado für Foodies. Kuriose Spezialitäten wie ein Kastanienbier der Brauerei Pfefferlechner, oder der castanea London Dry Gin vom Waldhof Völlan, sind weitere Highlights. Letzterer gilt hierbei als besondere Hommage an die Edelkastanie und avanciert zum kulturellen Aushängeschild Lanas. Probieren muss man unbedingt den Kastanien-Panettone aus der Konditorei Andreas Mair, der in detailverliebter Handwerkskunst über drei Tage hergestellt wird.

Tourismusverein Lana und Umgebung
Andreas-Hofer-Str. 9/1
I-39011 Lana
Tel. +39 0473 561770
www.lanaregion.it

lanaregion.it



In unserem Online-Shop erhältlich: www.lustauf-shopping.com

Fotos: © Kellerei Meran/UPSCALE

Kellerei Meran – Feinstes für den Gaumen

Bei der Kellerei Meran ist für jeden Geschmack etwas dabei: aus einer großartigen Vielfalt von 16 Traubensorten entsteht ein spannendes, breitgefächertes Sortiment an verschiedenen Weinen samt Schaumwein. Eine besondere Rarität sind der Südt. Weißburgunder Riserva „V Years“ und der Südtiroler Sekt Brut Riserva 36. Lassen Sie sich verführen und erleben Sie vollkommenen Genuss!

EIN GENUSS-SPAZIERGANG

Mit allen Sinnen genießen heißt die Devise bei der Kellerei Meran. In der **Panorama-Önothek der Kellerei Meran in Marling** und in der **City.Vinothek im Zentrum von Meran** sind nicht nur Auge, Nase und Gaumen, sondern – während der fachkundigen Beratung, Verkostung oder Kellerführung in den geschichtsträchtigen Mauern – auch die Ohren gefragt. Hier kann nicht nur ein Blick hinter die Kulissen geworfen werden, es wird auch manch Geheimnis gelüftet. Tauchen Sie ein in die Welt der Vinschger und Meraner Weine sowie in die Mysterien der Sektherstellung und der edlen Meraner Distillate. Ein Genuss für alle Sinne!

ECHTE GAUMENSCHMEICHLER

Ein Meisterstück der Kellerei Meran ist sicherlich der **Weißburgunder Riserva „V Years“**. „Die Idee einen großen Weißwein-Riserva zu kreieren, der 5 Jahre im Keller auf der Feinhefe reift, hatte ich bereits vor vielen Jahren.“, erzählt Kellermeister Stefan Kapfinger und erklärt: „Allerdings waren mehrere Voraussetzungen nötig, um die Vision eines großen Weißwein-Riservas in die Tat umzusetzen: Der perfekte Weinberg musste gefunden werden, eine entsprechende Ertragsreduzierung vorgenommen sowie ein stimmiger, vorsichtiger und dosierter Einsatz von Eichenholz musste schrittweise ermittelt werden.“. Gesagt, getan: Die Trauben für diesen anmutigen Meditationswein stammen aus einer Einzellage unterhalb Schloss Tirol. Nach der schonenden Ganztraubenpressung mit natürlicher Sedimentation wird dieses Meisterstück ein Jahr im Eichenholzfass und weitere 4 Jahre im Stahlfass auf der Feinhefe ruhen gelassen. Erst nach über 5 Jahren – wie der Name verrät – findet dieser besondere Tropfen seinen Weg in die Flasche.





Die City.Vinothek in Meran: der neue Treffpunkt für Wein-,Sekt- und Grappa-Liebhaber



Nicht nur zum Aperitif oder für Festlichkeiten: der Südtiroler Sekt Brut Riserva 36



Der Kellermeister der Kellerei Meran Stefan Kapfinger

Ein weiteres Erlebnis der Kellerei Meran für alle Sinne ist der **Sekt Brut Riserva 36,** der mit seinem einzigartigen, frischen und fruchtigen Aroma sowie mit unverwechselbarer Mineralität, prickelnder Säure und feiner Perlage überzeugt. Erstmalig mit dem Jahrgang 2015 vom Kellermeister Stefan Kapfinger erschaffen, wird dieser Südtiroler Sekt mittels aufwändiger und zeitintensiver Flaschengärung, bekannt als „metodo classico", hergestellt und ganze 36 Monate reifen lassen (deshalb auch der Name). Vom ersten bis zum letzten Produktionsschritt bleibt der Sekt in derselben Flasche, somit beinhaltet jede ihren eigenen, einzigartigen Gärprozess und ist ein echtes Unikat. Einfach perfekt für jede Feierlichkeit!

MERAN
KELLEREI CANTINA

KELLEREI MERAN PANORAMA-ÖNOTHEK

Wine Shop • Weinverkostung
Kellereistraße 9, Marling (BZ)
MO-FR 8-19 / SA 8-18
Tel. +39 0473 447137

CITY.VINOTHEK

Wine Shop • Wine Bar • Weinverkostung
Lauben 218, Meran
MO-SA 9-21 / SO 9-13
Tel. +39 0473 693717

Anmeldung Kellerführung mit Verkostung Marling/Meran:

www.kellereimeran.it

MERANER LAND

Der perfekte Rückzugsort

für Naturliebhaber

Partschins - Einmaliges Naturspektakel und erholsamer Rückzugsort. In wenigen Minuten lässt sich dem Alltag in luftige Höhen entfliehen und dank spektakulärer Ausblicke auf die umliegende Landschaft das Herz eines jeden Naturliebhabers ein bisschen schneller schlagen.

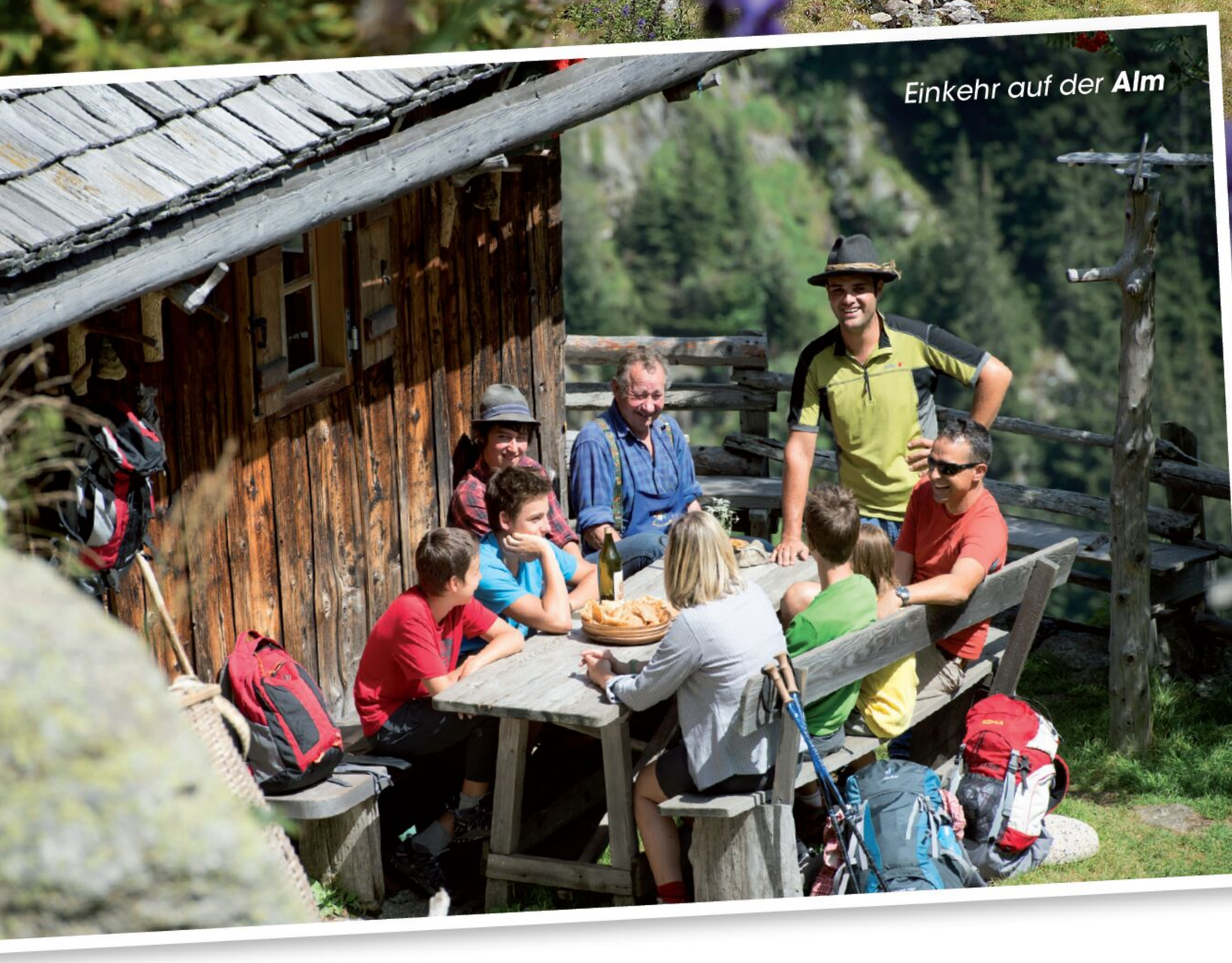
Fotos: © Tourismusverein Partschins, Helmuth Rier

PARTSCHINS - RABLAND - TÖLL



Ortsteil Tabland

Ausblick ins ***Zieltal***



Einkehr auf der ***Alm***

Eingebettet zwischen Sonnenberg und Nörderberg liegt der wohl bezauberndste Vorort Merans am Eingang des Naturpark Texelgruppe im sonnigen Vinschgau.
Malerisch mutet das Dorfbild mit seinen lauschigen Winkeln, idyllischen Gassen und lebhaften Ansitzen und Höfen an. Kulturell ziehen sich spannende Geschichten durch die Partschinser Historie. Römische Grabsteine an der Via Claudia Augusta, ein Museum zu Ehren Peter Mitterhofers, dem Erfinder der Schreibmaschine oder steinerne Mauern und Kirchen. Es sind zauberhafte Eindrücke, die entstehen, schlendert man durch den Hauptort Partschins, der gemeinsam mit Rabland und Töll eine Feriengemeinde bildet. Ob Bio-Weingüter, eine Hofbrennerei im Ansitz Gaudententurm oder genussvolle Gastronomie wie beispielsweise im berühmten K. u. K. Museum Bad Egart. Kombiniert man alles mit dem Blick auf atemberaubende Natur, lässt sich Ruhe und Entspannung weitab des hektischen Alltags an einem wahrhaft paradiesischen Fleckchen Südtirols spüren.

2 BERGSEITEN – 2 SEILBAHNEN

Gemütlich in luftige Höhen geht es mit der Texelbahn hinauf zum Meraner Höhenweg auf dem Sonnenberg oder doch lieber ins beschauliche Aschbach auf dem Nörderberg. Gefühlt heißt es der Hektik entschweben und ganz entspannt die majestätische Präsenz atemberaubender Gipfel auf gut 1500 Höhenmetern genießen. Der Alltag hat hier Bergverbot. Dabei spielt es keine Rolle ob erfahrener Wanderer, Neuling oder geübter Kletterer. Auf drei Etagen lässt sich rund um Partschins von gemütlichem Waalweg über traumhafte Almen und Höhenwegen bis zu zahlreichen 3.000er Höhengebirgstouren alles erleben.

WER DIE ABGESCHIEDENHEIT SUCHT,

... findet im Zieltal seinen perfekten Rückzugsort, um dem Trubel zu entfliehen und neue Energie zu tanken. Ohne Anstrengung lassen sich die ersten Höhenmeter mit der Texelbahn überwinden. Was zu Beginn recht sanft startet, entpuppt sich als konditionel-



le Herausforderung. Einzigartige und spektakuläre Naturkulisse, teils anspruchsvolle Wanderwege, faszinierende Kletterpassagen und urige Almen. Lohnend ist es unbedingt, startet man mit dem Ziel Lodnerhütte. Traumhaft umgeben von den schroffen Gipfeln der Texelgruppe lässt sich das beeindruckende Bergpanorama bei einer zünftigen Jause genießen. Auch wenn die im Talschluss liegende Zielalm nicht touristisch bewirtschaftet ist, einen Abstecher sind die von Ziegen besiedelten Weideplätze unbedingt wert. Denn in dieser Abgeschiedenheit verbringen sie gemeinsam Kühe, Kälbchen und Schafe ihren Sommerurlaub.

Zugegeben, ein bisschen fühlt es sich an, wie eine Reise in eine andere Welt. Dabei stellt sich nicht die Frage, welche Bahn und somit welche Bergseite man ab Partschins wählt. Am Nörderberg bietet der kleine Weiler Aschbach, an der Bergstation der Bahn mit seinen wenigen Bauernhöfen und dem gemütlichen Biergarten Gasthaus echte Auszeitmomente. Eine Sünde wert sind die hausgemachten Kuchen. Den wundervollen Ausblick sowie die nette Konversation mit Hüttenwirt Max, ist mit nichts zu bezahlen.

Gemütliche Wanderungen hinauf auf das Vigiljoch oder über den familiären Walderlebnispfad finden sich hier oben ebenso, wie geschmackvolle Brotback-Kurse nach überlieferten Rezepten im alten Steinofen am Tholerhof.

Ein bisschen scheint rund um Partschins die Zeit still zu stehen. Genau, was in unserer hektischen Welt für echte Auszeiten sorgt.

texelbahn

Hoch hinaus mit der Texelbahn

Mit der Texelbahn bequem zum „Ziel“ Klettersteig zusteigen!

SÜDTIROL

Ziel
KLETTERSTEIG
VIA FERRATA



Seilbahnkarte
Meraner Land

Auf über 1.500 m mitten im Naturpark Texelgruppe

- Direkter Einstieg in den Meraner Höhenweg
- Abstieg zur Talstation über den Partschinser Wasserfall (höchster Wasserfall Südtirols)
- Wanderungen ins Zieltal zur Zielalm oder Lodnerhütte

TEXELBAHN
Ziel Straße 11, I-39020 Partschins
Tel. +39 0473 968295
info@texelbahn.com
www.texelbahn.com

das stachelburg ★★★★

KONKRET.it

Ihr Urlaubszuhause in Partschins

- Fliegen Sie aus und landen Sie in einer unserer schönen Suiten
- Fühlen Sie sich frei auf den Gipfeln im Naturpark Texelgruppe
- Flanieren Sie im Meranerland
- Schlemmen Sie sich bei uns glücklich
- Freuen Sie sich auf's Abtauchen im Pool und Entspannen beim Yoga
- Geniessen Sie ein oder zwei Gläschen Südtiroler Wein
- Aktiverlebnisse mitten in der Natur





FOTOS: Helmuth Rier

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Ihr Stachelburg-Team

Kontakt: +39 0473 96 73 10
www.hotel-stachelburg.com



Partschinser Wasserfall

PARTSCHINS - RABLAND - TÖLL



Maria Schnee, Aschbach

IM ZEICHEN DES WASSERS

Nochmal zurück auf die andere Bergseite. Ob der Weg das Ziel ist und das Tal so zu seinem Namen kam, lässt sich nicht abschließend definieren. Fakt aber ist, gemütlich schlängelt sich der Zielbach über teils sanfte Almen und wildromantische Formationen, bevor sich sein Wasser mutig über die 97 Meter hohe Stufe ins Tal stürzt. Beeindruckend, steht man fasziniert vor Südtirols größtem Katarakt.

Der Partschinser Wasserfall ist einer der schönsten im Alpenraum. Er ist nicht nur Wahrzeichen des Ortes, beliebtes Fotomotiv und beeindruckendes Wasserschauspiel, sondern weist zudem ein besonderes Heilklima auf. In der alpinen Gesundheit spricht man von der hohen Luftfeuchtigkeit und Verdunstungskälte am Wasserfall, die nicht nur erfrischend und vitalisierend ist, sondern auch durch den verbesserten Gasaustausch in der Lunge, das Immunsystem stärkt.

Tauchen Sie ein in die Schönheit dieser einzigartigen Region und lassen Sie sich von der Kraft der Natur inspirieren. Erfahren Sie mehr über die besten Wanderwege, die schönsten Ausblicke und die spannendsten Momente, die Partschins zu bieten hat. *(kw)*

Weitere Informationen:
Tourismusverein
Partschins, Rabland und Töll
Spaureggstr. 10
I-39020 Partschins
Tel. +39 0473 967157
info@partschins.com
www.partschins.com

partschins
BEI MERAN

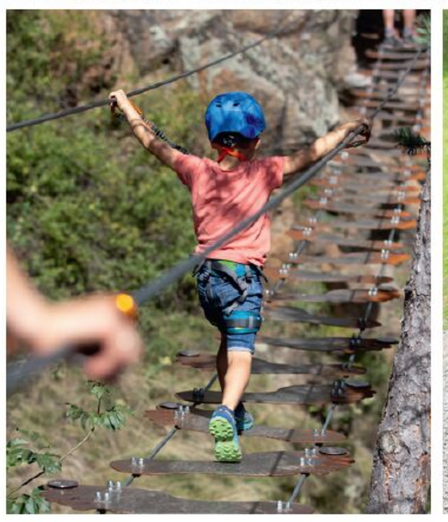
SEILBAHN UNTERSTELL NATURNS







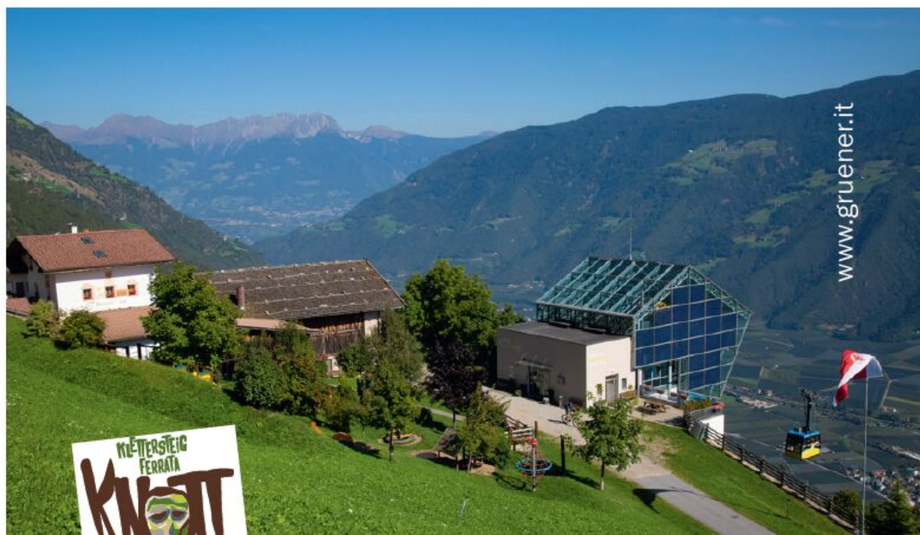












Unterstell
Seilbahn - Funivia Naturns - Naturno

mehr erleben
naturns
bei Meran

Tel. +39 0473 66 84 18 - www.unterstell.it

VINSCHGAU

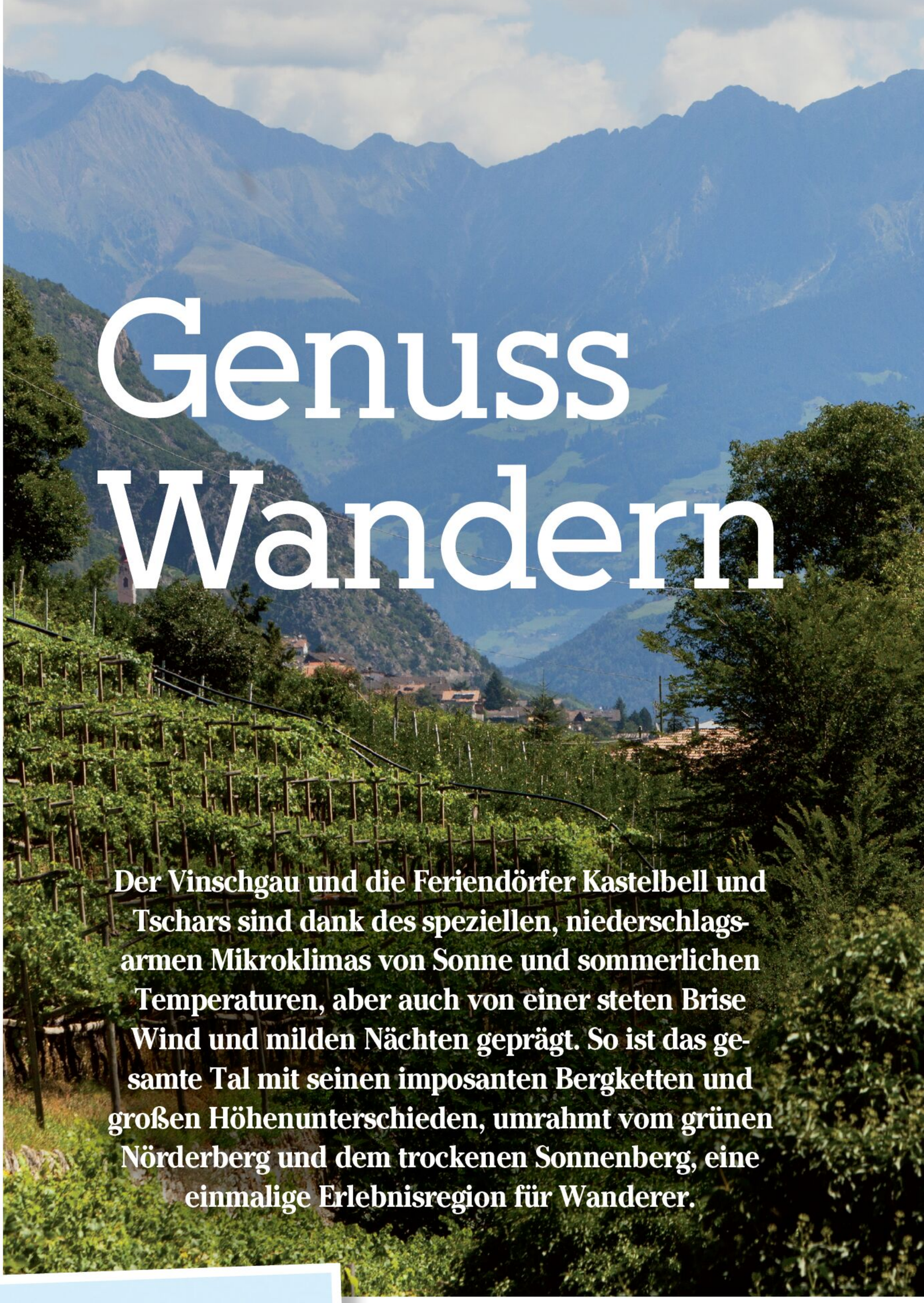
Kastelbell und Tschars sind bis heute von gelebtem Brauchtum und Traditionen geprägt, an denen festgehalten wird, die sich aber auch weiterentwickeln dürfen. Im Tal der Kulturschaffenden, der Marmordörfer und Genießer wird das Althergebrachte nicht nur bewahrt, sondern mit großem Pioniergeist stets weiterentwickelt und mit dem Neuen verbunden. Die steppenartige Sonnenseite des Vinschgau lässt zwischen Kastelbell und Tschars filigrane Weine, Früchte für edle Destillate und feine Spargel reifen.

WANDERN

Die Ferienorte sind ideale Ausgangspunkte für Wanderungen im Vinschgau, denn sie liegen genau zwischen zwei großen Naturschutzgebieten, dem Naturpark Texelgruppe im Osten und dem Nationalpark Stilfserjoch im Westen. So finden sich hier zahlreiche familientaugliche Genussrouten, und Wanderwege.

Waalwege: Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die für den Vinschgau typischen Waalwege, die sich ohne nennenswerte Steigerungen durch das Tal ziehen. Man wandert entlang der schmalen Kanäle, die den Menschen bis vor wenigen Jahrzehnten zur Bewässerung ihrer Felder dienten. Der ländlich geprägte Vinschgau mit seinem inneralpinen Trockenklima und den geringen Niederschlägen brauchte diese Zufuhr von Gletscherwasser, um Dürreperioden zu vermeiden. Heute hat man viele dieser Waale durch Beregnungsanlagen ersetzt, aber einige erfüllen immer noch die Aufgabe als „Wasseradern“ und werden von den sogenannten „Waalern“ instand gehalten. Durch Kastelbell-Tschars zieht sich einer der beliebtesten Waalwege im Vinschgau, der Schnalser Waalweg. Mit 11 km Länge ist der familien- und gruppentaugliche Schnalswaal einer der längsten Waalwege Südtirols, und weist dabei einen Höhenunterschied von nur 370 m auf. Er verläuft gemütlich, im Schatten des Mischwaldes und der Trockenhänge des Sonnenbergs in Richtung Schloss Juval. Empfehlenswert ist auch die Rundwanderung am Schnalser Waalweg oder der Latschander Waalweg.

Via Vinum Venostis: Über weite Strecken folgt der Vinschger Weinweg den





*Das **Privatschloss Juval von Reinhold Messner** ist dem Mythos Berg gewidmet. Im Museum sind mehrere Kunstsammlungen untergebracht.*

Kastelbell, *an der altrömischen Handelsroute Via Claudia Augusta, liegt im unteren Vinschgau. Im Bild: Schloss Kastelbell*

Fotos: © Tourismusverein Kastelbell-Tschars, Frieder Blickle, Martin Kaserer



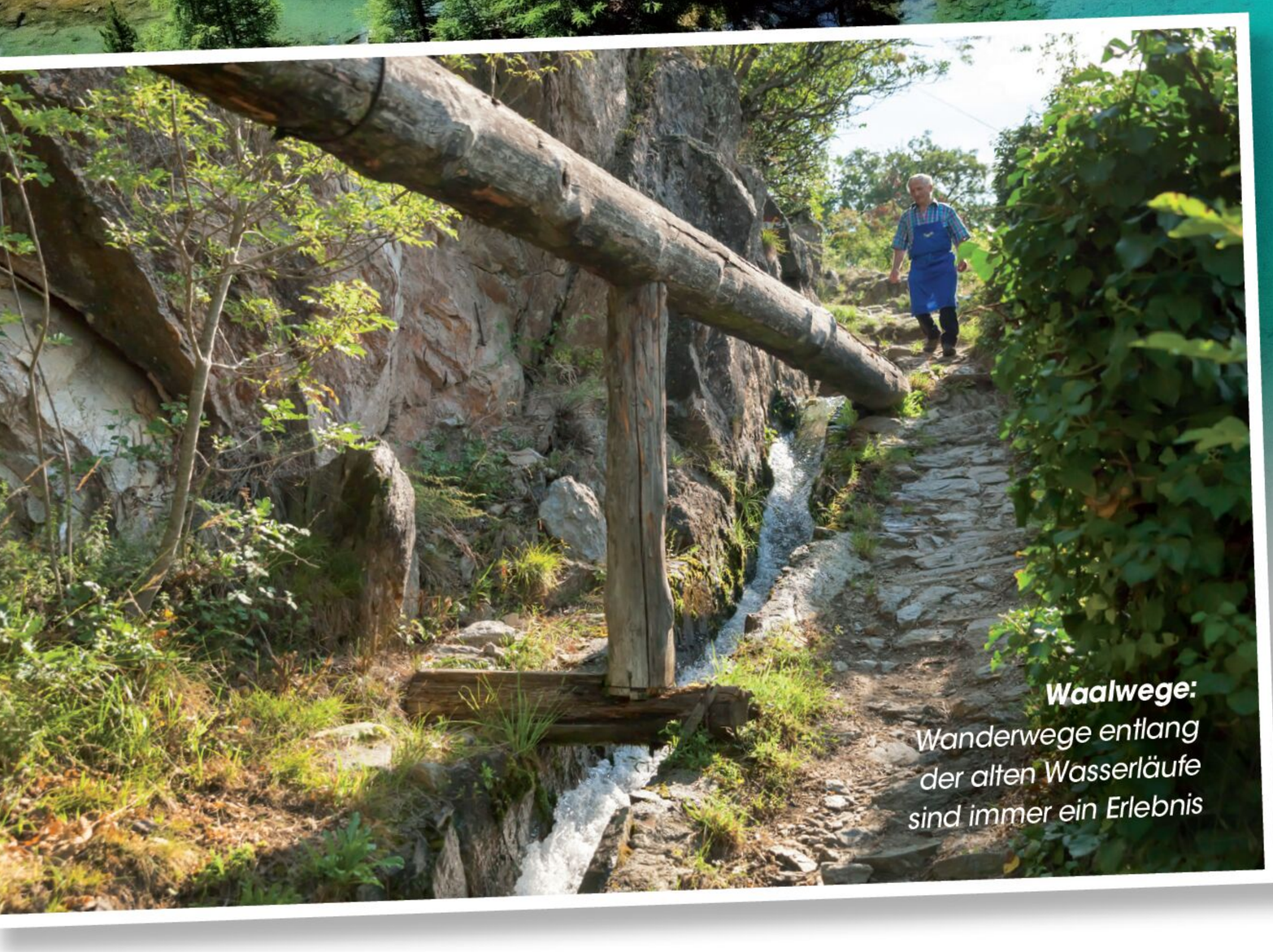
Waalen. Teilweise führt er vorbei an Höfen und Weinbergen. Entlang des Weges geben Hinweistafeln Informationen zu Landschaft & Wein und Gastbetrieben & Hofkellereien. Die rund 2,5 Stunden lange Wanderung kann auch in Teilabschnitten sowie in beide Richtungen begangen werden.

Sunnenweg: Diese Wanderung ist ein wahres Highlight in der Region. Die Sonne, im Dialekt „Sunn" ist die alles bestimmende Kraft am Vinschger Sonnenberg. Sie heizt die Felsen auf und taucht die Landschaft in ihr goldenes Licht. Herrliche Ausgangspunkte wechseln mit kuriosen, spannenden und unerwarteten Einblicken in die Geheimnisse eines sensiblen Gleichgewichts von Naturkräften. Die Wandertriologie „Sunnenweg" von Kastelbell-Tschars besteht aus drei Themen-Wanderungen, die man einzeln bestreiten oder als Ganzes miteinander verbinden kann: Der Natur-Mythenweg, der Burgenweg und der Ortlsteig am Vinschger Sonnenberg führen entlang des Latschander-und Schnalswaales.

Sonnenaufgangswanderung zum Tscharser Wetterkreuz: Die Ruhe und Stille dieser Morgenstunden und das faszinierende Panorama sorgen für eine einzigartige Stimmung, sodass die Tour zu einem unvergesslichen Moment wird. Das Licht, das kurz vor Sonnenaufgang die Berge erhellt, ist etwas ganz Besonderes. Denn wenn die Dunkelheit langsam nachgibt, kommt ein faszinierendes Naturschauspiel zum Vorschein. Das anschließende Bergbauernfrühstück auf der Stierberg Alm machen diese Tour zu einem echten Erlebnis.

Almwanderungen: Die alpine Kulturlandschaft der Berge, die den Vinschgau

Die Berglandschaft lädt zu herrlichen ***Almwanderungen*** *ein. Im Bild: Die Zirmtaler Alm mit dem Zirmtaler See*



Waalwege: *Wanderwege entlang der alten Wasserläufe sind immer ein Erlebnis*

umrahmt, wird zu einem wesentlichen Teil von Hochweiden und Almen geprägt. Gerade in der Umgebung von Kastelbell-Tschars finden sich außergewöhnlich viele bewirtschaftete Almen, die zunehmend zu Jausenstationen und Raststätten für Wanderer und Mountainbiker geworden sind. Die Hüttenwirte bieten den Wanderern gehobene Hausmannskost auf großzügigen Sonnenterrassen.
Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die Almen Rundwanderungen von der Alt Alm/Tomberger Alm zur Zirmtal Alm mit dem wunderschönen Zirmtaler See mit dem Abstieg über die Marzoner Alm. Mit großartigen Fernblicken belohnt wird auch eine Wanderung zur Latschiniger Alm, der Freiberger Alm, der Stierberg Alm, dem Trumser Alb'l und den Kofelraster Seen.

KULINARIK

Die Bandbreite der Betriebe im Feinschmeckerdorf Kastelbell-Tschars reicht von Buschenschänken zu Almgasthäusern, von einfachen Gaststuben und Wirtshäusern bis zum Sterne-Restauarant. Hier trifft die kulinarische Tradition Tirols auf kreative Kochkunst und Neuinterpretation überlieferter Rezepte.
Das Restaurant Kuppelrain ist seit über 20 Jahren die Heimat des Sternekochs Jörg Trafojer. Neben der mehrfach ausgezeichneten Küche, bietet die Finedininglocation auch eine hervorragende Weinkarte, ausgesucht von Sommelier Sonya, Ehefrau des Sternekochs. Sie wurde mit dem Michelin Sommelier Award 2022 Italy ausgezeichnet und ist damit die erste Frau in Italien, die mit dieser hohen Auszeichnung geehrt wurde.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Die Gemeinde Kastelbell-Tschars an der alten römischen Handelsroute Via Claudia Augusta besitzt einige der schönsten Sehenswürdigkeiten Südtirols, darunter vier Burgen, Ansitze und historische Höfe, die von der einstigen Stellung dieser Ortschaft an der Etsch zeugen.
Schloss Kastelbell: Das Wahrzeichen der Ortschaft Kastelbell an der alten römischen Handelsroute Via Claudia Augusta ist das gleichnamige Schloss. Die mittelalterliche Trutzburg wurde auf einem Felsvorsprung hoch über der Etsch errichtet. Die aufwändig restaurierte Wehrburg mit Schwalbenzinnen ist heute Galerie und Kulturstätte des Kuratorium Schloss Kastelbell. Das malerische Schloss aus dem 13. Jh. liegt majestätisch auf einem mächtigen Felsblock am linken Ufer der Etsch. Die lang gestreckte Anlage misst über 70 m in der Länge und kaum 30 m in der Breite. Wegen seiner exponierten Lage musste Schloss Kastelbell im Laufe der Jahre immer wieder durch den Bau modernerer und stärkerer Wehranlagen geschützt werden. Im Frühling und im Herbst finden hier Kunstausstellungen statt, im Sommer



von Juli bis September Schlossführungen. Das **Schloss Juval** aus dem 13. Jh. befindet sich auf einem Hügel am Eingang des ursprünglichen Schnalstales. Seit 1983 ist Schloss Juval der Sommerwohnsitz von Bergsteigerlegende Reinhold Messner. Das Schloss ist einer von sechs Standorten des MMM Messner Mountain Museum in Südtirol. Sehenswert in diesem Schloss ist sowohl die umfangreiche Tibetika Sammlung, als auch die Bergbildergalerie und die Maskensammlung mit Exponaten aus 5 Kontinenten. Auch Fresken aus der Epoche der Renaissance gibt es auf Schloss Juval zu bestaunen. Rund um das Schloss betreibt Reinhold Messner einen Bergtierpark sowie eine kleine Landwirtschaft mit Weinbau.

Tourismusverein Kastelbell- Tschars
Staatstraße 5
I-39020 Kastelbell- Tschars
+39 0473 62 41 93
info@kastelbell-tschars.com
www.kastelbell-tschars.com

Kastelbell-Tschars
Vinschgau

SAND
★ ★ ★ ★ S

Klein & familiär.
Wohlfühlen & geniessen.



Urlaub in unserem kleinen familiären Haus mit 43 Zimmern bedeutet echte Südtiroler Gastfreundschaft mit persönlicher Betreuung in einem ansprechenden Ambiente, mit 4 Wohnraumstilen - ein Kontrast aus moderner und traditioneller Architektur.

Unsere großzügige Gartenanlage lädt zum Frühstücken auf der Gartenterrasse und zum Relaxen in der Poolwelt mit Liegewiese, Seerosenteich, Rosengarten, Naturschwimmteich und 25m Sportbecken ein. Großer Wellnessbereich mit Saunen und Ruheräumen mit Panoramablick.


Foto: Florian Andergassen

Für das passende Ambiente sorgen unsere alten Stuben und unser gemütlicher Speisesaal mit Wintergarten, in denen Sie unsere ausgezeichnete Küche mit großer Weinkarte geniessen können. Bei guter Witterung servieren wir Ihnen auch das Abendessen im Garten.



Wir haben eine perfekte Ausgangslage für Wander- und Biketouren und bieten kostenlose geführte Touren in unserer einzigartigen Bergwelt an.

Foto: Ötzi Bike Academy

Familie Bernhart mit Team

Hotel Sand ★★★★S
I-39020 Kastelbell-Tschars (Südtirol / BZ) - Mühlweg 2
Tel. +39 0473 624130 - info@hotel-sand.com
www.hotel-sand.com

VINSCHGAU

Mitten in der Natur

Umgeben von unzähligen 3.000ern, sonnigen Almwiesen und herrlich duftenden Wäldern präsentiert sich das Feriengebiet Latsch-Martelltal das ganze Jahr über von seiner schönsten Seite. Wandern, Biken oder einfach nur die herrlichen Ausblicke genießen: im Vinschgau in Südtirol schlagen die Herzen der Naturliebhaber höher.

Fotos: © Frieder Blickle, Helmuth Rier

Ein besonderes Erlebnis ist eine Wanderung zur ***Plimaschlucht***

VINSCHGAU

Glitzernde Seen, majestätische Berge und echte Südtiroler Gastlichkeit: Das Feriengebiet Latsch-Martelltal im Vinschgau beeindruckt Besucher mit facettenreichen Landschaften inklusive 315 Sonnentagen im Jahr.
Mitten im Herzen des Vinschgaus gelegen liegt Latsch und besticht mit seiner einzigartigen Naturkulisse. Während im Tal im Frühjahr bereits die Obstbäume blühen, funkeln die Schneespitzen der mächtigen Gletscher in der Sonne. Der Sommer und Herbst bieten an, den farbenprächtigen Nörder- und Sonnenberg zu erkunden. Angekommen warten viele Möglichkeiten: Darf es eine gemütliche Waalweg- oder Familienwanderung, Genussradel- oder E-Biketour sein? Oder doch eine anspruchsvolle Alpintour und eine rasante Trailabfahrt. Besonders ist auch die bequeme Fahrt in die Bergwelt: Der Sessellift zur Tarscher- und Latscher Alm oder die Seilbahn St. Martin im Kofel bringen Sie in wenigen Minuten hoch hinaus.
Eingebettet im Nationalpark Stilfserjoch liegt das hochalpine Martelltal, eines der schönsten Seitentäler Südtirols. Das Martelltal erstreckt sich von 950 m bis zum Gletscher des Cevedale auf 3.769 m. Aktivurlauber und Ruhesuchende finden hier genau das, was man braucht, um sich zu regenerieren und Kraft zu schöpfen, Gipfel zu erklimmen und Abenteuer zu erleben: Ruhe, gesunde Bergluft und hochalpine Kulturlandschaft. In diesem Outdoorparadies erwarten Besucher eine Vielzahl an Wanderwegen, unzählige 3.000er zum Gipfelstürmen, Panorama- und Familienthemenwege in der Talsohle und im Hochgebirge– im Sommer als auch im Winter werden Aktivurlauber und Familien mit beeindruckendem Ausblick belohnt.



*Hoch hinaus kommt man mit der **Seilbahn St. Martin** im Kofel (1.740 m).*

WENDEN SIE SICH DER SONNE ZU…

Der Sonnenberg macht seinem Namen alle Ehre. Die in Richtung Süden ausgerichtete Talflanke punktet mit ihrem steppenähnlichen Landschaftsbild aus

*Der Stausee **Zufrittsee** im Martelltal liegt auf einer Höhe von 1.850 m wird vom Fluss Plima durchflossen.*

*In dem **Outdoorparadies** gibt es eine Vielzahl an Wanderwegen, unzählige 3.000er zum Gipfelstürmen und Panorama- und Familienthemenwege.*

Trockengräsern und blühenden Kräutern. Vom Dorf St. Martin im Kofel starten Sie mit der Seilbahn bequem Ihre Entdeckungsreise auf den sonnigen Hausberg des Vinschgaus. Oben angekommen, eröffnet sich ein einzigartiges Wander- und Mountainbike-Terrain: Zwischen Steppengräsern und Flaumeichen säumen sich facettenreiche Wege und Trails durch die Berglandschaft.

WENN ES ZU HEISS WIRD…

Der Nördersberg der perfekte Gegenspieler für heiße Sommertage; schattige, dichte Wälder und satte Almwiesen. Das Erlebnis beginnt schon bei der Fahrt: Der Sessellift zur Tarscher- & Latscher Alm versprüht nostalgischen Charme. Angekommen an der Bergstation, warten auf Wanderer und Biker unbegrenzte Möglichkeiten: Darf es eine gemütliche Familienwanderung sein? Eine anspruchsvolle Alpintour? Oder doch eine Trailabfahrt? In der Tarscher Alm, dem Berggasthof Tarscher Alm, sowie der Latscher Alm kommen auch Genießer auf Ihre Kosten.

Auf steilen Pfaden & ebenen Wegen durch das Martelltal: die abwechslungsreiche Landschaft im Nationalpark Stilfserjoch ermöglicht Touren aller Ansprüche, von gemächlich bis hochalpin. Wissenswertes für die ganze Familie auf den zahlreichen Themenwegen wie dem Almenweg oder auch dem Erdbeerweg.

Dem Himmel nahe sein können Sie auf den unzähligen Gipfel der herrlichen Bergwelt des Martelltales. Ein herrliches Panorama erwartet Wanderer auf der Zufrittspitze und auf der Rotspitze, sowie auf dem bekannten Cevedale, aber auch die Orgelspitze eröffnet allen Bergsteigern einen wundervollen Ausblick.



VINSCHGAU

Schnüren sie Ihre Wanderschuhe, schwingen Sie sich auf Ihr Mountainbike und entdecken Sie den bunten Mix aus Outdoor-Spielplatz, Abenteuer und Genuss – erleben Sie es selbst und gehen Sie Raus . Aber Richtig.

GENUSSLIEBHABER

Der Rhythmus des Alltages ist den Jahreszeiten angepasst, unverfälschter Genuss und regionale Küche wird in dieser Region großgeschrieben. Das spezielle Klima und die fleißigen Hände der Bauern zaubern süße Früchte und verwandeln das Tal rund um Latsch und Martelltal zu einer Hochburg für den Obstbau. Regionale bäuerliche Produkte wie Äpfel, Erdbeeren, Palabirnen, Marillen, Honig und Kräuter sind die Grundlage für die vielen Vinschger Gaumenfreuden. Die Produkte können direkt „ab Hof " oder in Bauernläden, Märkten und Detailverkäufen gekauft werden.
In den Gaststätten erlebt man die typische Südtiroler Gastlichkeit und genießt schmackhafte traditionelle Gerichte wie herzhafte Knödel oder Brettlmarenden – zum süßen Abschluss unbedingt die Apfelkiachl oder Kaiserschmarrn probieren.

*Eine **Hängebrücke** aus Stahl führt luftig, aber sicher über den Fluss Plima.*

*Das **Kirchlein St. Maria in der Schmelz** von 1711 liegt auf der Zufahrtsstrasse zum Zufrittsee.*

PLIMASCHLUCHT

Das perfekte Abenteuer: Schroffe, felsige Hänge und lichte Lärchenwälder. Dazwischen die Plimaschlucht mit tosendem türkisfarbenem Wasser. Der Plimabach hat sich über Jahrtausende in die Felsen gegraben und eine atemberaubende Schlucht geformt.

Um dem Wanderer dises Naturerlebnis näher zur bringen wurden vier neue Schluchteninszenierungen aus Cortenstahl errichtet. Durch die vier Bauwerke Kelle, Sichel, Kanzel und Hängebrücke wurde eine abenteuerliche Wanderung für Groß und Klein geschaffen.

Die **Kelle**, die in die sehr enge Schlucht hinuntergreift, macht vom „Kellenrand“ aus das tosende Wasser, das Spritzen der Gischt, sowie das Flanken der blankgescheuerten Felswände erlebbar.

Die **Panoramasichel** lädt zum Verweilen mit einem atemberaubenden Blick auf die umliegenden 3.000er ein.

Die **Kanzel**, eine Konstruktion empor über die „Kante“ hinaus, verschafft einen senkrechten Blick in die Schlucht und vermittelt ein Gefühl der Schwerelosigkeit.

In luftiger Höhe zwischen den Ufern überquert man die Plimaschlucht auf einer **Hängebrücke**. Der Rundweg dauert ca. 1 Stunde und 45 Minuten und ermöglicht einem dabei ein Naturschauspiel der besonderen Art zu erleben.

Fazit: Egal ob gemütliche Waalwanderungen, lehrreiche Themenwege für Groß und Klein, herausfordernde Gipfeltouren, eine rasante Trailabfahrt, eine Genussradltour oder einfach nur die Schönheit der umliegenden Berge des Feriengebietes – die Urlaubsregion Latsch-Martell bietet für Jung und Alt unvergessliche Urlaubstage. Die Anreise kann bequem mit dem Auto oder mit der Bahn erfolgen.

Tourismusverein Latsch-Martell
Hauptplatz 14
I-39021 Latsch
Tel. +39 0473 62 31 09
info@latsch.it
www.latsch-martell.it

Latsch-Martelltal
Vinschgau

VINSCHGAU



Fotos: © Tourismusverein Reschenpass, Frieder Blickle, Matt Cherubino, Anne Kaiser, Andreas Mierswa

*Der **versunkene Turm im Reschensee** gilt als Wahrzeichen des Vinschgau. Der Publikumsmagnet steht unter Denkmalschutz.*

Die Ferienregion Reschensee befindet sich im Dreiländereck zwischen Italien, Österreich und der Schweiz – ein Mekka für Natur-, Sport- und Kulturliebhaber.

Die Ferienregion vereint die Dörfer Reschen, Graun, St. Valentin auf der Haide und die sehenswerten Seitentäler Langtaufers und Rojen. Die Dörfer Reschen, Graun und St. Valentin liegen allesamt an der antiken römischen Handelsstraße Via Claudia Augusta. In dieser Region befinden sich außerdem zwei Seen, der natürliche Haidersee in St. Valentin und der künstlich angelegte Reschensee zwischen St. Valentin und Reschen.

Das Feriengebiet Reschensee bietet aktiven Urlaubern im Sommer sowie auch im Winter zahlreiche Aktivitäten. Wandern, Mountainbiken, Radfahren, Kitesurfen, Segeln und Fischen – abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten sind sowohl zu Land als auch im Wasser zu erleben. Auf 300 km

Ferienregion Reschensee

markierten Wanderwegen und 350 km Rad- und Mountainbikewegen können Gäste die vielfältige Naturlandschaft des oberen Vinschgau im Dreiländereck zu Schweiz und Nordtirol entdecken. Das Seenplateau ist ein beliebtes Ausflugsziel für Sportfischer und Segler. Für neue Perspektiven sorgen Kitesurfer und Segler auf dem Reschensee.



WANDERN

Mit den richtigen Wandervorschlägen gelingt ein Traumstart in die einzigartige Bergwelt rund um den herrlichen Reschensee. Ob abenteuerliche Gipfelbesteigungen, kulinarische Genussausflüge zu den Almen und Schutzhütten oder eine gemütliche Wanderung entlang der Mythen- und Themenwanderungen – das Ferienparadies ist mit seinen imposanten Bergen und dem milden Klima bis in den Herbst hinein eine ideale Erlebnisregion für Wanderer und Berggeher in Südtirol. Durch die unverbaute Natur mit frischer Bergluft, rauschenden Gebirgsbächen und glitzernden Bergseen zieht sich ein traumhaftes Tourennetz von rund 300 km.



Die hochalpine Welt und die Ferienregion ist das ideale Ziel für abwechslungsreiche ***Wanderungen*** *im Vinschgau für die ganze Familie.*

Die hochalpine Welt und die Ferienregion ist das ideale Ziel für abwechslungsreiche Wanderungen im Vinschgau. Es finden sich Wanderrouten für jeden Anspruch – vom leichten Spazierweg über mittelschwere Bergwanderungen bis hin zu anspruchsvollen Kletter- oder gar Gletschertouren. Markierte Wanderwege sorgen für Wandervergnügen inmitten der beeindruckenden Gebirgskulissen des Dreiländerecks Italien-Österreich-Schweiz.

Berg- und Naturfreunde, Wanderer und Berggeher finden auf den abwechslungsreichen Höhen- und Panoramawegen wie z. B. dem Langtauferer Höhenweg oder dem Panoramaweg von der Haideralm nach Schöneben einmalige Ausblicke auf die Region mit ihren Seen. Auch der Vinschger Höhenweg ist ein echtes Erlebnis für passionierte Wanderer. Er beginnt an der Etschquelle am Reschenpass im Dreiländereck und geht bis nach Staben im unteren Vinschgau, entlang der artenreichen Vegetation des Sonnenberges und mit Fernblick auf die Ortlergruppe.

Am Reschensee erwartet ***Mountainbiker*** *große Abwechslung. Anspruchsvolle Biketouren bis auf 2.600 m und herrliches Panorama*



*Die **Bike-Touren** in der Ferienregion Reschenpass sind ideal für gemäßigte Radfahrer, Genussradler und Familien.*

Lohnenswerte Ziele für Interessierte sind aber auch die lehrreichen Themenwege in der Ferienregion wie etwa der Erlebnisweg Talai oder der Gletscherlehrpfad auf die Weißkugelhütte.

RAD & BIKE

Die Region bietet für jeden Rad- und Bike-Liebhaber ein tolles Angebot. Eine der beliebtesten Strecken ist der rund 80 km lange Etschradweg entlang der alten Römerstraße Via Claudia Augusta, der die Kulturregion Vinschgau auszeichnet. Mountainbiker und Freerider finden am Reschenpass große Abwechslung. Herausfordernde Biketouren bis auf 2.600 m, Panoramastrecken, Single und Flow Trails stehen bereit. Fünf Bergbahnen machen es den Bikern leichter an den Ausgangspunkt der Touren zu gelangen. Gemütliche Radwanderungen für die ganze Familie ohne große Höhenunterschiede sorgen für ein reichhaltiges Angebot und Spaß zum Biken für jedermann. Nach einem ereignisreichen Tag auf dem Bike bieten sich die Hütten & Almen der Region für einen Einkehrschwung und eine zünftige Stärkung an.

MOUNTAINBIKE

Am Reschensee erwartet Mountainbiker große Abwechslung. Anspruchsvolle Biketouren oder gemütliche Radwanderungen für die ganze Familie rund um den Reschensee und Haidersee ohne große Höhenunterschiede sorgen für ein reichhaltiges Angebotspaket und Spaß zum Biken am Reschensee für jedermann.

Die gut markierten Single Trails aller Schwierigkeitsgrade verlaufen entlang des Tales, rund um die Seen bis hinauf zu den Almen und weiter ins Hochgebirge. Die Trails in der Talsohle eignen sich für Einsteiger, die kurvenreichen Single Trails am Alpenhauptkamm und im Ortlergebiet erfordern dagegen Kondition, Ausdauer und Erfahrung. Die Rescher Alm Tour oder die Plamortrunde etwa sind echte Herausforderungen für passionierte Hochgebirgsbiker während eine Tour auf die Haider Alm, die Grauner Alm oder ins Langtauferer Tal vor allem eines bringt – nämlich Genuss.

3 LÄNDER ENDURO TRAILS

Flowig, technisch anspruchsvoll, aber auch für Anfänger durchaus fahrbar – so sind die im Sommer 2014 eröffneten 3 Länder Enduro Trails am besten zu beschreiben. Mittlerweile sind es 30 Enduro-Trails, welche die Herzen der Biker höherschlagen lassen. Nicht nur Geschick und Koordination ist gefragt, sondern auch Ausdauer. Doch vor allem der Spaßfaktor ist hoch. Die Single Trails aller Schwierigkeitsgrade sind gut markiert und verlaufen entlang des Tales, rund um die Seen bis hinauf zu den Almen und weiter ins Hochgebirge.

SPORT & FREIZEIT

Sport und Freizeit wird in der abwechslungsreichen Landschaft des Seenplateaus Reschenpass großgeschrieben. Der Haider- und Reschensee laden zum Segeln, Surfen und Kitesurfen ein.

Für Jogger ,Wanderer und Trailrunner stehen am Reschensee, dem Austra-



*Der Reschensee bietet optimale Wind- und Wasserverhältnisse zum **Kitesurfen** und hat sich die Jahre über zum Kitesurf Hot-Spot entwickelt.*



WIE DER TURM IN DEN SEE KAM

Das Wahrzeichen des Vinschgau ist zugleich märchenhaft und faszinierend: Aus dem 6 Kilometer langen, klaren Reschensee, vor der Bergkulisse des urigen Langtauferer Tals, ragt einsam ein versunkener Kirchturm. Den Turm im Reschensee bestaunen jährlich tausende Besucher aus aller Welt. Im Winter jagen dort Snowkiter übers Eis, im Sommer nutzen Surfer und Segler das Gewässer für ihre Aktivitäten vor der Ortlerkulisse. Doch wo heute das markante Postkartenmotiv aus dem Wasser ragt, befand sich einst ein ganzes Dorf. Eine Ausstellung im Museum Graun informiert über Untergang und Wiederaufbau des gleichnamigen Orts. Nach Südtirols Annexion durch Italien 1920 geisterte das Stauprojekt am Reschenpass jahrelang als Schreckgespenst der neuen faschistischen Regierung durch den Obervinschgau: Der ursprüngliche Plan zur Errichtung zweier Elektrizitätswerke in der Region sah eine Anhebung des Wasserspiegels von Reschen- und Graunersee (auch Mittersee genannt) um „nur“ fünf Meter vor – Teile des Dorfs Graun wären also erhalten geblieben. Während des zweiten Weltkriegs lag das Vorhaben ganz auf Eis. 1947 aber beschloss Rom, die Arbeiten doch aufzunehmen und die beiden benachbarten Gewässer mithilfe des Großkonzerns Montecatini um 22 Meter zu stauen – der Wirtschaftskraft des Landes zuliebe. Die Bevölkerung musste tatenlos zusehen: Beim endgültigen Vollstau im Sommer 1950 wurden über 500 Hektar Grund und 163 Häuser überflutet, die Bewohner mussten in ein höher gelegenes Barackenlager umziehen. Nur der romanische Kirchturm blieb aus Denkmalschutzgründen erhalten. Fast 150 betroffene Familien aus Graun und Reschen verloren ihre Existenz und erhielten nur geringe Entschädigungszahlungen. Kaum jemand blieb, 70 Prozent sind aus- oder abgewandert. Mittlerweile hat die Gemeinde Graun wieder über 2.400 Einwohner.

gungsort des berühmten Reschenseelaufes, zahlreiche markierte Strecken zur Verfügung. Entlang des Sees tummeln sich in gebührendem Abstand die Angler und Hobbyfischer.

KITEN

Kitesurfen ist die Trendsportart für Wassersportler. Wo Wind und Wasser aufeinandertreffen, fühlen sich Kitesurfer heimisch. Der Stausee am Reschenpass bildet eine perfekte Symbiose aus optimalen Wind- und Wasserverhältnissen und gehört damit zu den beliebtesten Kitesurfzentren und Hot Spots in Europa. Die Trendsportart, eine Mischung aus Wellenreiten und Windsurfen, kann direkt am Reschensee unter der professionellen Anleitung der Kitesurf-Lehrer erlernt werden.
Für Wassersportler der ideale See, denn mit einer Länge von 6 km und einer Breite von rund 1 km, aber auch aufgrund seiner ganz speziell windsicheren Lage am Alpenhauptkamm bietet er die perfekten Voraussetzungen. Anhänger der neuen Trendsportart Kitesurfen zieht es aus ganz Europa hierher.

SEGELN

Die Seenlandschaft Reschenpass mit dem glitzernden Ortler im Hintergrund und dem versunkenen Kirchturm ist Südtirols Hotspot für Wassersportler. Nicht nur Anhänger der neuen Trendsportart Kitesurfen zieht es aus ganz Europa hierher, sondern auch die Segelszene ist am Reschensee heimisch geworden.

KAJAK

Gemeinsam mit Guide Christian können Interessierte im Kajak über den Reschensee paddeln. Zuerst wird sich mit dem Kajak vertraut gemacht und danach gemeinsam mit Christian über den See gepaddelt.

BOGENSCHIESSEN

Im Talaiwald oberhalb von St. Valentin auf der Haide erstreckt sich Vinschgaus einziger ganzjährig geöffneter Bogenparcours. Das abwechslungsreiche Gelände im schönen Lärchenwald macht das Bogenschießen am Reschenpass im Sommer wie Winter zum echten Naturerlebnis. An 28 Stationen finden Anfänger und Fortgeschrittene dreidimensionale Tierattrappen in verschiedenen Größen – Füchse und Murmeltiere, Bären, Hirsche und Steinböcke. Mit ruhiger Hand und zielsicherem Blick kann die Herausforderung von der ganzen Familie gemeistert werden. Der Parkplatz befindet sich beim Fernheizwerk BEST St. Valentin, der Ausrüstungsverleih im Informationsbüro St. Valentin.

Tourismusverein
Reschenpass
Hauptstraße 22
I-39027 Reschen
+39 0473 63 31 01
info@reschenpass.it
www.reschenpass.it

Reschenpass
Vinschgau · Val Venosta

WANDERN

GENIESSEN

NATUR



MEIN ALPINES ABENTEUER

IM WANDERRESORT SCHÖNEBEN-HAIDERALM AM RESCHENPASS



WWW.SCHOENEBEN.IT

SCHÖNEBEN HAIDERALM

ALTA BADIA

Traditionelle

Brixen
Meran
Bozen
Alta Badia
SÜDTIROL
Trient

Fotos: © Alex Moling, Freddy Planinschek

Genussmomente mit Insidern erleben

Nos Ladins: Ladinische Tradition in Alta Badia mit Einheimischen erleben. Ob Stammgast, Ersttäter oder Gelegenheitsbesucher, ob im Sommer oder im Winter: Mit Nos Ladins findet jeder neue Geschichten und Eindrücke. Denn klar ist, ladinische Botschafter sind interessante Charaktere und niemand kennt die Region besser als sie.

ALTA BADIA

TraumhafteDolomiten:
Vom jeder Seite schön



Langsam versinkt die Sonne mit ihren letzten wärmenden Strahlen über die schroffen Berggipfel des als „schönstes natürliches Bauwerk der Welt“ bezeichnete UNESCO Welterbe. Ein ganz besonders spektakuläres Naturphänomen, welches man in den Dolomiten erleben kann beginnt. „Enrosadirea“ – der ladinische Begriff für faszinierendes Alpenglühen. Denn Bei Sonnenuntergang färben sich die bleichen Dolomiten-Berge um Alta Badia in verschiedenen Rottönen, von rosa bis orange und karminrot.

Vor Jahr Millionen befand sich hier ein riesiges Korallenriff, verborgen im Urmeer Tethys. Erst als der Meeresspiegel sank, ragten majestätische, bizarre, helle Felsen empor. Eine atemberaubende Natur, die mit den beiden Naturparks Puez-Geisler und Fanes-Sennes-Prags die Heimat von Bergführer Giorgio und Naturfotograf Matteo sind. Wie man die Schönheit ihrer Heimat mit der Kamera am besten einfängt – zum Sonnenuntergang bei einer gemütlichen Wanderung auf dem Gardenacia Hochplateau oder bei einer anspruchsvollen Trekking-Runde zum Sonnenaufgang, verraten sie regelmäßig auf geführten Touren durch ihre Heimat die Geheimnisse der Dolomitenwelt. Magische Momente inklusive. Denn wer mit Einheimischen auf adrenalingeladene Abendtouren oder zu einem gemütlichen Frühstück in historischen Berghütten unterwegs ist, genießt alpine Tradition und erhält gleichzeitig wertvolle Tipps zu Licht und Bildausschnitten um die schönsten Urlaubserinnerungen für immer festzuhalten.

Ohne Kamera, dafür aber gerne philosophisch geht es mit einem anderen Protagonisten auf einen Spaziergang. Michil Costa denkt gerne über die Beziehung zwischen Tourismus, Gastfreundschaft und Natur laut nach. Wie ist unsere Beziehung zur Natur? Sind wir nur Konsumenten oder können wir über neue Konzepte

Im Rahmen der Initiative „Nos Ladins – Wir Ladiner“ finden viele weitere Veranstaltungen statt. Infos und Anmeldungen in den Tourismusbüros oder unter **www.altabadia.org**



der Gastfreundschaft nachdenken, die auf Verantwortung, Respekt und Nachhaltigkeit basieren?
Weiter geht unsere Reise durch die Region. Wissenswertes über Bienen, Honig und dessen Herstellung verrät Imker Milio – mitmachen und probieren ist hier ausdrücklich erwünscht. Wie auch bei Landwirtin Marisa, wenn sie weiht Gäste in die Almbutterproduktion einweiht und liebevoll alle Schritte vom Stall bis zum Endergebnis zeigt. Wer noch tiefer in die bäuerliche Tradition eintauchen will, verbringt gleich einen ganzen Tag auf dem Bauernhof und hilft Rosa und Tone bei ihren alltäglichen Aufgaben. Als Belohnung gibt's ein traditionelles Mittagessen auf dem historischen Hof mit ladinischen Gerichten, die direkt vor Ort zubereitet werden.
Handwerklich geht es bei Forstarbeiter und Bildhauer Matthias zu. Holz ist definitiv sein Element und so lassen sich nach gemeinsamem Holzstücke sammeln im Wald kleine Kunstwerke fachlich versiert selbst herstellen.

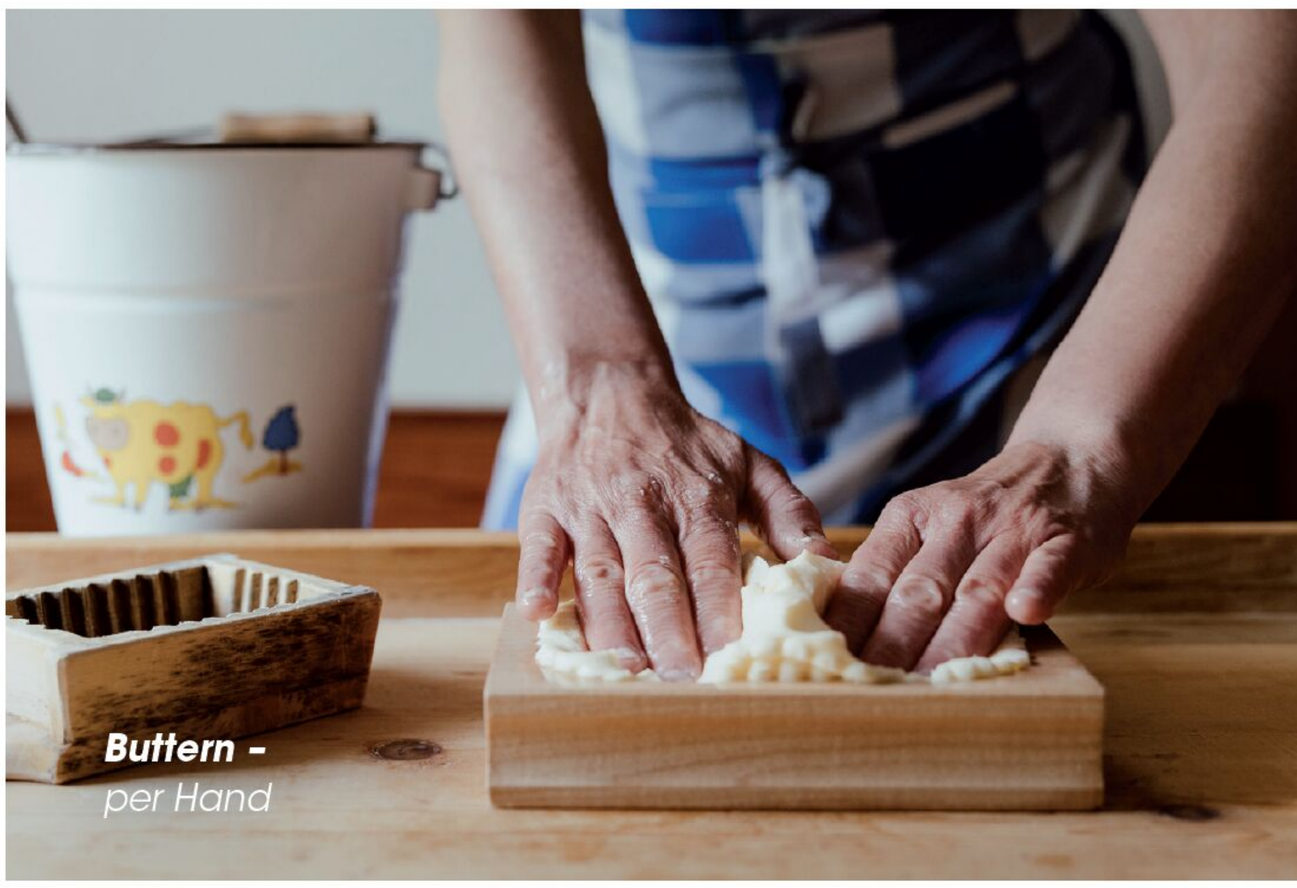
URSPRÜNGLICHER GENUSS: GOSTÉ DA PAUR – FRÜHSTÜCK AUF DEM BAUERNHOF

Wer in Alta Badia in den Genuss eines echten Bauernfrühstücks kommen will, muss früh aufstehen. Noch vor Sonnenaufgang startet die geführte Wanderung zu einem typischen ladinischen Bauernhof, den man gemeinsam mit den ersten Sonnenstrahlen des Tages erreicht. Dort geht es direkt in den Stall zum Kühe melken, Ziegen füttern oder Alpakas streicheln. Worauf es dabei ankommt und welche Eigenheiten die Tiere haben, berichtet der Bauer selbst, der die Gruppe begleiten.
Auf Eiersuche gehen die Besucher hingegen auf eigene Faust – im Hühnerstall und auf den Freiflächen heißt es die weißen und braunen Ovale sammeln, die als Spiegeleier oder Omelette auf den Tisch kommen.
Nach getaner Arbeit wird man mit einem authentischen ladinischen Frühstück belohnt: Zu verkosten gibt es Milch, Butter, Marmelade, Honig, frisches Brot und vieles mehr, was die Dolomitenlandschaft zu bieten hat. Ein perfekter Start in den Tag also. *(kw)*

Das „Gosté da Paur – Frühstück auf dem Bauernhof" findet auf folgenden Höfen statt:
Bio Lüch Ruances (San Cassiano),
Dolomites Farm (Colfosco),
Lüch da Miriò (La Val),
Lüch Arslada (Badia),
Lüch Larcenei (Badia).
Der Preis für Erwachsene beträgt 30 Euro pro Person inklusive Frühstück.
Die Termine:
11.07 | 25.07 | 08.08 | 22.08 | 12.09.23
www.altabadia.org



Schon mal auf Eiersuche gewesen?



***Buttern** – per Hand*

SÜDTIROL

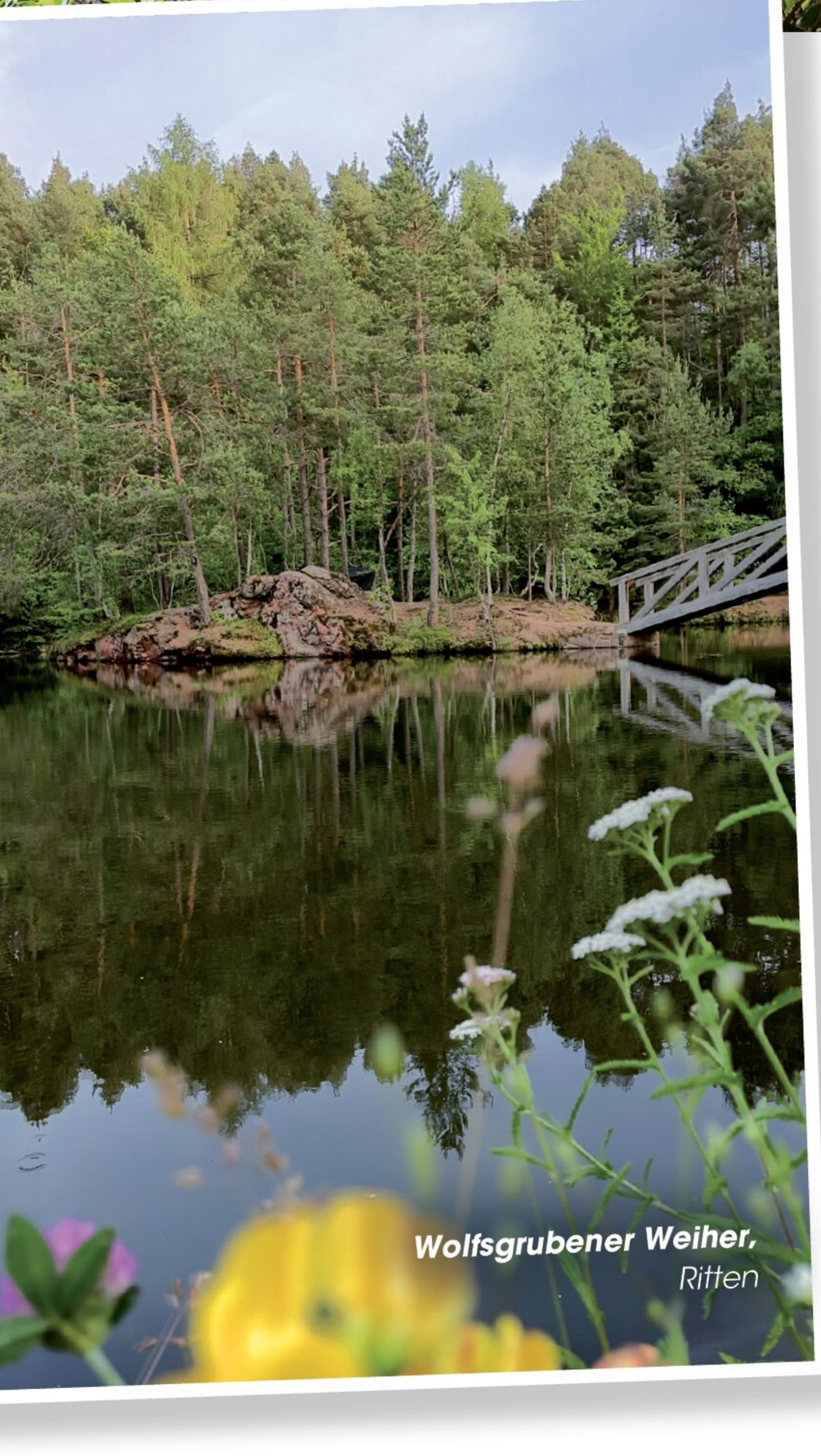
Kraftplätze in Südtirol

Zeit zum Auftanken, Ausblick zum Genießen und Orte zum Spüren

Fotos: © Tourismusverein Schenna / Regina Illmer, Patrick Schwienbacher, Hannes Niederkofler, Clemens Zahn, Hansjörg Zuech, Katja Wegener

Schon der Weg auf den Gipfel des ***Spieler*** *bei Schenna verleiht neue Kraft. Oben angekommen, belohnt der Sonnenaufgang.*

*Die **„Katzenleiter"** führt Urlauber auf den Schenner Waalweg mit seiner romantischen Aussicht auf das Meraner Land.*



Wolfsgrubener Weiher, Ritten

Neue Energie tanken und den Alltag mal hinter sich lassen. Fragt man Einheimische Südtirols kennen sie spannende und außergewöhnliche Orte für magische Augenblicke. Die alpin-mediterrane Natur bietet vielfältige Erlebnisse für Körper, Geist und Seele – von der Sonnenaufgangswanderung über kristallklare, ruhige Bergseen, historische Kapellen bis hin zur so genannten „Katzenleiter" am Waalweg mit Aussicht über den gesamten Meraner Talkessel. Wo Urlauber auch im Herbst noch die Seele baumeln lassen und ihre Akkus wieder aufladen können, wabern mystische Sagen und Legenden.

SONNENAUFGANG FÜR DIE SEELE

In der Dunkelheit und Ruhe des nächtlichen Walds beginnt die Sonnenaufgangswanderung zum Spieler mit Elisabeth Unterthurner bereits um 3.30 Uhr in Falzeben nicht weit von Schenna. Wo sich später die Gondeln zum Pfiffinger Köpfl in die Lüfte erheben, begleiten das leise Rauschen der Bäume, der Duft nach Morgentau und Tierstimmen den Aufstieg. Das tiefe Einatmen der frischen Luft gibt laut der Wanderführerin Kraft für den Tag. Elisabeths selbstgemachte Müsliriegel versüßen den Marsch bis zum Kreuzjöchl. Barfuß im Tau lässt sich der letzte Anstieg bis zum Spieler ganz geerdet über weichen Almboden laufen, bevor die Sonne endlich die Gipfel erleuchtet. Im Anschluss gibt's eine Stärkung mit Südtiroler Köstlichkeiten auf der Meraner Hütte.

TARTSCHER BÜHEL

Mit seinem romanischen Kirchlein St. Veit liegt der karge Bühel aus Glimmerschiefer weithin sichtbar über der Malser Haide unweit des Vinschgauer Städtchens Glurns. Was heute einfach beeindruckende Ausblicke bietet war bereits in der Vorzeit und Antike besiedelt und bildete das historische Zentrum des Vinschgaus.

Eine gemütliche Wanderung ab der Glurnser Stadtmauer führt auf knapp 5,5 km auf die mythen- und sagenumwobenen Erhebung, den Tartscher Bühel.

Unter dem Hügel befindet sich eine unvollendete Bunkeranlage aus dem 2. Weltkrieg.

DIE KRAFT DES WASSERS

Gigantische Wassermengen stützen sich mit faszinierenden Kräften über den Partschinser Wasserfall hinab.
Atemberaubende Ausblicke, gemütliche Sitzgelegenheiten, smaragdgrüne Gumpen und kleine Wasserfälle lassen sich auf dem neu gestalteten Alpinsteig am Partschinser Wasserfall erkunden. Auf einer Strecke von etwa 3 Kilometern ist Trittsicherheit und Schwindelfreiheit von Nöten. Belohnt wird man auf dem Rundweg vom Gasthaus Wasserfall aber alle mal.
Am Wasserfall herrscht ein besonderes Heilklima. Im Sommer wirken alleine schon die Luftfeuchtigkeit und Verdunstungskälte erfrischend. Und das ganz besondere Heilklima mit einer extrem hohen Konzentration an aktiven Sauerstoff-Ionen haben eine gesundende Wirkung.

DIE NATUR – EIN TOR

Einen passenden Schlüssel findet man auf dem Ritten, dort wo die Sommerfrische ihre Anfänge hatte, liegen rund um den Wolfsgrubener Weiher gleich sechs Kraftplätze keltischen Ursprungs. „Orte zum Sein“ lassen die Natur auf unterschiedliche Art und Weise spüren, erleben und genießen. So heißt es eintauchen zu historischen Siedlungsstätten am Menher oder dem Roarer Windspiel. Die Signater Aussicht bietet faszinierenden Blick auf Bozen und der Mitterstieler See lädt zum meditieren ein.

SÜDTIROLS „STONEHENGE“ IM SARNTAL

Niemand weiß, was es mit ihnen auf sich hat und wann sie entstanden sind: die „Steinernen Männchen“ auf der Hohen Reisch im Sarntal in Südtirols Süden. Die willkürlich arrangierten Skulpturen geben jede Menge Rätsel auf. Vom Zeitvertreib einiger Hirten bis hin zu schaurigen Hexentreffen im Mittelalter reichen die Spekulationen – eine Gerichtsschrift von 1540 untermauert diese obskure Theorie sogar. Felsgravuren deuten außerdem darauf hin, dass die übermannshohen Figuren, auch als Südtirols „Stonehenge“ bekannt, bereits von den Kelten errichtet wurden. Kein Zweifel besteht an der Tatsache, dass es sich bei den „Stoanernen Mandln“ um den sagenumwobensten Ort der Sarntaler Alpen handelt. In einer der ursprünglichsten Ecken des Landes gelegen, bietet sich Wanderern von dem geheimnisumwitterten Almrücken Fernsicht bis zu den Dolomiten.

KLARES WASSER, NEUE KRAFT

Umgeben von rauem, felsigem Terrain liegt der Kratzberger See völlig ruhig und unbeeindruckt unterhalb der Verdinser Plattenspitze. Mutige hüpfen ins eiskalte Nass, um den Kopf frei zu bekommen. Wer lieber trocken bleibt, findet auf einem der riesigen Felsen ein schönes Fleckchen zum Sinnieren. Zu erreichen ist der See zunächst mit dem Bus ab Schenna zur Talstation der

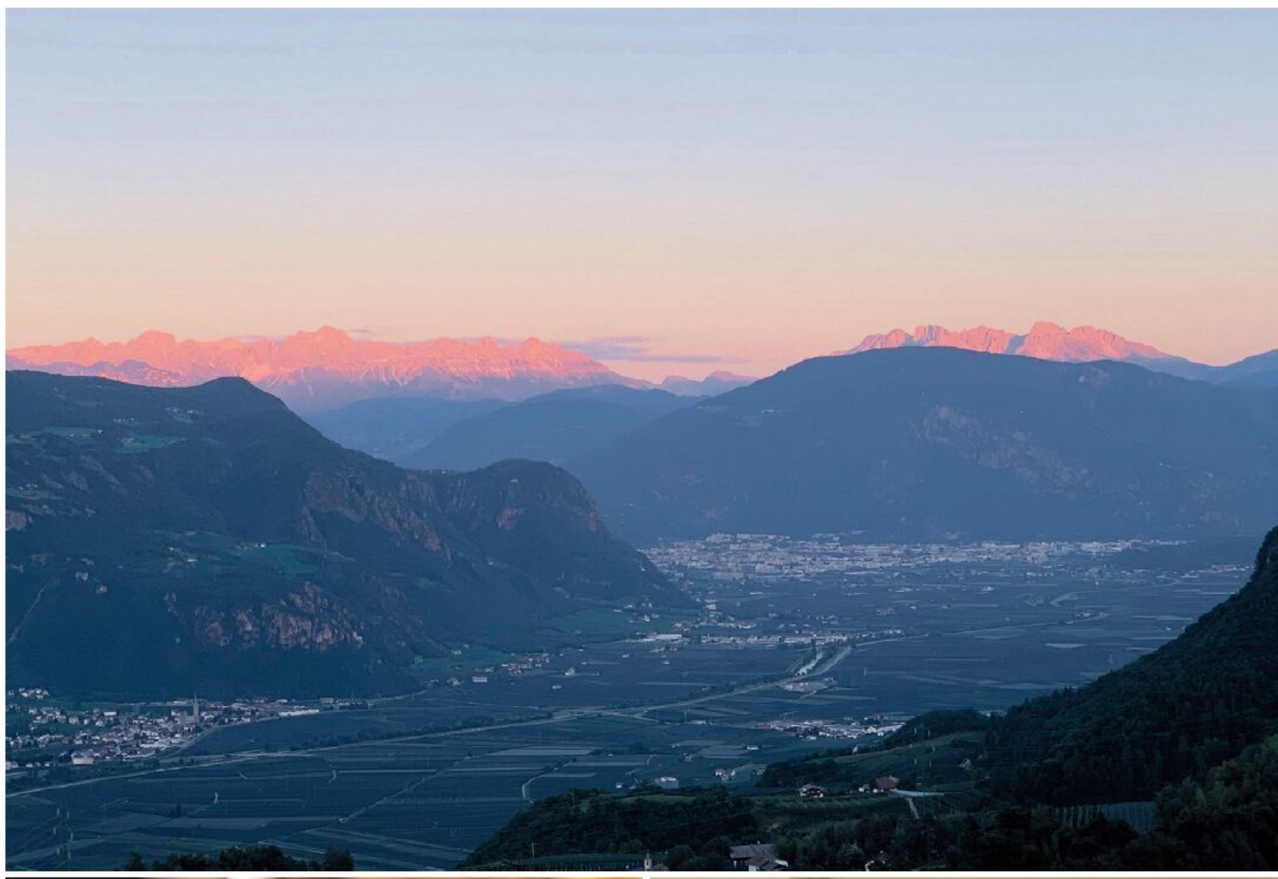
HOTEL GRISSIANER HOF
Urlaub bei Freunden

Ruhe - Natur - Genuss

Erholen Sie sich in einem unserer neuen Zimmern oder in einer unserer Suiten und lassen Sie sich bezaubern, wenn mit Beginn der Abenddämmerung ein wunderschönes Glühen vom Rosengarten scheint.

www.grissianerhof.com

KONKRET.it





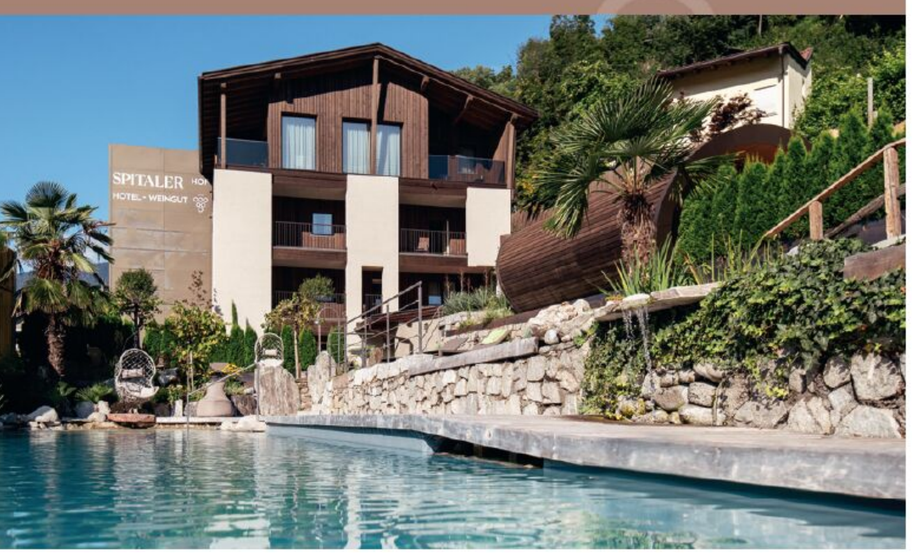




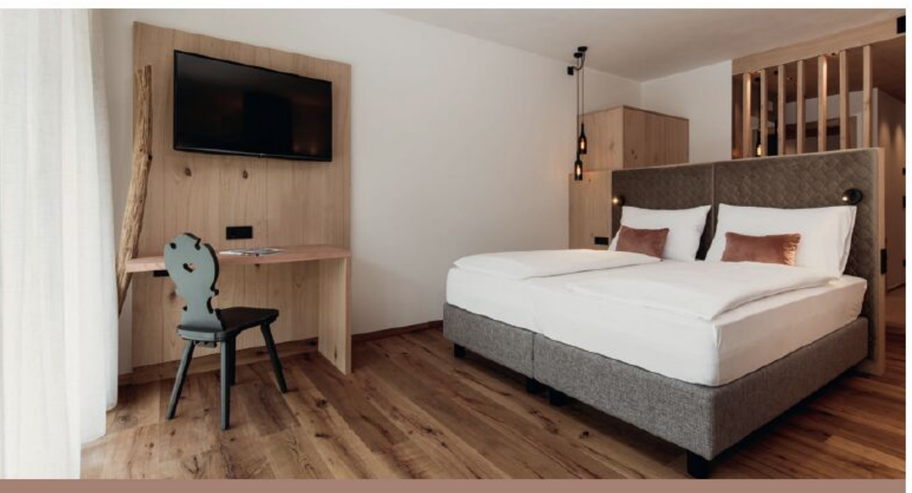




„Zeit und Zuwendung lassen unsere Weine reifen. Für uns sind es Menschen und Begegnungen.“



SPITALER HOF
WEINGUT & GENUSSHOTEL



Inmitten des beschaulichen Weinbaugebietes Eisacktal treffen Sie auf unser familiengeführtes 3-Sterne Superior Hotel.



Eine Anlaufstelle für Genussmenschen, Freizeit-Winzer, Biker und Bergfreunde im Herzen der Dolomiten.

Der Treffpunkt für Weinstreichler und Löffelphilosophen in Klausen.



Hotel Spitalerhof ***S
Familie Oberpertinger
I-39043 Klausen, Leitach 46
info@spitalerhof.it
www.spitalerhof.it
T +39 0472 847612



St. Prokolus Kirche
Naturns

Bergbahn Meran 2000. Oben am Piffinger Köpfl angekommen, geht es über Markierung Nr. 3 vorbei an der Waidmannalm bis zum Missensteinjoch. Von dort führt der Europäische Fernwanderweg E5 direkt zum See. Zurück gelangen Wanderer absteigend über die Meraner Hütte, den Weg Nr. 14 zur Rotwandhütte und den Weg Nr. 18 bis zur Bergstation am Piffinger Köpfl.

ST. PROKOLUS KIRCHE NATURNS

Ein Anziehungspunkt in Naturns ist das bekannte Kirchlein St. Prokulus unweit des östlichen Ortseingangs – erbaut um 650 n. Chr., an der römischen Via Claudia Augusta. Von außen fast unscheinbar, besticht die Kirche durch die einzigartigen Wandmalereien im Inneren der Kirche, die im Mittelalter entstanden sind. Es handelt sich dabei um einige der ältesten Fresken im gesamten deutschen Sprachraum. Gegenüber der Kirche befindet sich das Prokulus- Museum. Der völlig unterirdisch angelegte Museumsparcours zeigt 1.500 Jahre Geschichte der Menschen in dieser Region. Es werden die vier Epochen Spätantike, Frühmittelalter, Gotik und die Pestzeit präsentiert.

Doch auch wenn es optisch von außen erstmal nicht außergewöhnlich wirkt, es ist ein ganz besonderer Ort. Umgeben von Weinbergen lässt es sich hier wunderbar Verweilen und Kraft tanken.

ÜBER DEN WOLKEN

Dem Himmel zum Greifen nah sind mutige Wanderer, wenn sie die 2.251 Meter hohe Lauwandspitze erklommen haben. Hoch über Schenna erhebt sich die mächtige Granitgestalt des Ifingers. In dessen langem Südwestkamm befindet sich der Gipfel der Lauwand, den man nach dreistündigem Aufstieg erreicht. Auf gleicher Höhe mit den Wolken beginnen die Gedanken beim Panoramablick auf die umliegenden Gipfel zu fliegen. Los geht die Tour an der Taseralm und den Schildern folgend zur Ifingerhütte. Von dort führt Steig 24 südlich aufwärts in Richtung Lauwandrücken und am Wetterkreuz des Egger Jöchl den felsigen Kamm empor zum Gipfelkreuz der „Lawand“, wie sie unter den Einheimischen genannt wird.

ROMANTISCHER WEITBLICK

Über eine kleine, steile Treppe – in Schenna bekannt als „Katzenleiter“ – besteigen Urlauber entlang des Schenner Waalwegs



einen besonderen Aussichtspunkt. Dort offenbart sich der Ausblick über das gesamte Meraner Land, für ruhige Momente zu zweit oder wertvolle Zeit mit sich allein. Von Schenna geht es zunächst hinauf Richtung Schennaberg und zur Seilbahn Taser/Pichler. Den Wegweisern folgend, erreichen Erholungssuchende den Waalweg, der in südlicher Richtung zur romantischen „Katzenleiter" führt. Weiter verläuft die Strecke entlang des ursprünglichen Bewässerungskanals in Richtung St. Georgen und durch den Wald – stets mit Panoramaaussicht auf Schenna und die Südtiroler Berge.

MARIA SCHNEE KAPELLE IN ASCHBACH HOCH ÜBER DEM VINSCHGAU

Der Ausblick über Naturns bis über das Stilfserjoch ist an sich schon faszinierend. Der Algunder Ortsteil Aschbach liegt getrennt vom restlichen Gemeindegebiet am Vinschgauer Nörderberg. Am einfachsten erreicht man die Ecke mit der Seilbahn. Aschbach an sich ist schon ein besonderer Auszeitort, doch das besonders sehenswert ist das Kirchlein Maria Schnee. 1695 erbaut steht sie auf einem vorgelagerten Hügel. Ein Ort mit fast magischer Wirkung.

WO DIE HEXEN TANZEN – SEISER ALM

Mit 56 Quadratkilometern ist die Seiser Alm die größte Hochalm Europas. An ihrem nordwestlichen Rand befindet sich die sagenumwobene Erhebung des Puflatsch. Schon die legendären Hexen liebten diesen besonderen Ort. So werden die dich aneinandergereihten sechseckigen Basaltsäulen in alten Geschichten Hexenbänke genannt. Verwunderlich ist es nicht, denn die vulkanischen Steinformationen muten optisch an, wie Bänke inklusive gemütlicher Rückenlehne. Viele Millionen Jahre ist dieser mystische Ort alt und bietet Platz für unzählige Legenden über Hexen und Dämonen, die sich hier am Hexenboden versammelten oder versammeln um zu tanzen, feiern und ihr Unwesen zu treiben. Ignoriert man die Hexen legt die Position am Puflatsch nahe, dass es sich um eine Kultstätte handelte, die dem Sonnengott gewidmet war, der bei Sonnenuntergang die Alpen erleuchtete.

LATZFONSER KREUZ

Erste Kulthandlungen sollen sich schon zu prähistorischen Zeiten an dem Platz ereignet haben, an dem seit 1743 das aussichtsreiche Kirchlein „Heiligkreuz auf Ritzlar" steht. Wann genau die Menschen den heute höchstgelegensten Wallfahrtsort Südtirols entdecken, lässt sich nicht ganz genau beziffern. Sicher ist: Der Weg zum Latzfonser Kreuz auf 2.311 m an der Südseite der Kassianspitze ist der älteste Pilgerweg Südtirols. Allerlei wundersame Geschichten ranken sich um diesen gesegneten Ort. Weit reicht der Blick hinüber bis zum Langkofel, der Grohmannspitze, dem Kesselkogel und dem Rosengarten. Nicht nur der Ausblick, sondern auch die Stimmung machen das Latzfonser Kreuz inmitten der Sarntaler Alpen zu einem magischen Ort! *(kw)*

Hubertus
Aktiv & Relax Hotel · Südtirol

KONKRET.it

Wir sagen Hoila!

Wenn die Chemie stimmt, merkt das der Körper.

Die ehrliche Gastfreundschaft und die Herzlichkeit der Familie Rabensteiner, wie auch die Nähe zur Natur werden Sie für lange Zeit glücklich stimmen!



Hotel Hubertus
Familie Rabensteiner

St. Stefan 3
I-39040 Villanders

+39 0472 843 137
www.hubertus.it

Vom Modedesign-Studium zur leidenschaftlichen Schnaps-brennerin

Fotos: © Tourismusverein Partschins



Christine Schönweger ist die erste und bisher einzige Hofbrennerin Südtirols und ganz nebenbei eine talentierte Traktorfahrerin.

Sie brennt aus Leidenschaft edelste Brände in der Hofbrennerei Gaudenz im historischen Ansitz Gaudententurm im Ortskern von Partschins.

So außergewöhnlich wie die Aromenvielfalt der fruchtigen Tropfen ist auch die Biografie ihrer Schöpferin. Denn erst ein Umweg über die Fakultät für Modedesign in Mailand führte Christine an ihre eigentliche Leidenschaft heran. Seit 27 Jahren bewirtschaftet sie nun die Obst- und Weingärten am heimischen Gutshof in Partschins und brennt – mit Leidenschaft und feinstem Gespür – edelste Destillate. Mit der Hingabe eines Modeschöpfers tüftelt sie an ihren Kreationen und bringt jedes Jahr, abhängig von Natur, Jahrgang und Wetter, eine neue „Kollektion" heraus.

So tiefgründig ihr Wissen um die Kunst des Brennens, so faszinierend ist es sich mit Christine zu unterhalten, wenn es auf eine Reise in die Aromenwelt handgebrannter Destillate geht. Gespannt lausche ich, während ich die Geheimnisse erfahre, wie aus sonnengereiften, heimischen Früchten natürliche und ehrliche Obstbrände werden. 16 hochpremierte Destillate und 5 Weine, allesamt in limitierter Auflage sind die Schätze, die es bei einer ganz persönlichen Führung durch die Gärten und Kellerräume des Gaudententurms zu erleben gibt.

Daneben ist die Obst- und Weinbäuerin auch die Expertin in Sachen Apfelanbau und macht wöchentliche Führungen durch ihre Apfelplantagen. Kein Wunder ist doch Christines Lieblingsgeruch der von Apfelblüten. Regelmäßig finden gemütliche Feste von Kunst bis Kulinarik im Garten des historischen Gaudententurm statt. *(kw)*

HOFBRENNEREI GAUDENZ
Gaudententurmstrasse 7, I-39020 Partschins
Tel. +39 348 7341463
www.hofbrennerei.com
info@hofbrennerei.com

DESTILLATE




Hochprozentiges aus
dem Gaudententurm


Südtirols einzige
Hofbrennerin
bei der Arbeit


HOTEL ANSITZ
PLANTITSCHERHOF
MERAN - SÜDTIROL - ITALIEN
ANDERS. BESONDERS. *Liebevoll.*
• ErlebnisReisen
• Erholung im Golden SPA
• Mental Wellness
• WeinReisen
• Oldtimer Abenteuer
• Essen & Weinkultur
• Ruhe im Gartenparadies
• mit grünem Gewissen urlauben
DAS HOTEL
ENTDECKEN
PLANTITSCHERHOF.COM

GENUSS

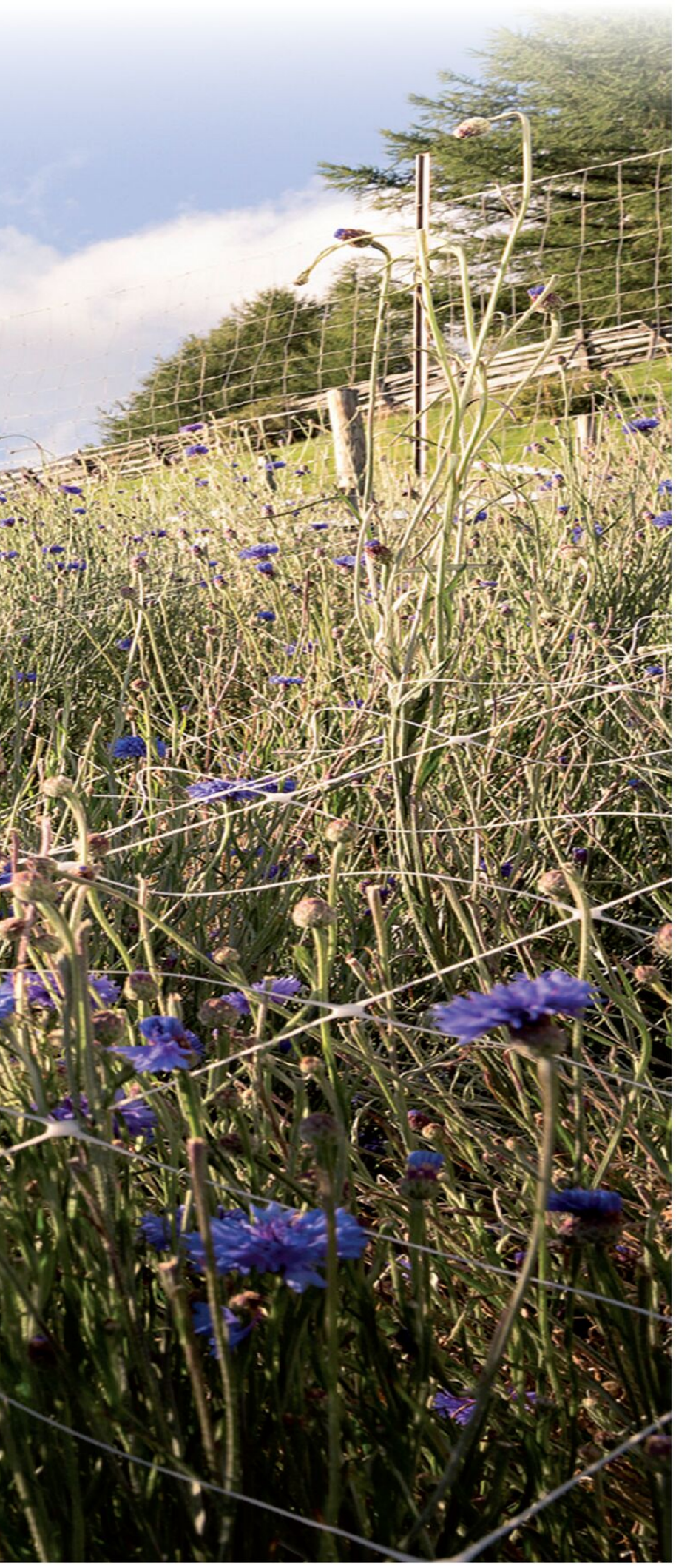
Tee

Genusserlebnis für alle Sinne - Monthea

Fotos: © Samuel Heuberger Reichert, Meraner Hannes



Wenn Axel und Simon den Genussfaktor von frisch aufgebrühtem Tee beschreiben, wird es unbeschreiblich. Denn die beiden bringen den chinesischen Philosophen Laotse mit seinem wunderschönen Statement: „Tee hat nicht die Arroganz des Weines – nicht das Selbstbewusstsein des Kaffees – nicht die kindliche Unschuld von Kakao. Im Geschmack des Tees liegt ein zarter Charme, der ihn unwiderstehlich macht und dazu verführt, ihn zu idealisieren.“ ins Spiel.





Axel und Simon

Für die beiden kreativen Geschäftsfreunde ist „everytime teatime“ und so erwecken sie eine jahrtausendealte chinesische Tradition mit Südtiroler Nachhaltigkeit zu neuem Leben.
Im Winter mit einer Tasse Tee in der Hand im Schnee sitzend bekam die Idee etwas Eigenes mit lokalem Charakter und Nachhaltigkeit zu machen, den zündenden Funken.
Es entstand eine Wertschöpfungskette mit regionalen Bauern deren Terroir die besten Voraussetzungen bietet um Kleinobst und seltene Kräuter höchster Qualität anzubauen. Das Ergebnis ist ein Genusserlebnis für alle Sinne in Form von Bio Tee aus Südtirol.

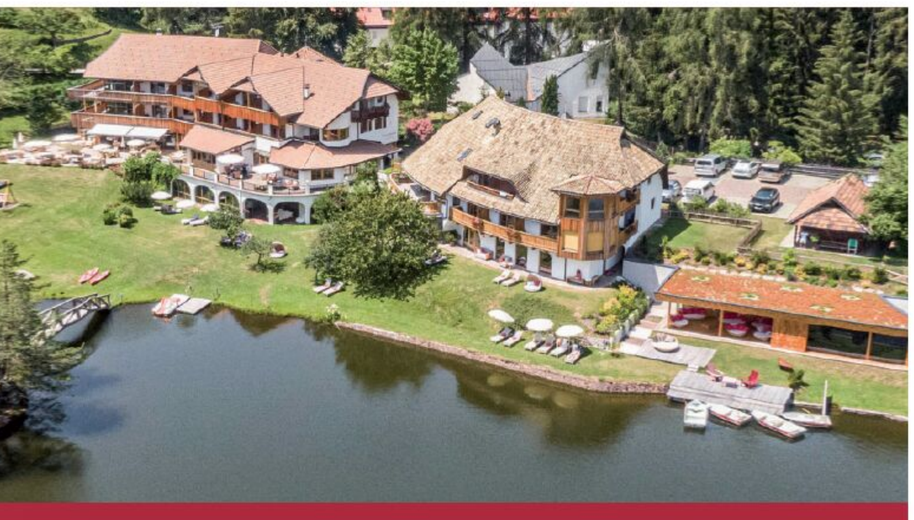
Südtirol, aufgrund seiner klimatischen Gegebenheiten ein Eldorado für Obst, Kräuter und somit auch für biologischen Tee. Aus der Natur in die Tasse. Welchen Weg ist das köstlich heiße Getränk gegangen, bis ich ihn genießen kann?
Der Weg ist nicht kurz bzw. die Schritte sind einige und nicht weit weg von anderen edlen Getränken wie es zb. Wein oder Champagner sein kann... Auch im Fall eines Kräuter- oder Früchtetees beginnt alles bereits bei der Auswahl des Saatgutes (oder Pflanze), die klimatischen Bedingungen, die akribische Bearbeitung und Pflege der Felder und Pflanzen bis hin zur Ernte. Handverlesen werden die Früchte sofort schockgefroren und anschließend geschnitten und gefriergetrocknet, dann gemischt und als Tee abgefüllt. Die Kräuter werden umgehend nach der Ernte gekühlt um die Oxidation zu vermeiden, dann sofort in Öfen schonend getrocknet um das Blattwerk so grün als möglich zu halten und den frischen Geschmack der Kräuter beizubehalten. So vermeiden wir den „grauen Schimmer“ auf den Kräutern und den teilweise „verbrannten“ oder „herben“ Geschmack.

Was ist das ganz Besondere an Monthea? Abgesehen vom wirklich köstlichen Geschmack.
Was uns sicherlich einzigartig macht ist, dass wir stand heute einer der wenigen Betriebe sind, die von der Pflanze bis zum Kunden den kompletten Prozess betreuen. Wir haben einen regelmäßigen Austausch mit unseren Partnern, wir betreuen die Verarbeitung und die Produktion und anschließend direkt die Vermarktung bis hin zu Einschulung des Service-Personals und Kundenbetreuung.

Kräuter haben ja auch eine medizinische Wirkung, achtet ihr bei der Zusammensetzung der Tees darauf? Beispielsweise indem der Kunde eine entsprechende Information erhält?
Unsere Grundidee war genau das Gegenteil. Der Tee muss bei uns aus der Schublade „Gesund und wärmend“ raus und rein in „Genuss und Lifestyle“ wie es mittlerweile in der restlichen Welt der Fall ist. Monthea wurde damals von uns gegründet um dem Produkt ein wenig das verstaubte zu nehmen und mehr „Genuss“ und „Style“ zu geben. Wir wollten ein hochwertiges warmes Getränk schaffen das nicht NUR gesund ist. Alle unsere Kräuter haben natürlich deren natürliche Wirkungen und aufgrund der hohen Qualität sind auch die Wirkungen sehr effektiv, allerdings stand das und steht noch immer nicht, im Fokus von monthea.

WEIHRERHOF

The lakeside of life.



Traumlage am See
die SEEN-SUCHT gibt´s nur bei uns

Bewusst klein
23 Zimmer und ganz viel Platz

Naturwellness
im SeaSpa & im Bootshaus

garantiert nachhaltig
und das aus Überzeugung

Neugierig?

www.weihrerhof.com
Infotel: 0039 0471345102
Ritten/Südtirol



Geerntet wird von Hand

Was bedeutet für Euch ganz speziell der Begriff Bio. Es ist ja deutlich mehr als ein Trend, der sich einfach besser verkaufen lässt? Was ist Eure Vision?
Bio ist für uns die einzige Möglichkeit, nachhaltig und naturnahe zu Leben und uns und unserem Planeten eine Zukunft zu geben. Hier möchte ich jedoch unterstreichen, dass es wichtig ist, zwischen dem reinen „Zertifikat" und der nachhaltigen Landwirtschaft zu unterscheiden. Mit Hausverstand, natürlich und mit Respekt zur Natur anbauen, das ist für uns „bio".

Alternative Frage: Nachhaltigkeit hat viele Aspekte und Facetten. Was stand im Vordergrund der Idee Südtiroler Tee zu produzieren? Wie war Euer Ansatz, denn ihr seid ja keine Bauern, die sich um die Früchte auf dem Feld kümmern?
Der Natur einen Teil zurückgeben, das ist glaube ich das, was der Mensch tun sollte. Nicht verschwenderisch sein, auch mal verzichten. Das verstehen wir persönlich unter Nachhaltigkeit. Eine Partnerschaft, keine Familie. Wir (Simon und Ich) sind keine Bauern und haben auch keinerlei Kompetenzen in der Hinsicht. Für uns war immer wichtig das jeder das macht, was er am besten kann. Der Bauer die Landwirtschaft, wir die Vermarktung. Uns war es immer wichtig, dass der Bauer den Wert seiner Ware bestimmt und nicht wir, auch das ist Nachhaltigkeit... kein handeln, kein Dumping... darauf sind wir als monthea auch sehr stolz, wir bezahlen den vollen Wert, für die beste Ware.
Für uns ist eigentlich weder wir, noch der Bauer der Akteur, bei uns spielt die Natur die Hauptrolle. Das wollen wir kommunizieren, das wollen wir weitergeben, im Design und im Geschmack. Wir packen in unser Produkt das, was uns die Natur gibt.

Zusätzliche Frage: Wo kann ich Eure Produkte kaufen? Habt Ihr einen eigenen Laden in Bozen? Oder stehen Eure Tees in speziellen Wellnesshotels am Frühstücksbuffet?
Auch hier setzen wir auf Partnerschaft



und auf Netzwerk. Wir selbst haben keinen Laden, wir arbeiten in Südtirol mit verschiedenen Vertriebspartnern zusammen. Uns gibt es mittlerweile in verschiedenen Feinkostläden und Lebensmittelläden im ganzen Land. Da wir sehr stark mit der Gastronomie verbunden sind, sind wir sehr stolz und sehr dankbar, dass wir in vielen renommierten Hotels und Gastronomien Platz am Frühstücksbuffet und im Wellnessbereich gefunden haben

> *“ Die Natur spielt die Hauptrolle ”*

Es wird ein bisschen privater: Wenn Ihr eine kleine Genussreise durch Südtirol macht. Welche 5 Stationen müssen unbedingt dabei sein?

Das ist schwierig…wir haben bei uns Unmengen an tollen Orten zum Wandern, essen und verweilen. Jeder der mal nach Südtirol kommt sollte unbedingt unsere unzähligen Berghütten oder unsere Gasthäuser besuchen, die meisten haben immer schon und kochen immer noch traditionelle Gerichte, meistens mit ausschließlich lokalen Rohstoffen und meistens sehr naturnahe… das auf 5 zu reduzieren ist fast unmöglich. Was ich jedoch jedem empfehlen kann der hierher kommt, geht raus! Aus dem Hotel aus der Wohnung aus dem BnB….geht in die Berge, in die Natur oder in die Stadt und genießt, egal was. *(kw)*



Kräutertee



Früchtetee

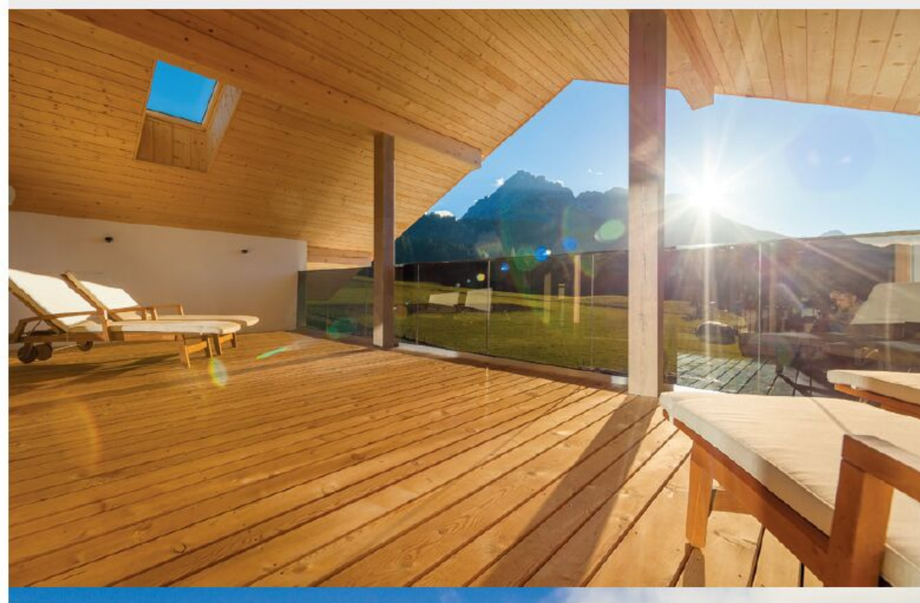
MONTHEA
Giottostraße 5
39100 Bozen (BZ)
www.monthea.it/de/

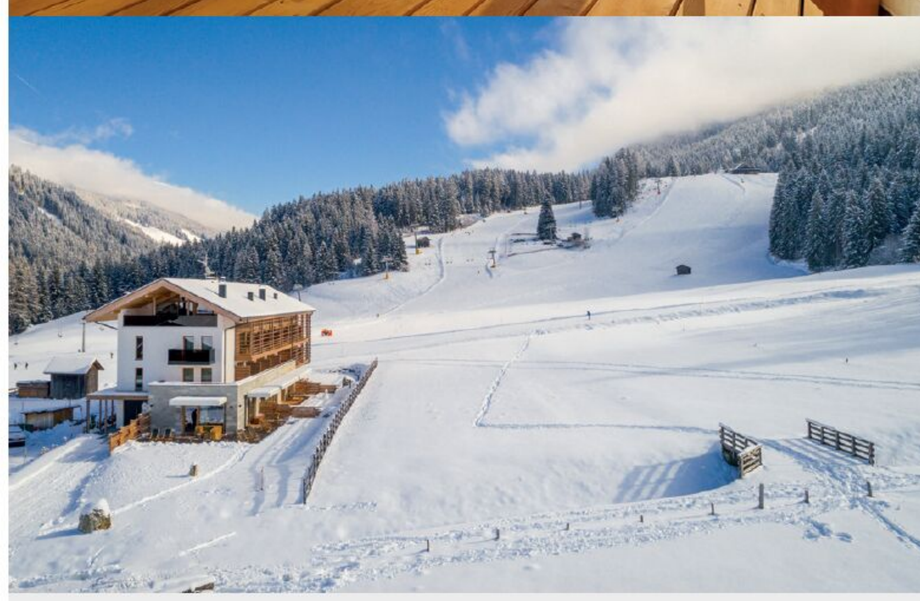


JOAS

NATURAL.
INDIVIDUAL.
TRADITIONAL.

IHR URLAUB MIT
WOW – EFFEKT
INMITTEN DER
DOLOMITENREGION
DREI ZINNEN.





JOAS NATUR.HOTEL.B&B
Helmweg 22
I-39038 Innichen / Vierschach
Hochpustertal / Südtirol
Tel. +39 (0)474 910013
info@joas.it • www.joas.it

Schokolade



Fotos: © LUCIA FIORE, Katija Wegener

macht glücklich

…ein Stück gute Schokolade findet immer seinen Platz! Findet René Romen und so hat er seinen ganz eigenen Schokoladentraum mitten in Meran wahr werden lassen.

Täglich träumt er davon, in seiner kleinen Hintergasse, dass handgemachte Schokolade auch Sie ein kleines bisschen dicker und glücklicher macht. Denn fragt man den kreativen Chocolatier, dann ist das Leben zu kurz für schlechte Schokoriegel und eine Diät kommt eh längst zu spät. Warum also nicht einfach anbeißen und genießen?

Ausgebildeter Koch, Patissier, kreativer Chocolatier. Ausbildung in Meran, Lehrjahre in Berlin und London. Warum hat es Sie hierher zurück geweht? Und wie bezeichnen wir Sie richtig?

Die schöne Heimat, Familie und Freunde sind der Grund, warum ich wieder zurückgekommen bin. Ich wollte Berufs- und Lebenserfahrung im Ausland sammeln, habe dies mit voller Unterstützung meiner Familie auch machen können. Am Anfang war es tatsächlich leicht, den Heimatgedanken auszublenden. Je länger ich in Großstädten verbracht habe, desto größer jedoch wurde das Heimweh. Und nach acht Jahren

hatte ich genug ... ... genug Ideen und genug Erfahrung im Gepäck, um mein eigenes Projekt zu Hause starten zu können, nämlich das Projekt Schokolade, mit der Berufsbezeichnung "Chocolate Maker".

Die Liebe zur Schokolade ist vielen von uns von Anfang an auf die Zunge gelegt. Ihre Liebe geht ein bisschen weiter. Wo und wann entzündete sich der Funke und Sie entschieden: Das will ich machen?!

Mein Interesse für Schokolade hatte ich bereits in den ersten Lehrjahren gefunden. Mich hat es schon damals fasziniert, wie vielseitig das Produkt in der Küche einsetzbar war. Daraufhin hatte ich in der Hotellerie und Sterne-Gastronomie als Patissier mit dem Produkt zu tun. Bis ich mich einer Schokoladenmanufaktur angeschlossen habe und hinter die Kulissen blicken durfte. Dort bin ich als Produktionsleiter mehr als drei Jahre lang geblieben und konnte meine Passion und Begeisterung für das Produkt erweitern. Und die Leidenschaft hält an ...

Auf Ihrer Webseite stehen so schöne Sätze wie: „Aber das ist doch immer nur dasselbe Marketing, bla, bla". In einem Satz und ganz ohne bla bla: Was zeichnet Ihre 58 Schokoladentafeln aus?

58chocolate soll Menschen glücklicher und ein bisschen auch dicker machen! 58 soll die Passion, die ich für das Produkt Schokolade habe, zeigen. Dabei steht das Handwerk im Vordergrund, alles selbst zu machen, auf unnötige Zusatzstoffe zu verzichten und dem Kunden ein einfaches, dennoch hochwertiges Produkt zu präsentieren. Vor allem aber möchte ich mit meiner lockeren Art zeigen, dass wir das Leben wieder mehr genießen, Spaß haben und nicht alles zu ernst nehmen sollen. Deshalb verpacke ich gerne meine Werbung in frechen und provokanten Sprüchen. Auch, um meinen Kunden ein Schmunzeln auf die Lippen zu zaubern.

Von der Bohne zur fertigen Tafel sind es viele Schritte. Für alle, die sich nicht auskennen: Können Sie kurz erklären,



Geboren im Sternzeichen Zwilling, kommt im Mai 1992 in Meran zur Welt. Er läuft täglich zu Fuß zu seiner Schokoladenmanufaktur 58, fährt in der Freizeit leidenschaftlich gerne Fahrrad, erlebt Kunst und Kulturen am liebsten auf Reisen und mag den Sport genauso gerne wie die Kulinarik.



Vermarktung, Buchhaltung und Zustellung, sie müssen auch gemacht werden.

Haben Sie sich schon einmal völlig vertan? Kreativ gewerkelt und das Ergebnis dann doch verworfen? Und haben Sie Mit-Verkosterinnen und Tester für neue Kreationen?

Dass bei einer Kreativ-Phase ein Geschmack daneben geht, kommt öfters vor. Aber genau das macht es so spannend. Es kann schon einmal passieren, dass ich mehrere Versuche brauche, um den gewünschten Geschmack zu treffen. Sobald ich eine neue Geschmacksreihe entwickelt habe, lass ich diese vorher von Freiwilligen, Freunden und Familienangehörigen blind verkosten. So habe ich ein erstes Feedback und kann eventuelle Änderungen anpassen, bevor es in Produktion geht.

welche Arbeitsschritte von der Bohne zur Tafel erfolgen? Und wie sieht ein typischer Tagesablauf rund um Ihre Schokoladen-Produktion aus?

Die Produktionsschritte sind schnell erklärt: Sobald die Kakaobohnen einmal hier sind, werden sie kontrolliert und sortiert. Danach wird geröstet. Wieder abgekühlt werden sie gebrochen und die Schale vom Kern getrennt. Jetzt kann der Kakaokern zur Schokolade gewalzt werden. Das dauert etwas. Zeit und Zutaten bestimmen den finalen Geschmack, weitere Details hierzu sind Betriebsgeheimnis, eh klar. Jetzt muss die fertige Schokolade noch mit der richtigen Temperatur gegossen werden, händisch einpacken und fertig ist sie, die 58 Schokotafel. All diese Arbeitsschritte fallen einmal pro Tag an. Als Einzelunternehmen kommt aber mehr als nur die Produktion dazu, wie z.B. die

Wie lässt es sich in Meran leben und arbeiten?

Ich liebe die Stadt. Geboren, aufgewachsen und umso glücklicher, wieder zurückgekehrt zu sein. Der Name „Kurstadt“ macht schon Sinn. Ich bin viel rumgekommen, aber nirgends gibt es eine so hohe Lebens- und Arbeitsqualität. *(kw)*

58CHOCOLATE

Rennweg 47

I-39012 Meran (BZ)

https://www.58chocolate.com/de/

info@58chocolate.com

IMPRESSUM

Herausgeber und Chefredakteur:
Stephan Quinkertz (v.i.S.d.P.)

Projektleitung:
Katja Wegener (kw)

Redaktion:
Christina Quinkertz (cq), Katja Wegener (kw)

Grafik:
Sara D'Auria, www.inframedesign.de
Harald Sayffaerth, www.01graphics.de
Barbara Klinzer

Verlagsadresse:
Square Publishing GmbH, Redaktion „Lust auf Bayern“
Bretonischer Ring 10, 85630 Grasbrunn
info@square-publishing.com, Tel. (089) 4545 577-25

Druck:
Mayr Miesbach GmbH
Am Windfeld 15, 83714 Miesbach

www.square-publishing.com
www.lustauf-shopping.com

Einzelpreis Stammheft: 7,00 Euro
Einzelpreis Sonderheft: 9,90 Euro
Einzelpreis City-/Regionguide: 9,90 Euro

In den Preisen sind die Mehrwertsteuer enthalten, Der Verlag behält sich die Änderung der Erscheinungsfrequenz vor.

Einzelheftbestellung:
www.lustauf-shopping.com Tel. +49 (0)8131 / 565544

Vertrieb Einzelverkauf:
MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co.KG
Ohmstr. 1, 85716 Unterschleißheim
Postfach 12 32, 85702 Unterschleißheim
Tel. 089 / 31 906-0, Fax -113; mzv@mzv.de

Abonnementservice:
Leserservice „Lust auf Italien“
Postfach 1363
82034 Deisenhofen
Tel. +49 (0)89 / 85853-842,
E-Mail: italien@intime-media-services.de

Anzeigenteam:

Konkret Werbung / Marketing
Tel. +39 0471 919115 – werbung@konkret.it

Anzeigengrundpreise:
Es gilt die Preisliste Nr. 7 vom 1.1.2022

Manuskripteinsendungen:
Manuskripte jeder Art werden gerne entgegengenommen. Sie müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Einsendung gibt der Verfasser die Zustimmung zum Abdruck im Magazin „Lust auf Südtirol“ der Firma Square Publishing GmbH. Ein Einsenden garantiert keine Veröffentlichung. Honorare nach Vereinbarung.

Urheberrecht:
Alle hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen jeglicher Art sind nur mit Genehmigung des Verlages gestattet.

Bildernachweise: Shutterstock, Adobe Stock

Haftungsausschluss:
Sollten in„Lust auf Südtirol“ unzutreffende Informationen oder Fehler enthalten sein, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlages oder deren Mitarbeiter in Betracht. Bei höherer Gewalt entfällt die Lieferpflicht. Alle Rechte vorbehalten. Gerichtsstand: München

Geschäftsführer:
Stephan Quinkertz, Richard Spitz

© 2023 Square Publishing GmbH

REINSCLASSEN

Cornelius Bockermann,
Gründer von Timbercoast.com

„Mein Traum: Segel setzen für sauberen Warentransport.“

Lass dich nicht vom Kurs abbringen.

Gegen Umweltverschmutzung stinkt Cornelius Bockermann mit Segeln an: Er segelt Fairtrade-Produkte CO_2-frei. Durch aufwendige Auftragsabwicklung würde sein Timing aus dem Ruder laufen. Für große Träume braucht es jemanden, der dir den Rücken freihält. www.lexware.de

LEXWARE
Einfach machen

Reschenpass
Vinschgau · Val Venosta

Deine Auszeit am Reschensee!

SÜDTIROL